

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 130.

Mittwoch den 5. Juni

1889.

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Heute Abend: Probe.

160



Wiesbadener
Radfahr-Verein.

Heute Mittwoch den 5. Juni
Abends 9 Uhr:

313

Monatsversammlung.

Kinderwagen.

Um allen Ansprüchen gerecht werden zu können, habe ich mein Lager in **Kinderwagen** bedeutend **vergrössert** und dürfte sich jetzt kaum noch eine grössere Auswahl am Platze befinden. Ich empfehle solche in jeder Ausführung, von **9.50 bis 100 Mk.**; hochfeine, halb- und ganzvernickelte Kastenwagen in besonders schöner Auswahl, mit und ohne Gummiräder, von 30 Mk. an.

Weitgehendste Garantie. Neueste Formen. Neueste Farben.

Niemand versäume im eigenen Interesse meine Wagen bei Einkauf eines solchen anzusehen.

Caspar Führer's Bazar | Kirchgasse 2,
(Inh.: J. F. Führer), | Marktstrasse 29.

NB. Vermietten von Wagen findet aus sanitären und Reinlichkeitsgründen grundsätzlich nicht statt und hat jeder Käufer dadurch die Garantie, bei mir nur **neue, ungebrauchte** Wagen zu erhalten. Auf Wunsch Theilzahlungen. 3595

Für Antiker und Private.

Chabraquen, Stirnbänder, Schenker etc., vorzügliche Qualitäten. A. Schreiner, Grabenstrasse 12.

„Restaurant Kronenburg“,

Sonnenbergerstrasse 57, 3522

10 Minuten von der Stadt.



Schönste Garten-Lokalitäten der Umgegend, hochfeines **Kronenbier**, reine Weine, gute Küche. Mittagstisch von 1 Mark an, mäßige Preise. Auch bringe ich meine **Keller-Lokalitäten** in



freundliche Erinnerung. Wilh. Feller, Restaurateur.

Süßrahm-Butter

per Pfd. Mk. 1.20 in täglich frischer Sendung empfiehlt
Kirchgasse 2b. Oscar Höpfner, Kirchgasse 2b.

Die Hut-Fabrik

von

3982

J. Gibelius, Langgasse 25,

empfehlte ihr reichhaltiges Lager

eleganter **Neuheiten**

in

Stroh- & Filzhüten

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Reelle Bedienung.

Feste, billigste Preise.

Zuschneide-Cursus für Damen-Garderobe

nach **Grande'schem** System einschließlich aller Neuerungen der Façon und gründlicher Anfertigung.

Schülerinnen-Aufnahme jederzeit.

Frau Loni Glück,
6 Michelsberg 6.

3993



liefert **Kochherde** von Schmiede- oder Gusseisen in allen Grössen. 3983

Photogr. Apparat mit Camera und sonst. photogr. Utensilien, sowie ein Postament mit Wase zu verkaufen Goldgasse 2, 2 Treppen links. 3776

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt Louisenstrasse 21, 2. St.

Bekanntmachung.

Auf Anweisung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten werden die Besitzer von Kartoffelfeldern wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle des Auftretens des die Kartoffelkultur ungemein gefährdenden **Kartoffelkäfers** (Colorado-Käfers) sofort den Lokalbehörden (Polizei-Direction und Bürgermeisterei) Anzeige zu machen ist, damit von diesen die zur Vertilgung geeigneten Maßnahmen unverweilt in Angriff genommen werden können. Die Abbildung des Schädling mit Beschreibung seines Entwicklungsgangs und seiner Lebensweise, sowie die Vorschriften über die Maßnahmen zu seiner Vertilgung sind im Rathhause dahier zu Jedermanns Einsicht ausgehängt.

Wiesbaden, den 31. Mai 1889. Der Oberbürgermeister.
v. Bell.

Zur Unterhaltung städtischer Garten-Anlagen werden benötigt: 250 Geranien in verschiedenen Farben, 60 Fuchsen desgleichen, 50 Begonien und 1000 Teppichbeerpflanzen (Coleus, Gnaphalium desgl.). Offerten auf diese Lieferung werden bis **Donnerstag den 6. d. M. Vormittags 11 Uhr** erbeten.
Stadtbauamt.

Schulgeld.

Heute beginnt die Erhebung des Schulgeldes für das Sommer-Semester 1889, und erlaube ich um gefällige Einzahlung innerhalb 14 Tagen.
Der Stadtrechner.

Wiesbaden, den 1. Juni 1889. Maurer.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 7. Juni Abends 8 Uhr im weissen Saale:

Zauber-Soirée

des Prestidigitateurs Herrn Prof. K. Stengel,
Königl. Preuss. und Königl. Württemberg. Hofkünstler, Prestidigitateur
Sr. Hoheit des Herzogs zu Sachsen-Coburg-Gotha.

Programm: I. Abtheilung. Das Neueste auf dem Gebiete der Salon-Magie. (Ohne alle Apparate.) Grosses Handmanöver. — Die unbegreifliche Zusammenfügung. — Mercur's hilfreiche Hand. — Japanes Fingerzauberei. — Der Lehrling eines Magikers und sein erstes Probestück. — Grosses Karten-Manöver. — II. Abtheilung. Indische Zauberei und Nachahmung wirklicher Wunder. Clairvoyance eines indischen Marabouts. — Das Vorherbestimmen menschlicher Handlungen. — Die Prophetengabe der arabischen Wunderthäter. — Indische Orakelspiele. — Das Wunder eines ägyptischen Serapis. — Zum Schluss: Zauber-Potpourri aus dem Märchen 1001 Nacht.

Eintrittspreise:

Numerirter Platz: 3 Mark; nichtnumerirter Platz: 1 Mark 50 Pfg.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Der Cur-Director: F. Heyl.

**Wiener Schuhlager,**

Grabenstraße 12,



empfehlen Herrenstiefel zu 6, 7, 8, 10, 12 Mk., Damenstiefel 5, 6, 7, 8, 10 Mk. zc., Promenadeschuhe in den feinsten Wiener Sortimenten sehr billig und gut, Knaben- und Mädchen-Knopfstiefel und Schuhe von den feinsten bis zu den einfachsten zu Mk. 2.50, 3.—, 4.— zc., Hausschuhe und Pantoffeln in Leder, Lästing, Cord, Plüsch zc., Lästingstiefel und Schuhe.

Oscar Höpfner,

Kirchgasse 2b,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in

Weiß- und Roth-Weinen von Mk. 1 bis 3.50 per 1/4 Fl., Fischweinen per Flasche ohne Glas von Mk. 0.60 bis 1.—, rothen Bordeaux-Weinen von Mk. 1.50 bis 2.50.

Ungar. Weine in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Champagner von Mk. 2.— bis 6.—

Malaga, Madeira, Portwein, Cherry.

Erdbeeren

3994

sind täglich frisch geschnitten zu haben. Näh. Emserstraße 44, I.

1. Qual. Kalbfleisch . . . per Pfd. 60 Pf.,
ditto Kalbsfricandeau " " Mk. 1.20
empfiehlt Karl Schramm, Friedrichstraße 45. 2952

Thee.**Georg F. Abich,**

35 Donheimerstraße 35,

empfiehlt neue Sendungen feinsten ostindischer Thee's und englische Mischungen

Kangra Valley, Darjeeling, Assam etc.

zu Mk. 2.50, 3.—, 3.20, 3.60, 4.— und 4.50 per Pfund.

Verkaufsstelle bei A. Weltner, Delapöeßstraße 6. 3625

Gute, gelbe Sandkartoffeln

per Stumpf 24 Pfg.

3014

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Cigarren!

Als besonders schöne und preiswerthe Qualitäten offeriren wir untenstehende Specialitäten und empfehlen jedem Raucher, dieselben zu probiren.

No. 10	Rothkäppchen	100 Stück	Mk. 5.—
" 12	Preciosa	100 "	5.70
" 15	La Fineza	100 "	5.70
" 19	Gloria	100 "	5.70
" 27	Mandarin	100 "	6.60
" 48	El Tributo	100 "	7.60
" 50	Real	100 "	8.—
" 90			
" 91	Rein Havana	100 "	9.—9.80
" 95			
" 98	dito	100 "	14.—

Proben stehen zu Diensten.

Unser Lager ist so assortirt, daß wir jedem Raucher genügen können.

M. Triesch & Cie.,

Kirchgasse 19.

3985

Süss-Rahmbutter

per Pfund 1 Mk. 20 Pfg., täglich frisch eintreffend.

4018

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

1^a neue Matjes-Häringe

per Stück 15 Pf.

empfiehlt Jac. Kunz, Ecke der Bleich- u. Selenenstraße. 4007

Geräuch. Stör, Matjes-Häringe,

Steinbutt, Soles, Hechte, Zander, leb. Krebse zc.
empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Erdbeeren

zum billigsten Tagespreis. Ueberbiete jede

Concurrenz. Täglich frisch vom Stoc.

H. Becker, Milchcur, Dambachthal 23.

Kartoffeln, gelbe, per Stumpf 23 Pfg. Schwalbacherstr. 71.

1^a Spiritus, fast ohne üblen Geruch,

zum Brennen, sowie für gewerbliche Zwecke

per Liter 60 Pf.

empfiehlt Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 3999

Confirmandenrock (für eine schlanke Figur) billig zu verkaufen. Näh. Eyped. 4031

Schierstein.**Fische! Fische!**

Dem verehrl. Publikum zur Nachricht, daß durch die Veränderung der Eisenbahn-Züge uns es erst ermöglicht ist, die Fische gleich nach 9 Uhr auf den Markt zu bringen.

Sämtliche Fischlieferanten von Schierstein.

Der beste, dauerhafteste,
daher billigste Fußbodenanstrich ist, die Böden zuerst mit
guter Oelfarbe zu grundieren

und dann mit
echtem Bernstein-Fußbodenlack zu überstreichen.

Ankunft zum Selbstanstreichen und nur gute, reelle Waare in
allen Nuancen bei 4006

Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.

Der sorgsamen Hausfrau,

welche ihre Möbel in gutem Zustande erhalten will, besonders
empfehlenswerth, da geruchlos und einen hochfeinen
Glanz gebend, ist das

Möbel-Poliröl v. Dr. Wiederhold, Cassel.

In Flaschen zu 25 Pf. bei **Eduard Weyandt,**
Kirchgasse 18. 4000

Zum Pflanzen empfiehlt:

Toppflanzen für Gruppen und Balkone,
alle Sorten

Sommerblumen,

sowie Sellerie und Tomaten 3698

Gärtner Hoher im „Mufamm“

und auf dem Markt, gegenüber der Wilhelms-Heilanstalt.

**Papageien,**

anfangend zu sprechen, von 25 Mk. an, in-
und ausländische Zier- und Singvögel, sowie
Mehlwürmer und Ameiseneier empfiehlt
G. Henning, 14 Mehrgasse 14.

Zwei gebrauchte Betten, 4 Stühle, Stiefel und 2 Maschinen
für **Schuhmacher** sind billig abzugeben Mehrgasse 27.

Ein gut erh. **Kinder-Schwagen** zu verk. Taunusstr. 41, 4 Tr.

Eine 2schläf., eis. Bettstelle wird verkauft oder gegen eine
1 schläf. umgetauscht Zahnstraße 5, I. †

Vogelkäfig für Amsel und Kanarienvogel zu
kaufen gesucht Taunusstraße 47, Parterre.

Ein Seitenbau in Fachwerk auf Abbruch
zu verk. Näh. Adelhaidstraße 35, Parterre.

Guter Küchenabfall kann täglich abgeholt werden.
Näh. Exped. 3811

Schöne **Dickwurz-Pflanzen** zu haben Adlerstraße 67.

Echostraße 6 **1 Leonberger,** 10 Monate alt, 4008
zu verkaufen 62 Ctm. Höhe.

Thee-Rosen, die schönsten, sind jeden Tag frisch von den
Bäumen, per Stück 3 Pf., zu haben **Krämer's Garten-**
haus, Wellritthal. 4005

Kleider werden rasch und billig angefertigt. Näh.
Nerothal 33, Parterre.

Wäsche zum Waschen wird angen. Näh. Taunusstraße 19, 1 St.

Getragenes Schuhwerk wird gekauft Webergasse 52.
Karl Häuser.

Zu verkaufen 1 schöner Ausziehtisch und
1 Kommode Taunusstr. 47, B.

Billig zu verkaufen 1 1/2 schläf. Bett und 1 guterh. Kinder-
Wiegewagen Hellmündstraße 37, 2. Stock.

Eine **Scheibenbüchse,** System Martini, wenig gebraucht,
mit allem Zubehör (Patronen, Futteral, 150 Hülsen u. s. w.)
billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3988

Taunusstraße 31 sind leere **Säcke** zu haben.

Ca. 3 1/2 Morgen **Klee- und Grasauwuchs** zu verkaufen.
Näh. bei Schmalenbach, Mainzerstraße 54. 4027

Klee zu verkaufen Diebriehstraße 17. 4004

Dickwurz-Pflanzen zu verkaufen
Walfmühlstr. 30.

Eine Frau empfiehlt sich im **Stricken und Flickern.** Näh.
Walramstraße 18, Hinterhaus, 2 Stiegen.

Im Massiren und kalten Abreibungen empfiehlt
sich als geübt Frau D. Link, Webergasse 45, II.

Unterricht.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Näh. Rheinstr. 70, Frontsp.

Ein junger Engländer mit guter Bildung, welcher
deutsch spricht, sucht eine Stellung als Privatlehrer,
Reisebegleiter, Correspondent oder ähnlichen Ver-
trauensposten. Gute deutsche und engl. Referenzen.
Offerten unter K. B. 6 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Englischer Kursus,

Weilstraße 6.

An dem im Anfang Juni beginnenden englischen Kursus,
2 Stunden wöchentlich, 2 Mark monatlich, können noch einige
Knaben von 11 bis 12 Jahren theilnehmen. Auch beginnt dort
ein französischer Kursus für Vorgesrittene. 3791

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

Leçons de conversation française par un
Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 12913

On cherche des **leçons de conversation française.**
Adr. sub R. Z. 100 a. d. Exp. 3984

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als
„Musiklehrerin“ ausgebildet, welche viele Jahre in England
und die letzten 9 Jahre speciell in London als Musiklehrerin
thätig war, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen,
hat sich in hiesiger Stadt als Musiklehrerin niedergelassen.
Dieselbe ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither**
und **Gesang.** Auf Wunsch wird die Conversation während
des Unterrichts in **englischer Sprache** geführt. Adresse:
Zrl. E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse.

Malen, Zeichnen, Modelliren. Anfertigung
von Zeichnungen aller Art im Auftrage. Mittwoch und
Samstag Nachmittags: Zeichnen und Aquarelliren für
talentirte Kinder. **H. Bouffier,** 47

akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Vorlesen und deutschen Unterricht offerirt eine
Privatlehrerin. Näh. Exped. 4017

Der Triumphstuhl weit übertroffen durch

Naether's Reform-Klappstuhl.

Vorzüge sind: Ohne aufzustehen verstellbar als Schaukelstuhl, Fauteuil, Bett etc. Absolute Sicherheit, auch ohne jede Stütze. Kein Einklemmen der Finger mehr. Kein Zusammenklappen mehr beim Fortsetzen. Prachtvolle, nicht schmutzende Bezüge.

Preis 3 Mk. per Stück.

Caspar Führer's Bazar, Kirchgasse 2,
(Inh.: J. F. Führer). Marktstr. 29. 3007

„Kunst-Eis“,

aus städtischem Leitungswasser täglich
frisch bereitet,

empfiehlt billigst

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

1147

Oelfarben,
fertig zum Anstrich.

Spirituslacke.

Bernstein-
Fussbodenglanzlacke.

Pinse!

C. Brodt,

17a Albrechtstrasse 17a.

2594

Leinöl-Firnis.

Stahlpähne.

Parquetbodenwiche.

Terpentin.

Süß-Rahmbutter,

per Wfd. Mk. 1.20,

in täglich frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Näharbeiten jeder Art, vorzugsweise Kleider, werden rasch
und billig ausgeführt Adlerstraße 67, I. 4021

Krieger-Club Wiesbaden.

Morgen Donnerstag den 6. Juni Abends 9 Uhr
im Clublokal „Hotel Rheinfels“:

Jahres-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Neuwahl des Vorstandes; 2) Wahl der
Rechnungs-Prüfungs-Commission; 3) Jahresbericht des Schrift-
führers; 4) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.** 295

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Gelegentlich des Abgeordnetentages des Deutschen Kriegerbundes
findet am 1. Pfingstfeiertage **gemeinsames Festessen**
(à Couvert 3 Mk.) in der „Kaiser-Halle“ und am Pfingst-
Dienstag **Rheinfahrt nach dem Niederwald** (à Person
2 Mk.) statt. Außerdem stehen unseren Mitgliedern für den Be-
such der **Curhaus-Concerte** am 8., 9., 10 und 11. d. Mts.,
einschließlich eines großen Gartenfestes, Karten zu
Mk. 1.50 à Person zur Verfügung. Unsere verehrl. Ehren- und
activen Mitglieder wollen etwaige Anmeldungen dazu, soweit solche
nicht schon erfolgt sind, umgehend bei unserem **Präsidenten**,
E. Rumpf, Webergasse 40, bewirken.

194

Der Vorstand.**Submission.**

Die Herstellung der **Bühne**, sowie des **Parquetts** für die
Aufführung der **Luther-Festspiele** in der Reitbahn des
Königlichen Schlosses ist zu vergeben.

Diejenigen, welche auf die betr. Arbeiten submittiren wollen,
können Zeichnung und Bedingungen bei Herrn Kaufmann
F. Strasburger, Kirchgasse 12, einsehen und sind An-
erbietungen bis zum **11. Juni** bei demselben einzureichen.

261

Der Ausschuss.**Heute**

Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung der Kurz-, Weiß- & Wollwaren-Versteigerung
der Firma **E. Biegel** im Laden 2 **Delaspéestraße 2**.

Es kommen **Strümpfe, Wolle, Unterröcke und -Hosen**,
Corsets, Cattun, Futter, Kleiderstoffe etc. zum Aus-
gebot. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

293

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

**„Reform-Stühle“**

(verbesserte
Triumphstühle)

von **Mk. 3.—** an
vorrätig.

Emil Straus,
14 Webergasse 14.

2376

Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr
16 untere Friedrichstrasse 16:

Ausstellung des Colossal-Gemäldesvon **William Pape:****Kaiser Friedrichs letzte Ruhestätte.**

In Berlin von mehr als **60,000** Personen besucht.
Entrée 50 Pfg. Abonnement-Billets zu 1—4 Personen
1 Mk. sind nur Vorm. von 9—12 Uhr im Ausstellungslokal zu haben.

Statut

des

Zweigvereins des Evangelisch Kirchlichen Hilfsvereins für den Consistorial-Bezirk Wiesbaden.

§. 1.

Der Verein bildet einen Zweigverein des Evangelisch Kirchlichen Hilfsvereins, dessen Bestrebungen er zu unterstützen beabsichtigt und auf dessen Statut Bezug genommen wird. Er hat seinen Sitz in Wiesbaden.

§. 2.

Der Verein regt die Sammlung von Mitteln zu dem vorbezeichneten Zwecke durch Kreis-Synodal-Comités und Vereine an, empfängt die Erträge der Sammlungen und führt dieselben an den Evangelisch Kirchlichen Hilfsverein ab. Er verschafft sich Kenntniss von denjenigen im Bezirk vorhandenen Nothständen, welche unter den von dem Hilfsverein verfolgten Zweck fallen, und thut die zur Beseitigung derselben erforderlichen Schritte.

§. 3.

Der Verein wird vertreten durch einen engeren und einen weiteren Ausschuss.

§. 4.

Der engere Ausschuss besteht — soweit über dessen Zusammensetzung Allerhöchsten Ortes nicht entgegengehende Anordnungen erfolgen — aus sechs Mitgliedern, welche von dem weiteren Ausschuss aus dessen Mitgliedern, sowie den Mitgliedern der Kreis-Synodal-Comités oder Vereine gewählt werden. Relative Stimmenmehrheit entscheidet. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos. Jährlich scheidet der dritte Theil aus. Die zunächst Ausscheidenden werden durch das Loos festgestellt. Die Neuwahl erfolgt durch den weiteren Ausschuss. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar. Der Ausschuss vertheilt die Geschäfte unter sich.

§. 5.

Der weitere Ausschuss wird gebildet durch den engeren Ausschuss und die übrigen Theilnehmer an der constituirenden Versammlung vom 19. December 1888, welche sich zum Eintritte bereit erklären. Außerdem haben die Vorsitzenden der Kreis-Synoden des Bezirks und je zwei Deputirte der von dem engeren Ausschuss als berechtigt anerkannten Kreis-Synodal-Comités und Vereine das Recht, als Mitglieder einzutreten. Soweit von Kreis-Synodal-Comités und Vereinen das Deputationsrecht nicht ausgeübt wird, kann der engere Ausschuss eine entsprechende Anzahl sonstiger geeigneter Personen berufen.

§. 6.

Der engere Ausschuss hat die Aufgabe:

- 1) Das Interesse für den Verein anzuregen;
- 2) die erforderlichen Genehmigungen zur Vornahme von Sammlungen nachzusuchen und die Kreis-Synodal-Comités und Vereine zur Vornahme derselben zu veranlassen;
- 3) die selbstgesammelten und die von den Kreis-Synodal-Comités und Vereinen eingehenden Beträge an den Evangelisch Kirchlichen Hilfsverein abzuführen, soweit dieselben nicht nach den Normen unter §. 7 für Bezirkszwecke zurückbehalten werden können;
- 4) über die Verwendung der für Bezirkszwecke zurückbehaltenen Beträge zu befinden;
- 5) von den im Bezirk vorhandenen Nothständen (vergl. §. 2) sich Kenntniss zu verschaffen und wegen der Abhülfe derselben das Erforderliche zu veranlassen;
- 6) die Versammlung des weiteren Ausschusses vorzubereiten, zu berufen und zu leiten, sowie denselben über seine Thätigkeit Rechenschaft abzulegen.

§. 7.

Für die in §. 6 No. 3 gedachte Theilung gelten die näheren Bestimmungen:

- a) Daß nicht mehr wie höchstens die Hälfte der in dem Bezirk aufgebrachtten Mittel für die Bezirksbedürfnisse zurückbehalten wird;

- b) daß die Verwendung dieses zurückbehaltenen Betrages nur im Sinne des Statuts des Evangelisch Kirchlichen Hilfsvereins geschehen darf;
- c) daß die Verwendung dem Evangelisch Kirchlichen Hilfsverein jährlich nachgewiesen wird;
- d) daß der statutenmäßig innerhalb des Rechnungsjahres nicht zu verwendende Theil des zurückbehaltenen Betrages ebenfalls an die Kasse des Evangelisch Kirchlichen Hilfsvereins abzuführen ist;
- e) daß die sämmtlichen in dem Bezirk aufgebrachtten Mittel von dem Evangelisch Kirchlichen Hilfsverein in Einnahme und der zurückbehaltene Theil als an den Bezirks-Verein überwiesen in Ausgabe gestellt wird.

§. 8.

Die Schlussrechnung mit dem Evangelisch Kirchlichen Hilfsverein hat bis zum 31. März jeden Jahres zu erfolgen.

§. 9.

Der weitere Ausschuss versammelt sich alljährlich. Der engere Ausschuss ist berechtigt, außerordentliche Versammlungen einzuberufen und muß dies geschehen, wenn es die Hälfte des weiteren Ausschusses verlangt.

Der weitere Ausschuss hat die Aufgabe:

- 1) Den engeren Ausschuss zu wählen (vergl. §. 4);
- 2) den Rechenschaftsbericht des engeren Ausschusses entgegenzunehmen (vergl. §. 6 No. 6);
- 3) Anträge an den engeren Ausschuss zu stellen.

§. 10.

Der weitere Ausschuss wird in den Sitzungen desselben durch die auf Einladung des engeren Ausschusses erschienenen Mitglieder vertreten.

Die Beschlüsse werden durch Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

§. 11.

Abänderungen des Statuts kann der weitere Ausschuss mit zwei Drittel Majorität unter Genehmigung des Evangelisch Kirchlichen Hilfsvereins beschließen.

Wiesbaden, den 19. December 1888.

Vorstehende Statuten des Zweigvereins zu Wiesbaden wurden am 10. April c. vom engeren Ausschuss des Hilfsvereins zu Berlin genehmigt.

Wiesbaden, den 30. April 1889.

**Der engere Ausschuss des Zweigvereins zu Wiesbaden
des Evangelisch Kirchlichen Hilfsvereins:**

Freiherr von Loën, Vorsitzender. von Rheinbaben,
Schriftführer. J. Schlipp, Kassirer. Oberst Baron von
Eberstein. Fritz Kalle, Rentner. Consistorial-Rath
Wilhelmi. 4082

Gäcilien-Verein.

Heute Mittwoch 7 Uhr Probe für Tenor, 8 Uhr
für Bass. 158

Mainzer Stadttheater.

Vom 4. bis 11. Juni. 4023

Gastspiel.

Der Mikado

in deutscher Sprache. Operette in 2 Acten von Sullivan.
Anfang 7 Uhr.

Verkaufsstelle der Billets Gebr. Wolff, Musikalienhandlung, Wilhelmstrasse 30, von 1/29 Uhr bis 10 Uhr Vormittags.

Nacht perfrisches Insectenpulver, Fliegenleim und Fliegenpapier

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 3989

Sch warne hiermit Jedermann, meinem Sohne **Wilhelm** etwas zu borgen oder zu leihen, da ich für **Nichts** hafte.
Friedrich Nickolei in Dohheim.

Heirath.

Ein junger Kaufmann, geb. Charakter und strebsam. Sinn, mit 10,000 Mk. baar, wünscht die Bekanntschaft einer evangel. Dame von guter Erziehung, ausgestattet mit Moral, und Vermögen von mindestens 20 Tausend beh. spät. Verehel. zu machen. Bezügl. Offert. m. Photogr., worüber Discre. bewahrt w., unt. „**Bon**“ a. d. Exped. erb.

Heiraths-Gesuch.

Beamteter, 30 J., mit festem Einkommen, evangel., wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten Dame behufs Verehelichung zu machen. Offerten erbeten unter Chiffre **G. 1046** an die Exped. d. Bl.

Seltene Gelegenheit! Zu verkaufen eine **Regulator-Uhr (Rococo)**, Natur-Mahagoni, vergolbet, zum halben Einkaufspreise Nerostraße 29, Parterre. 3990

Verloren, gefunden etc.

Eine goldene Brosche mit rothem Stein ist auf dem Balde wege hinter dem Neroberg verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 29.

Am 8. Juni wurden 3 **Schlüssel** in einem Ring verloren. Gegen Belohnung abzugeben Albrechtstraße 33a.

Ein schwarze **Porzellan-Brosche** mit dem Bildniß eines Edelweiss, in Silber gefaßt, ist am Sonntag den 2. d. M. Morgens auf dem Wege nach Beaufite verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 95, II.

Verloren

am Sonntag Abend eine kleine, goldene **Brosche** auf dem Wege von Mainzerstraße 8 bis Wilhelmstraße 3. Gegen gute Belohnung abzugeben Mainzerstraße 8.

Eine **Cylinder-Uhr** gefunden. Näh. Northstraße 21 im 2. Etage 7 im Hinterhaus, 2. Stock.

Vor ungefähr 3 Wochen ist obere Adelhaidstraße ein **Kanarienvogel** entfl. Dem Wiederbr. eine Belohn. Adelhaidstraße 67, B. Zugelaufen ein j. **Hund**, weiß mit schwarzem Kopf, Feldstraße 9, Seitenbau.

Immobilien, Capitalkten etc.

Ein kleines Häuschen zu billigem Preise zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. A. 104** an die Exped. erbeten.

Villa Gartenstraße 7 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bierstädterstraße 10.

12,000 Mk. 1. Hypothek zu 4 1/2 % auf 1. Juli (auch früher) gesucht. Offerten unter **C. B. 50** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wer leiht einer resp. Wittve gegen Rückzahlung **50 Mk.?** Gef. Offerten unter **L. L. 100** postlagernd erbeten. **Hypothekengelder** von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. **Carl Wolff**, Weilsstr. 5, II. 3992 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kammerjungfer**, perfect im Schneidern, sucht Stelle. Näh. Louisenstraße 12, Seitenbau links, III.

Ein jung., geb. Mädchen sucht Stelle als **Boune** od. fein. **Haushalt**, am liebsten nach dem Ausland. Gef. Off. unter **M. B. 19** an die Exped. d. Bl. erb.

Ein nettes, gebildetes Mädchen (Thüringerin), welches Lust hat, sich zu einer Jungfer auszubilden, wünscht bei einer Dame zum 20. Juni Stelle. Im ersten Monat wird kein Gehalt beansprucht. Näh. Exped. 4029

Für Mode geschäft als Verkäuferin sucht eine Person geübten Alters, hier fremd, mit Prima-Referenzen, perfect in der französischen u. englischen Correspondenz, Stellung durch Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Eine tüchtige **Verkäuferin** wünscht Stelle in feinem Geschäft. Näh. Exped. 3967

Ein Mädchen f. Besch. i. Waschen u. Putzen. Näh. Schachtstr. 22, 5. Eine alleinstehende **Frau** sucht **Beschäftigung im Waschen und Putzen**. Näh. Steingasse 10.

Eine tüchtige **Putzfrau** wünscht Beschäftigung, auch zur Aushilfe bereit. Näh. Herrnmühlgasse 3, 1. Stiege.

Eine junge Frau wünscht Beschäftigung für Abends einen Laden zu reinigen. Näh. Mebergasse 35, Parterre.

Eine Frau mit gutem Zeugnis sucht Monatsstelle; auch ein Mädchen von 10 Uhr an. Näh. Hochstraße 18.

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle oder Arbeit im Waschen. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre links.

Ein von seiner Herrschaft gutempfohlenes Mädchen sucht während der Abwesenheit derselben für einige Wochen Aushilfsstelle. Näh. Bleichstraße 15, 2 Treppen rechts.

Eine junge Frau, welche im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert ist, sucht Beschäftigung. Näh. Exp. 4016

Eine perfecte, norddeutsche **Köchin** sucht Stelle zum 15. Juni oder später. Näh. Parkstraße 17.

Eine junge, gut empfohlene Wittve sucht für Nachmittags Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Saalgasse 10.

Ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in H. Haushalt. Näh. durch Frau **Zapp, Viebrich**, Marktstraße 11.

Mädchen, hier fremd, für bürgerliche Küche und Hausarbeit, sucht Stelle durch Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Ein Mädchen

sucht per 1. Juli Stelle zu größeren **Kindern** oder als **Stubenmädchen**, event. auch nach dem Auslande; es würde sich auch als **Ladnerin** speciell in einem **Handschuh-Geschäft** eignen, da es mit der Branche vertraut. Offerten unter **E. 6219** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt. 7/5) 347

Ein anständiges, nettes Mädchen sucht Stelle als **Haushalt**. Näh. Nerostraße 38, Seitenbau, I.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei feiner Herrschaft, am liebsten als allein. Näh. Feldstraße 9, Seitenbau.

Ein gebildetes **Fräulein**, mit gutem Zeugnis, sucht Haushalts bei einem einzelnen Herrn. Näh. Exped. 3979

Ein Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, sucht Stelle. Näh. Schulgasse 4 bei Nagel.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann, Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wünscht zum 15. Juni oder 1. Juli Stelle. Näh. Exped. 4015

Ein besseres Mädchen, welches nähen und bügeln kann und in der Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle in feinerem Hause. Näh. Rosenstraße 10.

Ein einfaches, gefestetes Frauenzimmer aus guter Familie wünscht die Führung eines kleinen Haushaltes zu übernehmen; dasselbe geht auch zu einem älteren Ehepaare, älteren, feinen Herrn oder einer Dame. Auch geht dasselbe nach auswärtig. Langjährige Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Exped. 4025

Eine Wittve, gefesteten Alters, aus guter Familie, sucht Stellung als Kinderfrau in einem guten Hause. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Michaelsberg 8, 1 Treppe.

Als Kellner

sucht ein gew. Herrschaftsdienner zum 20. Juni in einem feineren Restaurant Stellung. Offerten unter „**Kellner**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Tücht. Kleidermacherin dauernd gesucht. Näh. Exped. 4014
Tüchtiges Nähmädchen dauernd gesucht Wilhelmstr. 3, P.
 Monatfrau zur Aushilfe gesucht Taunusstraße 26, 1 St.
 Ein **Monatmädchen** gesucht Taunusstraße 57, Parterre.
 Ein **Mädchen oder Frau** den Tag über gesucht Helenen-
 straße 1, Frontspitze. 4020

Feinbürgerliche Köchin, die auch Haus-
 arbeit übernimmt, nach auswärts gesucht. Hoher
 Lohn. Näh. Moritzstraße 4, I.

Gesucht Köchinnen, Haus-, Kinder-, Küchenmädchen, Hausmädchen
 für Hotel, Hotelhausburche. Bur. „Victoria“, Webergasse 37,
 1 Sig. Man achte auf Hausnummer, 1 Sig. und Glasabschluß.

Köchin-Gesuch.

Ein in der feinbürgerlichen Küche gründlich erfahrenes Mädchen,
 welches im Besitze guter Zeugnisse ist und leichte Hausarbeit
 übernimmt, wird für einen kleinen Haushalt per 1. Juli oder
 früher gesucht. Näh. Mainzerstraße 8 zwischen 9 und 11 Uhr.

Nach Saarbrücken wird zur Stütze der Hausfrau und zur
 Beaufsichtigung von Kindern ein gebildetes und umsichtiges
 Mädchen gesucht, am liebsten die Tochter eines Landpfarrers.
 Gest. Off. unter „A. R. Saarbr.“ an die Exp. d. Bl. erb. 3991

Ein junges Mädchen zu einem Kinde gesucht Kirchgasse 16, III.
 Ein musikalisch gebildetes, anspruchloses
 Fräulein mit einiger Kenntnis der englischen
 Sprache nach England gesucht. Offerten
 unter „England“ an die Exped. erbeten.

Gesucht ein Mädchen aus der französischen Schweiz,
 evangelisch, das im Nähen, Kleidermachen,
 Bügeln und in der Bedienung von Damen erfahren ist. Meldezeit
 von 10 Uhr Morgens und nach 6 Uhr Abends Louisenstraße 3, II.

Ein braves Mädchen von 14—15 Jahren wird für die Nach-
 mittagsstunden zu einem halbjährigen Kinde gesucht. Zu melden
 Philippsbergstraße 23, 1 Stiege.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Platterstraße 16.

Ein braves Mädchen für Küche- und Hausarbeit
 gesucht Rheinstraße 22, Gartenhaus. 4002

Ein anständiges, sauberes Mädchen gesucht Nerostraße 40, Part.

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen
 und alle häusliche Arbeiten verrichten kann, wird
 sofort gesucht. Näh. Kirchgasse 45 im Cigarrenladen.

Ein tüchtiges Küchenmädchen gegen hohen Lohn gesucht
 Langgasse 46. 4009

Gustav-Adolfstraße 1, Bel-Etage r., wird ein Mädchen gesucht. 4003

Ein junges, williges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht
 Wellritzstraße 30, Seitenbau, Parterre.

Ein fleißiges Mädchen wird gesucht. Näh. Schwalbacher-
 straße 11 im Laden. 4011

Gesucht ein Mädchen zu zwei Leuten Manergasse 9, 1 St.

Gesucht 3 tücht. Küchenmädchen, 2 Mädchen für Haus- und
 Küchenarbeit bei gutem Lohn durch Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Ein aufgewecktes und gewandtes Mädchen für
 Küche und Hausarbeit kann in 14 Tagen gute Stelle
 erhalten. Näh. Taunusstraße 47, Parterre.

Ein Mädchen gesucht Taunusstraße 17.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich gesucht Weillstraße 2. 4028

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht im
 „Schützenhof“. 4018

Albrechtstraße 29 im Laden wird ein Mädchen gesucht.

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 6. 4012

Gesucht in ein größeres Hotel ein streng rechtliches Mädchen
 für die Hauptaufsicht der Wäsche und zur Aufsicht eines 9 jähr.
 Kindes, ferner ein tüchtiges Mädchen neben die Köchin, Zimmer-
 mädchen, 1 nette Kellnerin und 5 Küchenmädchen g. hohen Lohn
 durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21 im Cigarrenladen.

Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht
 Webergasse 35.

Hausmädchen, welche nähen und bügeln können, sowie Mädchen
 für allein, sucht Wintermeyer, Säuerergasse 15.

Ein anständiges Mädchen wird gesucht bei

Chr. Diels, Mehrgasse 37. 4030

Steindrucker-Gesuch.

Tüchtige lithogr. Maschinenmeister, sowie tüchtige An-
 um- und Fortdrucker sofort gesucht bei (à 1/6.) 347

Georg Brunner, Nürnberg.

Colportenre, tüchtige, auf Bilder und Zeit-
 schriften, sucht J. Magin,
 Wiesbaden, Schwalbacherstraße 27.

Einen tücht. Koch, mehr. Saal- und Restaurationskellner, 6 Haus-
 burchen sucht Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenladen.
 Gesucht 2 jüngere, gewandte Kellner, 1 jüngerer Landbursche
 als Hausbursche durch A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Ein Junge f. d. Küfergeschäft erlernen Platterstraße 26. 3995

Ein kräftiger Bierjunge gesucht. Näheres im
 „Goldnen Lamm“, Mehrgasse 26.

Ein kräftiger Hausbursche gesucht bei

C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10. 3986

Ein tücht. Hotel-Hausbursche sofort gesucht. N. Exp. 3996

Tüchtiger Hausbursche sofort gesucht. Näh. Faulbrunnstraße 12.

Gesucht ledige Hausburschen durch Schug's

Stellen-Bureau, Kirchgasse 30, 2 Treppen.

Junger Laufbursche sofort gesucht bei

Heh. Tremus, Goldgasse 2a. 3998

Ein anständiger, junger Bursche, der auch serviren kann, für
 Hausarbeit und ein junges, ehrliches Mädchen sofort gesucht in
 der Restauration „Burggrüne Sonnenberg“. 3987

Ein Schweizer, ein Ackerknecht und ein jugendlicher Arbeiter,
 jedoch nicht unter 16 Jahren, gesucht. Steinmühle. 3997

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Geuche:

Pension gesucht

auf 5—6 Wochen für eine junge Dame in einem feinbürgerlichen
 Hause dahier. Offerten mit Preisangabe an Fräulein Helsing,
 Wurzen in Sachsen.

Einzeln Dame sucht auf längere Zeit zwei ineinandergehende
 Zimmer (möblirt oder unmöblirt) billig zu mieten. Offerten
 unter A. M. 7 befördert die Exped. d. Bl.

Ein möbl., ungenirtes Zimmer wird gef. Off.
 mit Preisang. u. A. S. 60 an die Exp. d. Bl. erb.

Gesucht

in anständigem Hause ein leeres Zimmer auf 1. Juli. Ge-
 fällige Offerten unter R. A. 45 beliebe man an die Exped.
 d. Bl. zu senden. 4024

Angebote:

Philippsbergstraße 31 eine schöne, freundliche Wohnung
 von 6 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, ist ganz oder ge-
 theilt, wegzugshalber auf den 1. October zu vermieten. Näh.
 Parterre. 3981

Nöbderstraße 3 kleine Dachwohnung zu vermieten. 4010

Eine schöne, große Wohnung, ganz oder getheilt, auf 1. Juli zu
 vermieten. Näh. Grabenstraße 30, 1 Stiege hoch.

Eine Mansarde an kinderlose Leute zu verm. Schwalbacherstr. 10.

Schöne, große Mansarde an stille Person zu vermieten

Adelheidsstraße 54, Parterre. 4001

Eine Mansarde zu vermieten Taunusstraße 31.

Zwei schön möblirte Zimmer (auch unmöblirt) auf sofort
 zu vermieten Louisenstraße 36, II. 4026

Zwei Stübchen mit Betten zu vermieten Hirschgraben 10.

Möbl. Zimmer z. vm. Emserstr. 25; das. sind Stachelbeeren zu verk.

Möblirtes Zimmer zu vermieten Stiftstraße 1, Frontspitze.

Einfach möblirtes Zimmerchen mit Pension billig zu vermieten.

Näh. Steingasse 3, I rechts. 4022

Arbeiter erhalten Logis. Näh. Hochstätte 13.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Gebr. Reifenberg.

Die **neuesten:**
Sommer-Umhänge,
Jaquets,
Fichus,
Staubmäntel,
Regenmäntel
 etc. etc.

in der **grössten Auswahl** zu den **billigsten Preisen.**

Gebr. Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und erster Stock.

2561



Kranken-Fahrstühle

bewährtester Construction, gepolstert wie ungepolstert, mit und ohne Gummiräder, empfiehlt in großer Auswahl

Robert Leuthold, Frankfurt a. M., Mainstraße 8.

Illustr. Katalog gratis und franco.

(F. & 21/6)

347

VAN VEEN'S CHINA THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.
 NUR IN DEN FEINSTEN CONDITOREIEN UND DELICATESSEN-HANDLUNGEN ZU HABEN.

VAN VEEN & Co., Amsterdam.

208

Feinste Süß-Rahmbutter, per Pfund
 Mk. 1.20,

täglich frisch, in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfund-Paqueten, empfiehlt

4019

J. Rapp, Goldgasse 2.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 130.

Mittwoch den 5. Juni

1889.

Einladung zum Abonnement.

Wir erlauben uns hiermit die hiesige Einwohnerschaft zum Abonnement für die bevorstehenden Festtage gelegentlich unseres großen Schützenfestes (Vorfeier 30. Juni, Schützenfesttage vom 7.—14. Juli) höflichst einzuladen.

Liste zum Einzeichnen von Abonnements haben wir an folgenden Stellen aufgelegt: **Casse im Curhaus**, bei den Herren **Aug. Engel**, Lammstraße 4, **Georg Bücher**, Wilhelmstraße 18, **A. Wirth**, Rheinstraße 37, **Carl Zeiger**, Friedrichstraße 48, **Peter Enders**, Michelsberg 32, **Gottfried Koch**, Kirchgasse 44, **J. Bergmann**, Langgasse 22, **Jul. Strauss**, Webergasse 6, **Ed. Siebert**, Marktstraße 12, **Jacob Ditt**, Friedrichstraße 27, **Gebr. Wagemann**, Louisenstraße 25, **Friedr. Klitz**, Lammstraße 42, **Theod. Hendrich**, Dambachthal 1, **Hch. Eickmeyer**, Wilhelmstraße 42b, **Herm. Schellenberg**, Dranienstraße 1, **Ph. Bein**, Ecke der Wellstr. und Hellmuthstraße, **Val. Groll**, Schwalbacherstraße 79, **Franz Strasburger**, Faulbrunnenstraße 1, **Leo Gecks**, Langgasse 49, **Petri**, Steingasse 2, **Kratzenberger**, Bahnhofstraße 4, **Matth. Stillger**, Häfnergasse 16.

Die Preise der Karten betragen:

- 1) Festkarte, nur für Schützen gültig Mk. 6.—
- 2) Abonnementskarte " 5.—
- 3) Beisitzer hierzu, für Familien-Angehörige (Ehegatten, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter) " 1.—
- 4) Kinderkarten " —.50

Die Karten berechtigen zur Theilnahme an allen Festlichkeiten und bemerken wir ausdrücklich, daß dieselben nur bis zum 28. Juni ausgegeben werden können.

Wir bitten deshalb freundlichst, die Anmeldungen für Karten recht bald ergeben zu lassen.

Der Finanz-Ausschuß:

Georg Bücher, 1. Vorsitzender, **Chr. Kalkbrenner**, 2. Vorsitzender, **Wilh. Blumenschein**, Schriftführer, **Aug. Beckel**, **Saly Baer**, **Fr. Brandau**, **Jos. Cahn**, **Fr. Deubel**, **Jacob Ditt**, **Peter Enders**, **Th. Fehr**, **St. Frey**, Rechtsanwalt, **Jos. Gottschalk**, **Val. Groll**, **Th. Hendrich**, **M. Hertz**, **Simon Hess**, **Carl Hild**, **Fr. Kaessberger**, **P. Lehr**, **Ad. Linnenkohl**, **Osc. Michaelis**, **Gg. Mondorf**, **C. W. Poths**, **W. Reitz**, **G. Rühl**, **Gustav Schupp**, **Julius Strauss**, **J. B. Wagemann**, **Th. Werner**, **Benj. Wolf**. 190



Karl Fischbach,

8 Langgasse 8,
zunächst der Marktstrasse.

Ueberziehen und Repariren

schnell und billig. 3691

Getragene Kleider, Gold- und Silberborden, Gold- und Silberstickereien werden zu den höchsten Preisen angekauft bei
9413 Harzheim, Neßberggasse 20, 1. St.



Gustav Walch, Uhrmacher,

Kranzplatz 4,

bringt sein großes Lager aller Arten Uhren, Musikwerke und Spielbösen mit Notenblättern, hunderte von Stücken spielend, sowie sein Atelier für Reparaturen zu den billigsten Preisen unter Garantie in empfehlende Erinnerung. Solide Leute erhalten Uhren auf Theilzahlungen ohne Preiserhöhung. 3456

Zur Saison

empfehle in großer Auswahl alle Neuheiten in Glacé-, suéd-, Derby-, seidenen, fil de perse-, Flor- und Halb-Handschuhen in allen Längen und in den neuesten Farben für Herren, Damen und Kinder.

Seidene Handschuhe mit Lederstippen. Seidene und fil de perse-Handschuhe mit verstärkten Fingerspitzen.

Seidene Handschuhe, gute Qualität, in allen Farben, 4 Knopf lang, Paar 1 Mark.

Flor-Handschuhe, 6 und 8 Knopf lang, von 50 Pf. an. Eine Parthie Ziegenleder - Damen - Handschuhe per Paar 1 Mk. 18607

Confirmanten-Handschuhe, sowie alle Sorten Handschuhe in größter Auswahl, in den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.



Gg. Schmitt,

9 Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik u. Lager.

Erstlings-Ausstattungen,



Windelstoffe, Wickeldecken, Unterlagestoffe, Flanelle etc., Hemdchen, Jäckchen, Kleidchen, Corsettchen, Negligés etc., Stoffe für feine Kinderwäsche, Satins, Brocate, Piqués etc. Taufkleidchen, Steckkissen, Mäntelchen, feine Pathengeschenke

empfiehlt in grosser Auswahl

W. Ballmann,

kleine Burgstrasse 9.

399

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Unter Aufsicht der Kgl. Staatsregierung. Gesamtvermögen 61 Millionen Mark.

Anlage von Capitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente.

Alter beim Eintritt z. B. 45 50 55 60 65 Jahre.

Rente aus 1000 Mk. Einlage 68.50 74.— 80.80 89.30 100.30 Mark.

Diese Rentensätze **erhöhen** sich noch um den Betrag **der Dividende**. Einlagen von **Mk. 200.—** an statthaft. Personen, welche auf die Erträge ihrer Capitalien angewiesen sind, können dadurch ihr jährliches Einkommen verdoppeln und verdreifachen. Zwei Personen können auf Gegenseitigkeit einlegen. **Betrag der im Jahre 1888 ausbezahlten Renten über 1,200,000 Mk.** Antragstellung, Prospective und jede sonstige Auskunft durch die

Haupt-Agentur **Jacob Zingel**, gr. Burgstrasse 13.

33

Tuch-Handlung von Hch. Eugenbühl,

6 kleine Burgstraße 6, Badhaus zum „Cölnischen Hof“.

16492

Lager
in

Gold- und Silberschmuck-
sachen.

Granat- und Corallwaaren.

Gebrauchsgegenstände
in Silber.

Trauringe

in verschiedenen Preislagen
stets vorräthig.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Rasche und solide
Anfertigung
von
neuen Schmucksachen.

Reparaturen, Vergoldungen
und
Versilberungen.

Besorgung
von 17489
Gravirungen
in Metall und Steinen.

Das Geschäft besteht seit 1833.

Zug-Jalousieen

mit **leinenen Gurten** und **verzinkten Kettchen**, nach bewährten Systemen in solidester Ausführung, empfiehlt

3380

Rich. Lottermann in Mainz.

Zum Selbst-Rasiren

empfehle mein grosses Lager in

selbstverfertigten, sowie **englischen** und **schwedischen Rasirmessern**

in viertel, halb, dreiviertel und ganz hohlem Schliff, zum Preise von Mk. 1.—, Mk. 1.50, Mk. 1.70, Mk. 2.—, Mk. 2.50, Mk. 2.80, Mk. 3.—, Mk. 3.50 und Mk. 4.— **unter Garantie.**

Umtausch zu jeder Zeit gerne gestattet.

Schleifen und **Abziehen** von Rasirmessern in bekannter, vorzüglicher Ausführung.

Streichriemen aller Gattungen von Mk. 1.50, Mk. 2.—, Mk. 2.20, Mk. 2.50 und Mk. 2.60.

Seifenschalen mit Pinsel, aus Nickelmetall, elegant und dauerhaft, nebst 1 Schachtel Pulver für 3563
Seifenschäum, complet nur Mk. 1.50.

G. Eberhardt, Messerwaaren-Fabrik, Langgasse 27.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13.

10503

Ein gebrauchtes **Kanape** (Barock), mit rothem Plüsch bezogen, billig zu verkaufen Morisstraße 6, Seitenbau rechts. 3817

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. April an wohne ich **Louisenstraße 33, Parterre.**
Sprechstunden von 8—9, 12—1 und 3—4 Uhr.

Dr. med. M. Thilenius,
hom. Arzt.

72

Wiesbaden, im Januar 1889.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne u.

unverändert wie seit 6 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße,

neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,

befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 17488

Das Einsetzen künstlicher Zähne und das Plombiren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig in meinem Atelier.

Schneidapparate mit Zugschraube.

Magen- und Darm-Krankheiten,

sowie **Magenkrebs** in seinen Anfangsstadien u. behandelt mit stetem Erfolg **William Remmé,** Schwalbacherstraße 27.
Sprechstunden von 1—4 Uhr. 2215

Nur noch bis 5. Juni!

Sofort ohne Messer

werden **Hühneraugen, Muttermale, Warzen** auf **Hand und Gesicht** schmerzlos für immer entfernt und eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

Specialist Mässel,

Bahnhofstraße 20, Bel-Etage.

Behandlung in und außer dem Hause.

Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause **Schwalbacherstraße 13** (vis-à-vis der Infanterie-Kaserne) einen

Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Salon

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Besuchenden in jeder Beziehung zufriedenzustellen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll **Theodor Matthes.**

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark.

Michael Baer, Markt.

16886

Ein neuer **Küchenschrank**, eine gebrauchte **Bettstelle** mit gestepptem **Strohjack** und **Seegras-Matratze**, sowie eine größere **Büchersammlung**, darunter **Schiller, Goethe, Schönländer** u., billig zu verk. **Louisenstraße 12, Stb., 3 Tr. lfs. 3920**

Gebrauchte Marquise ist billig zu verkaufen.
Näh. Exped. 3891

Krankswagen

(bequem und gut erhalten) billig zu verm.
b. C. Eichelsheim, Friedrichstr. 10. 1776

Ein **Seidelberger Fahrstuhl**, fast neu, bester Construction, zu verkaufen **Pagenstecherstraße 7, 1. Stiege.**

Nur kurze Zeit.

Großer

Stuttgarter Schuhwaaren-Ansverkauf

10 Häfnergasse 10,

Wiesbaden.



Durch Aufgabe meines Fabrik-lagers in Stuttgart sind große, neue Sendungen eingetroffen und empfehle somit:

500 Paar Herren-Stiefel, prima Handarbeit, schon von 6 Mk. 50 Pf. an.

1000 Paar Damen-Stiefel in Stoff, Kid-, Seehund- und Wachsleder, für jede Witterung passend, schon von 4 Mk. 50 Pf. an.

Größte Auswahl aller Arten **Kinder-Stiefel** mit Knöpfen, Schnüren und mit Haken, nur gute Qualität billigst.

Große Auswahl **Promenadeschuhe, Touristenschuhe** in Leder und Segeltuch, für Herren, Damen und Kinder.

1000 Paar Hausschuhe und Badeschuhe zu jedem nur annehmbarem Preis. 257

Ich bitte meine werthe Kundschaft, sich diese so günstige Gelegenheit nicht entgehen zu lassen.

Achtungsvoll

Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,
Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.

Die Wagen-Fabrik

von

Baptist Roeder

in Mainz

(No. 20653.)

empfehl

Lugrswagen jeder Art, sowie gebrauchte Landauer, Coupé und Halbverdeck.

Reparaturen prompt.

335

Erster Stock. 10 Langgasse 10. Erster

Täglich Verkauf aller Arten Möbel zu den niedrig

gestellten Preisen. **Complete Schlaf-, Speise-, Wohn- und Herrngimmer-**

Einrichtungen sind stets vorrätzig. NB. Die auf Lager eingetauschten, gebrauchten

Möbel gebe sehr billig ab. 3644

D. Levitta, Möbel-Fabrik und Lager.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrlichen Kunden, Freunden und der Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft mit heutigem Tage nach

58 Adlerstrasse 58

verlegt habe.

Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte, mir dasselbe auch in mein neues Lokal übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

3804

Adlerstraße 58. J. Betzelt, Adlerstraße 58.

Hüte werden schön und billig angefertigt **Tannuistraße 19, I.**

S. Halpert's

Waaren-Abzahlungs-Geschäft,
31 Webergasse 31, I.

Auf
Abzahlung
Möbel

Betten
Polsterwaaren

Kinderwagen
Herren-Confection

Damen-Confection
Kleiderstoffe
etc. etc.

Uhren und Eheringe
Stiefel, Schirme, Hüte
etc. etc.

Vorhänge, Möbelstoffe
Teppiche

Kleine Anzahlung.
Bequeme Abzahlung. 8431
Aufmerksame Bedienung.

Bitte, vergleichen Sie

das Angebot nachstehend verzeichneter Waaren, nur gute Qualitäten, und Sie gewinnen die Ueberzeugung, daß ich die billigsten Preise am hiesigen Platze stelle; viele Käufer sind von der Ansicht irre geleitet, nur in großen Geschäftslokalen, in den theureren Lagen kaufe man gute und billige Waaren, ich beweise hiermit das Gegentheil, da ich meine Waaren von den größten Firmen gegen Baar kaufe.

Für Damen.

30 Stück schwarze Cachemire und schwarz gemusterte Stoffe, ganz neue Dessins, reinwollen, doppelbreit, per Meter Mk. 1.20 und 1.50.

1 gemust. Wollstoff-Kleid, neue Sommerwaare, zu Mk. 8.— u. 9.—	
1 uni Wollstoff-Kleid in allen Farben	4.— 5.—
1 uni Wollstoff-Kleid mit Sammtbesatz	6.— 7.—
1 uni Wollstoff-Kleid mit Moirébesatz	6.50 7.—
1 carrirtes Wollstoff-Kleid, reizende Carros	3.50 4.—
1 gestreiftes Wollstoff-Kleid, neue Streifen	4.50 5.—

200 Stück Kleider-Gattune, nur neue, diesjährige Muster, prima Qualität, waschecht, per Meter 40 Pf.

1 waschechtes Blandrud-Kleid	zu Mk. 2.40 u. 3.—
1 waschechtes Baumwollzeug-Kleid	3.80 4.50
1 fertigen oder Stoff zu einem Unterrock	1.80 2.—
1 Gattun-Schürze mit Vordüre	—40 —50
6 gute Handtücher	1.30 1.50
1 großen Bettüberzug	3.20 3.50
1 große Bettdecke mit Franzen	2.— 2.50
1 weißes Damenhemd aus gutem Stoff	1.50 1.80
6 große Taschentücher mit buntem Rand	1.— 1.20
1 Damen-Nachtjacke	1.40 1.60
1 Damen-Beinkleid	1.20 1.50
1 große Tischdecke	1.80 2.—
1 do. Kommodendecke	1.— 1.50
1 große Steppdecke, prachtvolle Muster	5.— 5.50
20 Dbd. schwere Trierottailen in allen Farb.	per St. 3.— 3.50
30 Stück schmale Tüll-Gardinen	per Meter 25 u. 35 Pf.
30 Stück breite Tüll-Gardinen	50 60
50 Stück schwere Eläss. Hemdentuche	40 50

Für Herren.

Stoff zu einer guten Buckskin-Hose	zu Mk. 4.— u. 5.—
Stoff zu einem vollständigen Buckskin-Anzug	12.— 14.—
in großartiger Auswahl.	
Stoff zu einem vollständ. Knaben-Anzug	5.— 7.—
1 gestreiftes Oxford-Hemd	1.40 1.60
1 weißes Herrenhemd mit leinem Einfatz	2.50 3.—
6 weiße oder bunte Taschentücher	1.50 1.80
6 weiße, reinleimene Umlegtragen	1.50 1.75
1 große Herren-Unterhose	1.— 1.20
1 große Herren-Unterjacke	—90 1.—
Schwarze u. farb. Schlips in großer Auswahl	—30 —40

Es befinden sich noch eine Menge Artikel auf Lager, welche hier nicht aufgeführt sind und sehr billig abgegeben werden.

H. Schmitz

4 Michelsberg 4.

1299

Für Knaben!

Das **Neueste** und **Eleganteste** in

Knaben-Wasch-Anzügen,

für jedes Alter passend und in allen neuen Façons, empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

277

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Aufgabe meines Damenmäntel-Geschäftes.

Da ich Ende Juli d. J. mein Geschäft aufgebe, so verkaufe ich sämtliche vorrätigen

Damen- und Kindermäntel

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Es kommen zum Verkauf: **Sommer-Mäntel**, bestehend in Jaquettes, Umhängen, Mantelettes, Fichus und Promenades, Regenmäntel, Paletots, Havelocks und Röder, Staubmäntel in Gloria, Waterproof und Alpaca.

Kinder-Regen- und Wintermäntel.

Wintermäntel in Paletot- und Dolman-Façons, wattirte Röder und Pelz-Röder.

Tricot-Taillen und Blousen. — Satin-Blousen.

Der Ausverkauf dauert nur bis **Ende Juli c.**

Julius Jüdel,

3427

35 Langgasse 35, „Hotel Adler“ gegenüber.

Gut sitzende
Corsetten in grösster Auswahl
zu sehr billigen Preisen bei
Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

2930

Neue **Betten** schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch gegen pünktliche **Ratenzahlung** zu haben bei
19361 **A. Leicher, Tapezirer, Adelhaidsstraße 42.**

Mein **Herren-Garderobe-Geschäft** befindet sich von jetzt an **Tannusstraße 51.**

Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen zur Aufertigung nach Mass unter Garantie und zu den möglichst billigsten Preisen.

17221

C. Lamberti.

Vogel- & Samenhandlung

G. Henning, 14 Metzgergasse 14,
empfiehlt **frische Ameiseneier, Mehlwürmer,**
sowie in- und ausländische Vögel.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe deutsche Postdampfschiffahrt



von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cabin- als Zwischen-decks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilen **Wilh. Becker**, Wiesbaden, Langgasse 33, und der General-Agent **C. H. Textor** in Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 24. (No. 430.) 222

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel; 12 Messer und 12 Gabeln von Mk. 2.50, 3, 4, 5, 6, 8 an bis 20 Mk., **Eßlöffel** und **Kaffeelöffel** in großer Auswahl bei

3443 **M. Rossi**, Zinngießer, Metzgergasse 3.



Brillant-Petroleum- Koch- und Heiz-Ofen

mit Rundbrenner, D. R.-Patent,
50% Zeit- und 50% Geldersparniß,
vollständig geruch- und dunstfrei,
empfiehlt 3750

Louis Conradi,
Magazin für Küchen- u. Hausgeräthe,
Kirchgasse 9,
nahe der Rheinstraße.



Eisschränke

neuester, verbesserter Construction, mit geringstem Eisverbrauch, in größter Auswahl u. feiner Lackirung, unter Garantie, sowie

Fliegenschränke
ganz aus Metall, sicherster Schutz der Speisen gegen Insecten, zu billigen Preisen vorrätig bei

Louis Zintgraff,

Eisenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
1653 **Wiesbaden**, 13 **Neugasse 13**.

Eisschränke

in **Zink**, **Porzellan**- und **Marmorwandung** empfiehlt die **Eisschrank-Fabrik**

Hermann Kaesebier, **Kirchgasse 43**.

NB. Nach Maß werden **Eischränke** schnell und billig ausgeführt. Garantie für Güte. 3808

Eine sehr elegante, eingelegte **Zither** mit Mechanik, vorzüglich im Ton, nebst **Mahagonikasten** ist zu verkaufen **Karlstraße 44**, 2 Treppen links. 2833

Louisstraße 24 ist ein großes, gezimmertes **Thor** zu verkaufen. Näh. bei **Christian Beckel**. 3936

„Zum goldenen Ross.“

Mineral-Bäder eigener Quelle.

Bäder à 45 Pfg.

Im Abonnement billiger.

1825

W. Külpp.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz

und ist bei hohlen Zähnen, als auch bei rheumat. Schmerz von überraschender Wirkung. Preis per Fl. 50 Pf.

Erhältlich nur bei **Hch. Jahn**, Lammstraße 39.

Lilienmilchfettseife

ist das beste Schönheitsmittel gegen Sommersprossen und viele Hautunreinlichkeiten, da sie nach kurzem Gebrauche dem Teint ungemeine Frische und Zartheit verleiht.

Zu haben à Stück 45 Pf., 3 Stück 1 Mk. 20 Pf. bei

Adalbert Gärtner,
nur 13 **Marktstraße 13**.

2778

Für Flaschenbierhändler

empfehle gerade **Bierforken** von Mk. 3.50 per Tausend an und höher.

A. Reith, **Kirchgasse 30**.

400 Wimpelfahnen

1,20 Mtr. br., 5 Mtr. lg., in allen deutschen Landesfarben, einmal gebraucht, billig zu verkaufen oder zu verleihen. Muster franco zur Ansicht. (F. à 319/5.)

347 **S. Kaiser**, **Gutenbergplatz**, **Mainz**.

Asphalt-Arbeiten

werden unter Garantie und billigster Berechnung zur Ausführung übernommen. Isolirplatten in jeder gewünschten Mauerstärke auf Lager.

Ph. Mauss & C. Meier,
Louisstraße 21.

3687

Fußboden-Lack!

in **Sprit** und **Bernstein**, zum Selbstlackiren von Fußböden empfehlen in anerkannt vorzüglicher Qualität

Brandscheid & Weyrauch, Lack-Fabrik,
Biebrich a. Rh.

Niederlage in **Wiesbaden** bei **Herrn Siebert & Co.**, Markt, und **Herrn Willy Graefe**, **Langgasse 50**. 164

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmeldungen zur Abfuhr von Latrine werden bei **Herrn P. Hahn**, **Kirchgasse 51**, angenommen. 12935

Lieferung-Abfallholz

per Centner zu Mk. 1.20 zu beziehen.

16347

Wilh. Linnenkohl, **Ellenbogengasse 15**.

Frische Ameiseneier

empfiehlt die **Samenhandlung**

3352

Joh. Georg Mollath, **Marktstraße 26**.

Specialität: **Vogel**-, **Fanben**- und **Hühnerfutter**.

Gebrauchtes **Stafeten-Geländer** zu verkaufen **Friedrichstraße 43**. 3433

Bingen a. Rh. Bahnhofs-Restaurant. Bingen a. Rh.

Neu hergerichtete und geschmackvoll ausgestattete Restaurationsäle. Am oberen, großen, für Vereine und größere Gesellschaften herrlich geeigneten Saale, gerade dem National-Denkmal gegenüber, ein geräumiger Balkon mit entzückender Fernsicht nach dem ganzen Rheingau. Vorzügliche, reingehaltene Weine. Ausgezeichnete Biere. Diners à part. Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Inhaber: **Heinrich Frank.**

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem 985

Berliner Tafel-Weißbier.



Schützenhaus

unter den Eichen. 3847

Schönster und schattiger Punkt Wiesbadens, 10 Minuten von der Straßenbahn, vorzügliche Weine, Speisen nach der Karte, Kaffee, süße Milch und Dickschmalz. Selbstgekelterten

Apfelwein, Export-Bier.
Fernsprech-Anschluß No. 113.

H. Schreiner.

„Rheingauer Hof“ in Raunenthal.

Sehr schöne Lokalitäten mit großem, schattigem Garten, reine Naturweine, Raunenthaler, eigenes Wachsthum, garantiert echt. Diners und Restauration zu jeder Tageszeit. Streng reelle Preise und aufmerksame Bedienung.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein 3670

C. Weber, Weingutsbesitzer.

Apfelwein-Versandt in Flaschen.

Mit dem Heutigen eröffne ich ein Apfelwein-Versandt in Flaschen, hochfeine 1888er Ernte, monatliche, glanzfeine Haltbarkeit in Flaschen; für Reinheit leiste ich Garantie. Von 12 Flaschen an frei in's Haus à Flasche 25 Pfg. ohne Glas.

Zu freudlichem Besuche ladet ergebenst ein

2243 **Carl Wies, Rheinstraße 43.**

Apfelwein

(Man.-No. 20677.)

per Liter 20 Pf. bei **Jac. Sturm, Bodenheim.** 335

Reinen, alten Kornbranntwein

per Flasche 1 Mk. frei in's Haus hat abzugeben

Domäne „Armada“
bei Schierstein.

3378

Echtes Niderselterser Wasser

nur von der Königl. Brunnenverwaltung in stets frischer Füllung mit und ohne Kapsel (Stopfenbrand oben) empfiehlt zu Engrospreisen, sowie sämtliche andere Mineralwässer

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
Rheinstraße 17, neben der Post.

3673

Zwei starke Fuhrwagen zu verkaufen Moritzstraße 15. 3823

1885^{er} Neudorfer per Fl. 60 Pf.

1885er Niersteiner . Mk. —.80
1884er Erbacher . „ 1.—
1883er Hochheimer
Neuberg „ 1.30
1884er Oestricher
Kellerberg „ 1.50
1884er Geisenheimer
Hohenrech „ 1.80
1884er Eltviller Son-
nenberg „ 2.—

1886er Winkler Hel-
lersberg Mk. 2.50
u. s. w.

Rothweine:

1883er Ober-Ingel-
heimer Mk. 1.—
1884er Assmanns-
häuser „ 2.50

Die Weine sind sämtlich garantiert reine Naturgewächse.

Reichhaltiges Lager feiner Original-Flaschenweine
bis zu den höchsten Preisen.

Bordeaux, mouss. Rheinweine, Cognac in vor-
züglicher Qualität in verschiedenen Preislagen.

Rudolf Herber, Weinhandlung.

Comptoir: Kirchgasse 35.

Niederlage bei **A. Berling, grosse Burgstrasse 12.** 981

Garantirt reine Ungar-Weine,



Original-Füllungen von Gg. Wilh. Weidig hier.
Chemisch untersucht von Hrn. Geh. Hofrath Prof.
Dr. R. Fresenius und von ärztl. Autoritäten allen
schwächl. Pers., Kind. u. Reconvalescenten empfohlen.
Ruster Ausbruch . . Medic. u. Dessert-Wein.
Carlowitzer „ rother
Menescher „ rother Medicinal-Wein.
Tokayer „ „
Fst. Tokayer „ 1876r „
Fst. Tokayer „ 1868r Cabinet, „

In Wiesbaden zu haben bei: 12717

Franz Blank, Bahnhofstraße 12. F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.
Hch. Eifert, Neugasse 24. J. M. Roth, gr. Burgstraße 1.
C. W. Leber, Saalgasse 2. Carl Zeiger, Friedrichstraße 48.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-
schaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen,
Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per 1/2 Original-
Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in
den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in
Dr. Lade's Hofapothek. 227

Weissweine . . per Fl. v. 60 Pf. an
Rothweine 80
Bordeaux 1 Mk. „

excl.
Glas,

Ungar-Weine, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel,
Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und
Arrac de Batavia empfiehlt

Ph. Veit, S Taunusstrasse 8.

Josephinens Opfer.

Novelle von Reinhold Ortmann.

(3. Forts.)

Ihre Augen glühten und auf ihren vordem so bleichen Wangen brannten zwei fieberrothe Flecken. Auch Herbert sah sie jetzt mit aufrichtiger Besorgniß an und sagte:

„Du solltest Dich mehr schonen, Josephine! Diese Aufregungen könnten Dir ernstlich schaden! Das zerbrechliche Mutterhüchchen da hatte vorhin nicht so ganz Unrecht, wenn es meinte, daß Du leidend ausfähest!“

„Was liegt daran!“ gab sie mit einem ungeduligen Achselzucken zurück. „Kann ich denn etwas Besseres thun, als sterben, sobald meinem Vater geholfen ist? Ich werde doch wohl nicht auch noch die Verpflichtung übernehmen müssen, ein so trostloses Dasein Jahrzehnte lang hinzuschleppen!“

Wieder wollte der Offizier eine stürmische Antwort geben, aber er wurde durch den Wiedereintritt des Freiherrn und seines Gastes daran verhindert. Hans Friedmann war blaß und ruhig wie vorhin; er schien in der unerkennbaren Erregtheit der beiden jungen Leute nichts Auffälliges zu finden; der Oberstwachmeister aber musterte erst seine Tochter und dann seinen Neffen mit scharfen Blicken und fragte mit kaum verhehltem Unwillen:

„Du hast also Deine Absicht auszureiten aufgegeben, Josephine, da Du die Abwesenheit des Doctors nicht dazu benutzt hast, Deine Toilette zu wechseln?“

„Es bedarf dazu nur einer Zeit von wenigen Minuten,“ erwiderte das junge Mädchen rasch, „jedenfalls bin ich zurück, wenn die Pferde gefattelt sind.“

Sie hatte das Gemach so schnell verlassen, daß dem Freiherrn nicht Zeit zu weiterem Widerspruch geblieben war. Aber er war sichtlich recht unzufrieden mit dem Eigensinn seiner Tochter und der Ungerührtheit des Majorenleutnants. Auch seine Situation dem stillen und ernsten Doctor gegenüber schien ihm immer unbehaglicher zu werden. Er hatte bereits alle Künste seines Conversationstalentis erschöpft, und während er sonst in den Kreisen seiner Kameraden und seiner Standesgenossen für einen charmanteren Gesellschaftler und nie verlegenen Causeur galt, mühte er sich hier im Verkehr mit dem simplen jungen Gelehrten vergeblich, neue, ergiebige Unterhaltungstoffe zu finden. Er hatte eigentlich noch nie so deutlich als an diesem Tage empfunden, wie wenig Nahrungspunkte es zwischen seiner eigenen Welt und derjenigen seines künftigen Schwiegersohnes gab. Da auch Herbert nicht im Mindesten gewillt schien, aus eigenen Mitteln zur Belebung des Gesprächs beizutragen, so versiel der Oberstwachmeister in seiner Verzweiflung auf die nachsten Auskunfts Mittel. Er öffnete sein Cigarrenschränkchen und schilderte den beiden Herren mit einer Ausführlichkeit, die er in einem anderen Munde wahrscheinlich selbst mit der Berechtigung eines Handlungsreisenden verglichen haben würde, die Vorzüge des duftigen Krautes, das er ihnen anbot. Es erhöhte seine Verlegenheit, als Hans Friedmann mit der Motivierung ablehnte, daß er überhaupt nicht rauche; Herbert aber konnte sich die günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen, seinem Feinde einen kleinen Hieb zu versetzen.

„Wie es scheint, sind Sie gezwungen, sehr ängstliche Rücksichten auf Ihre Gesundheit zu nehmen, Herr Doctor,“ meinte er. „Ihr Arzt hat Ihnen jedenfalls das Rauchen verboten.“

„Nein, Herr Graf! — Ich rauche nicht, weil ich diesem Vergnügen eben keinen Geschmack abgewinnen kann. Meine Gesundheit aber würde durch diese Gewohnheit wohl kaum mehr Schaden gelitten haben, als durch einen Aufenthalt an den Fieberküsten Afrikas, die ich mehr als einmal freiwillig aufgesucht habe.“

Der Oberstwachmeister lachte, aber seine Heiterkeit war eine recht gezwungene.

„So ist's recht, lieber Doctor,“ sagte er. „Zahlen Sie diesem jungen Manne seine vorwichtigen Bemerkungen mit Zinsen zurück. Alle Welt weiß ja, daß Sie ihr Leben mehr als einmal für die idealen Zwecke der Wissenschaft in die Schanze geschlagen haben, während dieser Springinsfeld seine Gesundheit höchstens einmal bei einem wilden Parforceritt oder einem tollen Duell auf's Spiel setzte.“

„Ich könnte mit diesem Tadel schon zufrieden sein, Onkel, selbst wenn ich fürchten müßte, daß er ernsthaft gemeint ist. Ich gebe den Wagnissen, die einen gewissen Grad von Mannhaftigkeit und von persönlichem Muth voraussetzen, allerdings immer den Vorzug vor denjenigen, bei denen es nur auf Fähigkeit und Accommodationsfähigkeit ankommt. Man hat mich nun einmal so erzogen, und ich bin zufrieden, daß es so ist! — Wie wär's, Herr Doctor,“ fügte er mit einem Aufblitzen wilden Uebermuthes hinzu, „wenn Sie uns das Vergnügen machen, uns auf unserm Spazierritt zu begleiten? Ich glaube, des Onkels Fuchshengst wäre für einen thatkräftigen und energischen Mann gerade der rechte Gaul.“

„Bist Du toll, Junge?“ fuhr der Oberstwachmeister auf, und indem er sich zu dem Doctor wandte, sagte er begütigend: „Nehmen Sie ihm das nicht übel! Er ist im Umgang mit seinen Kameraden an solche kleine Neckereien gewöhnt und er denkt nicht immer daran, daß derartige Scherze an anderer Stelle stark deplazirt sein können!“

Friedmann verbeugte sich gegen den Freiherrn und entgegnete in seiner ruhigen Art, die nun einmal durch Nichts erschüttert zu werden schien:

„Ich denke viel zu hoch von der Mitterlichkeit und der guten Erziehung eines deutschen Offiziers, Herr von Walldorf, als daß ich die freundliche Einladung des Herrn Grafen für einen unziemlichen und beleidigenden Scherz nehmen sollte! Ich weiß die Liebenswürdigkeit derselben im Gegentheile voll auf zu schätzen und acceptire sie mit großem Vergnügen.“

Auf eine solche Wendung war Herbert jedenfalls nicht vorbereitet gewesen; sein verblüfftes Gesicht zeigte, daß ihn für den Augenblick seine sonstige Schlagfertigkeit gänzlich im Stiche ließ. Der Freiherr aber blies bide Wolken aus seiner Cigarre und meinte dann in etwas gepreßtem Ton:

„Es thut mir leid, lieber Doctor! Aber ich könnte Ihnen für heute wirklich kein geeignetes Pferd zur Verfügung stellen. Mein „Coriolan“ ist ein ganz unbändiges Thier voller Müden und Tüden, mit dem selbst ein alter Cavallerist wie ich seine liebe Noth hat. Ich würde es vor meinem eigenen Gewissen nicht verantworten können, Sie diesen Gaul besorgen zu lassen.“

„Wagen Sie es immerhin!“ fiel der Gelehrte lächelnd ein. „Ich bin wohl schon mit wilderen Pferden fertig geworden, und es würde mir in der That eine Beruhigung gewähren, in Fräulein Josephinens Nähe zu sein, wenn ich sie auf dem Rücken eines schlecht zugerittenen Thieres weiß.“

Es wäre fast einer Beileidigung nahe gekommen, wenn der Freiherr noch einen weiteren Einwand hätte erheben wollen. So ging er denn hinaus, um die entsprechenden Befehle zu ertheilen. Als er nach wenigen Minuten zurückkehrte, war auch Josephine im Reitkleide wieder erschienen, und sie hatte soeben aus dem Munde ihres Vaters die überraschende Neuigkeit von der Theilnahme des Doctors an dem Spazierritt vernommen. Für einen Moment hatte die kalte, fast geringschätzig Miene, die sie ihrem Verlobten seit seiner Ankunft gezeigt hatte, einem Ausdruck des Erstaunens Platz gemacht; aber diese flüchtige Regung war blizschnell vorübergegangen und ihre Antwort hatte nur in einem leichten, gleichgültigen Neigen des stolzen Köpfchens bestanden.

Die gefattelten Pferde wurden vor die Terrasse geführt und der prachtvolle Fuchshengst, den der Reitknecht nur mit dem Aufgebot seiner ganzen Geschicklichkeit und Kraft am Zügel halten konnte, zeigte durch seine Unruhe schon jetzt, ein wie tollkühnes Wagniß es für einen ungeübten Reiter gewesen wäre, ihn zu besteigen. Der Freiherr konnte sich denn auch nicht enthalten, dem Doctor noch einmal etwas wie eine Warnung zuzurufen, aber Hans Friedmann schüttelte lächelnd den Kopf und klopfte dem schönen Thiere schmeichelnd den schlanken Hals.

(Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 130.

Mittwoch den 5. Juni

1889.

Möbel-Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 6. Juni, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Abreise der Miss **Dickensen** nach London die Möbel der Villa Kapellenstraße 55 im großen

„Römer-Saale“, 15 Dokheimerstraße 15,
im Auftrage öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert, als:

1 Kameeltaschen-Garnitur (1 Sopha, 4 Sessel), 1 überpolsterte Garnitur (Sopha, 3 Sessel), 1 Verticow, Bücher- und Spiegelschrank, Damen-Schreibtisch, Spiegel-Etagère, 4 Ovale, 1 nußb. Buffet, 2 ovale Ausziehtische mit je 4 Einlagen, 6 Speisestühle, Servirtisch, 2 Bettstellen mit Rahmen und Kopfkissenmatrassen, 6 eiserne Bettstellen mit Koff, Seegrass- und Haarmatrassen, eiserne Kinderbettstellen mit Matrassen, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, Handtuchhalter, Toiletten Spiegel, Wasch Garnituren, 1 Chaise-longue, 6 1- und 2thür. Kleiderschränke, Kommoden, 5 schwarze Stühle mit Goldverzierungen, 1 Salontisch, Näh- und Nippische, Wiener und Rohr- stühle, Sessel, Console, 1 Vorplatztoilette, 1 Uhr, Kisten, Marquise, Badewannen, 3 eiserne Gartentische, 1 Sessel und 4 Stühle, Ofenschirm und -Ständer, div. Tische, Spiegel, Teppiche, 1 Stehleiter, 1 transportabler Herd, 1 amerik. Kessel, 1 vollst. Küchen-Einrichtung: 1 großer und 1 kleiner Küchenschrank, 1 sehr großer und 2 kl. Tische, Stuhl, em. Geschirr, Teller, Platten, Tassen, Gläser, Servicen, Toiletten- eimer, 1 großer und 1 kleiner Hühnerstall u.

Die Gegenstände sind erst 1¹/₂ Jahre im Gebrauch und sehr gut erhalten.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

293

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Taxatoren.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zur Erbauung eines Brennereigebäudes zu Hof Armada bei Frauenstein erforderlichen Arbeiten sollen im Submissionswege einzeln vergeben werden. Bedingungen und Zeichnungen sind täglich von 8—12 Uhr in meiner Wohnung einzusehen und die Offerten daselbst bis zum 11. Juni einzureichen.

Hof Armada, den 2. Juni 1889.

3879

V. Henn, kgl. Domänenpächter.

Neu eingetroffen

eine grosse Sendung

281

Satin-Blousen

mit Stehkragen zu Mk. 4.50,

mit Matrosenkragen zu Mk. 5.—,

prima Qualität, tadelloser Sitz.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

15 Helenenstrasse 15 sind noch einige prima
Anzüge und einzelne Hosen staunend billig abzugeben.
15 Helenenstrasse 15, 1 St.

Satin-Blousen,

reizende Neuheiten,

horrende Auswahl,

äusserst preiswürdig nur im
Damen-Confection- und Wäsche-Geschäft

von **A. Maass,**

3882

10 Langgasse 10.

Neueste Häkelmuster,

15533

Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,
handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten
empfiehlt in reichster Auswahl

17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Monogramme für Weiss-Stickereien.

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

13728

Erdbeeren.

Tägliche Abnehmer gewünscht für größere Quantitäten frischer, feiner Ananas, Monats- u. Erdbeeren. Offerten sub K. G. 163 an Haasenstern & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 63396) 325

Vorzügliches Fruchtgölée per Pfund 40 Pfg. empfiehlt 3970 Chr. Keiper, Webergasse 54.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen und gut besorgt Friedrichstraße 12, Mittelbau, Parterre.

Interessante Lectüre und Bilder! Catalog discret gegen 10 Pfg.-Marke „Exporthandel“ postlagernd Remscheid.

Ein **Beckstein-Stußflügel** (sehr guter Ton) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3648

Eine **schwarze Salon-Garnitur** billig zu verkaufen. Näh. bei Steinmetz, Dranienstraße 13. 3510

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kindertwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapeziter. 11084

Cassaschrank, Stahlpanzer, Tresor, Patentverschluß, billig zu verkaufen Rheinbahnstraße 5, Parterre.

Ein **Dreirad** (wenig gefahren) billig zu verkaufen Dambachthal 12, Part., von 2-3 Uhr. 3649

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Französische **Bonnen, Kammerjungfern** jeder Branche, **Herrschafstöchtern, Zimmermädchen, Mädchen für allein**, und **Diener** jeder Branche empfiehlt Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3974

Eine Dame der ersten Stände von auswärts, in ges. Jahren, mit besten Zeugnissen, sucht unter bescheid. Anspr. Stellung in gutem Hause als **Gesellschafterin, Pflège- oder Hausdame**. Offerten unter Y. an die Exped. d. Bl. erbeten.

A North-German lady with best references wishes to meet with a summer-engagement either as **companion** to a lady at home or to travel. Apply G. G. at the office of this paper.

Gut empf., jg. Frau f. Monatsstelle. Näh. Helenenstr. 14, Seitenb. r.

Ein anständiges, fleißiges **Mädchen**, welches alle Hausarbeit versteht, sowie perfect bügeln kann, sucht Stelle als **Mädchen allein** oder **Hausmädchen**. Näh. Albrechtstraße 25, Frontispiz.

Eine gebildete, ältere Dame, vorzügliche Pflägerin, welche eine sehr hohe, leidende Dame mehrere Jahre auf Reisen begleitete, sucht bei einem älteren, pflègebedürftigen **Herrn oder Dame** entsprechende Stellung. Näh. Exped. 3779

Eine **Pfarrerstochter** sucht Stelle als **Repräsentantin**, zur Pflège einer einzelnen Dame oder zur Aufsicht von Kindern und Stütze der Hausfrau. Gest. Offerten erbeten unter N. O. 20 an die Exped.

Herrschafst-Personal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3680

Hotel-Personal empfiehlt das Bureau

„**Germania**“, Häfnergasse 5. 3680

Ein guter **Grasmäher** sucht Besch. N. Platterstraße 11. 3544

Personen, die gesucht werden:

Eine **tüchtige Verkäuferin**, wenn möglich in der Kurz- und Modewaarenbranche bewandert, suchen per sofort für ihr Geschäft in der **Langgasse**

Bouteiller & Koch. 3501

Ein **Wildpret-, Geflügel- und Delicatessen-Geschäft** sucht ein

Mädchen (M.-No. 8658)

für den **Laden** und die **Zurichtung**. Offerten u. C. Q. 67 befördern **G. L. Daube & Co.**, Frankfurt a. M. 18

Aleidermacherinnen gesucht Webergasse 48. 3097

Wellrichstraße 27 bei Frau **Kramholz** werden **Aleidermacherinnen** sofort gesucht. 3871

Eine unabhängige **Monatfran** für Nachmittags gesucht Walramstraße 33. 3905

Jemand zum **Bedragen** gesucht Karlstraße 21. 3917

Suche 5 Mädchen zur leichten Arbeit. Näh. Exped. 3939

Ein anständiges, sauberes **Mädchen**, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Mühlstraße 13, Hinterhaus, Parterre. 3855

Eine **Restaurations-Köchin** und ein **Mädchen für Küche** und **Hausarbeit** a. h. l. gesucht **Sonnenbergerstraße 57**.

Ein reinliches **Mädchen** wird zu baldigem Eintritt gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 3792

Ein **reinh. Mädchen** gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 3676

Ein **tüchtiges, braves Mädchen** für alle Arbeit gesucht bei **Brenner & Blum**, Wilhelmstraße 42. 2931

Ein **Mädchen vom Lande** gesucht Steingasse 32, 1. St. h. 3167

Ein **Dienstmädchen** auf gleich gesucht Röderstraße 23 im Laden. 3511

Ein **Mädchen** gesucht Rheinstraße 21. 3966

Ein **tüchtiges, israelitisches Mädchen** wird auf 15. Juni gesucht. Näh. Exped. 3886

Gesucht sofort ein **braves Kindermädchen** Hellmündstraße 49, 1. Treppe.

Ein **Mädchen** auf gleich für Hausarbeit gesucht Kirchstraße 14, P.

Ein **einfaches Mädchen** sofort gesucht **Moritzstraße 16, Parterre**.

Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Karlstraße 30. 3829

Tüchtige Schreiner sofort gesucht.

A. Dams'sche Möbel-Fabrik, Webergasse 4. 3780

Ein **tüchtiger Asphalteur** findet dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei **M. Schmidt**, Mauerstraße 14. 3927

Tüchtige Maurer-Gesellen für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn gesucht. Näheres Bau-Bur. **Lang**, Lönisenstraße 23.

Tapezire-Gehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 3400

Ein **Tapezire-Gehülfe** gesucht Saalgasse 8.

Ein **Kellner von Mittags 1/2 12 bis 3 Uhr** sofort gesucht im „**Hotel zum Mahn**“.

Gesucht per 1. Juli oder später für ein hiesiges Geschäft gegen Anfangsgehalt ein **junger Mann**, der sich dem kaufmännischen Stande widmen will und eine coulante Handschrift besitzt. Offerten unter N. O. 50 an die Exped. 3426

Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei **H. Kern**, Bleichstraße 35. 396

Ein **Lehrling** sucht **Carl Wagner**, Klüfermeister in **Sonnenberg**. 3840

Ein **Spengler-Lehrling** gesucht Schwalbacherstr. 53. 1079

Ein **Junge f. d. Tapeziregeschäft** erl. b. **J. Weiss**, Nerostraße 23. 1770

Ein **Tapezire-Lehrling** gesucht Stiftstraße 12. 3616

Ein **Tapezire-Lehrling** gesucht.

Franz Schmidt, Mauerstraße 13. 3789

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 16495

Ein **braver Junge** wird in die **Lehre** gesucht bei **H. Schütz**, Posamentier, Neugasse. 3813

Schuhmacher-Lehrling ges. bei **Wesche**, Schwalbacherstr. 1. 2256

Schneider-Lehrling gesucht Wellrichstraße 6. 3928

Lehrling gesucht bei **H. Haas**, Herrnschneider, Webergasse 23, I. 3645

Gesucht

per sofort ein zuverlässiger **Bursche** vom Lande zwischen 17 und 18 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen verst. Näh. Exp. 3815

Ein **jung. Hausbursche** ges. Faulbrunnenstr. 10, Bäckerl. 3858

Ein **braver, ehrlicher Junge** als **Hausbursche** auf gleich gesucht bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 3784

Junger, kräftiger Hausbursche sofort gesucht **Schwalbacherstraße 22**. 3951

Starker Junge gesucht Zahnstraße 5, Bierhandlung. 3948

Schweizer gesucht **Milchener Dambachthal 23**. 3637

(guter Melker) zum sofortigen Eintritt gesucht. **Schweizer** Näh. Exped. 3916

Lehrstr. 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 10317
 Ein bequemer, gut erhaltener **Krankenwagen** ist billig zu verkaufen oder zu vermieten Taunusstraße 33, Hinterhaus. 3713
 Ein **neuer Landauer** zu verkaufen bei Schmiedemeister Roth, untere Albrechtstraße. 2719
 Ein ausgezeichnetes, zu allen Zwecken brauchbares **Pferd** wegen Mangel an Beschäftigung zu verkaufen Moritzstraße 15. 3823
 Eine **Echte, junge Dalmatiner Hunde** sind zu verkaufen Langgasse 34. 3765
 Es werden mehrere halbwachsende **Kaninchen** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 3822

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei Wohnungen von zusammen 14 bis 15 Zimmern nebst Zubehör — eventuell auch in einem Hause zum **Alleinbewohnen** — vom 1. October ab zu **miethen** gesucht. Offerten mit Angabe der Lage und des Miethpreises unter **A. Z. 24** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3772
Zum October werden 2 große oder 3 kleine Zimmer, Küche und Keller in der Nähe des Marktes gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. M. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Adelheidstraße 54 große, schöne Etage, 7 gr. Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, Küche, gr. Balkon, zu vermieten. Näh. Parterre. 3820

Adlerstrasse 55

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller mit Glasabschluß auf 1. Juli zu vermieten. 3831
 Albrechtstraße 7, 2 St. rechts, 1 auch 2 gut möblierte Zimmer vom 15. Juni ab zu vermieten. 3621
Blumenstraße 6 ist **sofort zu vermieten**. 3115
 Delaspéestraße 4 (Bel-Etage) möbl. Zimmer zu verm. 3906
 Emserstraße 13 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör ev. auch Gartenbenutzung, auf 1. Juli zu verm. 3914
 Faulbrunnstraße 12 ist ein schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 3258

Louisenstraße 12, I (dicht am Curpark) sind **hoch-elegant möblierte Zimmer** zu verm. 3978

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzu sehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Manergasse 3/5 eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie möblierte und unmöblierte Zimmer zu verm. 3839
 Metzgergasse 18 ist ein Zimmer nebst kleiner Küche zu verm. 3963
 Moritzstraße 7, Seitenbau, ist eine Mansardwohnung per sofort zu vermieten. 3749

Mühlgasse 5, Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde; Hinterhaus Wohnung nebst Zubehör, sowie Keller- und Lagerräume sofort oder später zu vermieten. 3508

Nerothal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vor- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Rheinstraße 7, II.

Gut möblierte Zimmer, auf Wunsch Pension.

Rheinstraße 47

sind Bel-Etage 3 möblierte Zimmer zu vermieten. Anzu sehen von 9—11 Uhr Vormittags. 2979

Nöbderallee 30 ist ein möbl. Part.-Zimmer sofort zu verm. 3682

Villa Sonnenbergerstraße 34

ein hübsch möbl. Zimmer, 2. Stock, sofort zu verm. Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 18, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Zwei schöne, helle Mansarden zu vermieten Goldgasse 7. 3761
Schöne, möblierte Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Fremdenzimmer, Zubehör, in der besten Lage, Hochparterre, wegen Abreis- billig zu vermieten. Näh. Exped. 2065

Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer, mit und ohne Balkon, mit Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 3663

Möblierte Zimmer zu vermieten Taunusstraße 38. 3806

Möblierte Zimmer Kirchgraben 4, II, unweit der Langgasse und Webergasse.

Zwei schön möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Kirchgraben 2c, III. 3466

Zwei schön möblierte Zimmer zu verm. Loutzenstraße 36, II. 3728

Ein möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** auf **sofort** zu verm. Näh. Draniensstraße 27, Hinterhaus, 1 Etage. 2055
 1 eleg. möbl. Salon und Schlafzimmer mit 1 auch 2 Betten (auch Durchschlafzimmer) mit oder ohne Pension Moritzstraße 1.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 4, II.

Schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Burg- straße 7, II. Etage. 3464

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Gar- monium) Feldstraße 27, 1 Treppe rechts. 2546

Möbl. Zimmer m. Gar. u. Kochbr.-Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958

Ein gut möbl., schönes Zimmer, 1 St. h., mit Frühstück sofort zu vermieten Michelsberg 8. 1818

Ein einfach möbliertes Zimmer auf 15. Juni zu vermieten Moritzstraße 25, Hinterhaus, 1 Treppe. 3830

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 63, 2 St. r.

Ein freundlich möbl. Zimmer mit Kasse für 15 Mk. sofort zu vermieten. Näh. Lehrstraße 2, II. 3898

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 21, Frontspitze.

Möbl. Zimmer billig zu verm. Adlerstraße 63, II l. 3877

Ein fein möbliertes Zimmer ist sofort billig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 20, II. 3949

Ein **schönes, großes, möbliertes Zimmer** zu ver- mieten Grabenstraße 12, 2 St.

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Nerostraße 32.

Schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Mainzerstraße 46. 3624

Ein anst. Mädchen kann Schlafstelle erh. N. Louisenstr. 31. 3904

Zwei anst., ruhige Leute erh. Schlafstelle Adlerstraße 49. 3295

Ein j. Mann f. gute Kost u. Logis erh. Schwalbacherstr. 45. N. im Laden.

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Metzgergasse 8, 2 St.

Zwei **Weinkeller**, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Familien-Pension Villa Mainzerstraße 34. **On parle français. — English spoken.** 3577

Familien-Pension

Villa Hertha,

3 Renbaurerstraße 3, nahe am Walde,

einige Zimmer frei geworden mit oder ohne Pension.

Fremden-Pension I. Ranges Paulinenstr. 7.

Langgasse 23.

Satin Merveilleux, grösstes Farbensortiment, von **Mk. 1.55** an.

23 Langgasse. M. Marchand, Langgasse 23. 397



Gruis'sches Augenwasser!

bewährtestes, bestes Heilmittel gegen Augen-Krankheiten, Augen-Entzündungen und schwache Augen. Dasselbe ist **kein Geheimmittel**, sein Verkauf ist auf Antrag von dem kgl. württ. Medizinal-Kollegium stets gestattet worden. Ist mit Gebrauchsanweisung zu haben in den **Apotheken**. Jede Flasche ist mit nebenstehender Schutzmarke gesiegelt. Um des wirklichen Heilerfolges versichert zu sein, verlange man beim Ankauf ausdrücklich: „**Gruis'sches Augenwasser**“, das Glas zu **70 Pfennige**. An Plätzen, wo solches nicht zu kaufen ist, wende man sich direkt an unterzeichneten Verfertiger. Prospekte mit vielen Anerkennungsschreiben versendet auf Wunsch gratis und franko.

Jac. Friedr. Gruis, Augenwasser-Fabrikant
in Heilbronn am Neckar.

Atteste.

Worms a. Rh., den 15. Juli 1887.
Ich ersuche Sie höflich, mir unter Nachnahme ein Glas Ihres berühmten Augenwassers zu schicken, da meine Frau an schwachen Augen leidet. Herr Joseph Beck II. von Burstet hat mir Ihr Augenwasser empfohlen und wäre mir es lieb, wenn Sie mir solches umgehend per Post zusenden wollten. Achtungsvollst grüßt Sie

Valentin Kabey.

Herrn Valentin Kabey, H. Bollgasse W 7.

(H. 7970.)

322

Außer den bestehenden vielen Depôts werden weitere in **Apotheken** unter coulantem Bedingungen gerne gemacht.

Gustav Gottschalk

Posamentier

7 Ellenbogengasse 7

verkauft wegen späteren Umzugs
zu reduirten Preisen.

3688

Sämmtliche

Reuheiten in Cigarrenspitzen und Rauchrequisiten empfiehlt in größter Auswahl billigst
1887 **A. F. Knepeli**, Langgasse 45.

**Etwas
wirklich Gutes!**

Ist der natürliche Rhein-
gauer Weinessig,
von vorzüglichem Wohl-
geschmack, garantirt haltbar,
zum Einmachen.

Specialität der Rhein-
gauer Weinessig-Fabrik
und Weinkellerei von

Martin Prinz in Schierstein i. Rh.

Niederlagen in vielen Spezerei-, Colonial- und Droguen-
handlungen.

Verfandt in Gebinden jeder Größe, von 15 Liter an-
fangend. 3225

Stickereien,

breit und schmal für Kinderkleider,
fertige Kinderkleidchen und -Schürzen,
Haushaltungs- u. elegante Damenschürzen
in den neuesten Mustern empfiehlt

2929 **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33.

Corsetten

jeder Art werden nach
Maass angefertigt

von 2775

Geschw. Oppenheimer,

44 obere Webergasse 44.

Himbeer- und Kirsch-Syrup

zu Limonaden, Sancen etc. empfiehlt
3409

Jean Ritter, Taunusstraße 45.

Selterswasser, gr. Krüge 18 Pfg., kl. Krüge 10 Pfg.,
Fläschchen 12 Pfg., Schwalbacherstr. 71

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
magasin spécial
pour
Soieries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Öffentliche Versteigerung.

Morgen Donnerstag den 6. Juni,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$
Uhr anfangend, versteigere ich im Saale des

„Karlsruher Hof“,

30 Kirchgasse 30,

folgende mir übergebene Sachen, als:

ca. 1000 Kleider-Gattune in versch.
Farben, reinwollene Kleiderstoffe,
Cachemire, Blandine, Oxford,
Bettzeug, blaues Schürzenleinen,
Herren- und Damen-Regen- und
Sonenschirme und dergl. mehr,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz, 340

Auctionator und Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Kaffee-Decken,
Gartentisch-Decken,
Speisetisch-Decken,
Speisetisch-Unterlagen

empfiehlt in grosser Auswahl

3752 **W. Ballmann,** kl. Burgstrasse 9.

Süssrahmbutter (täglich
frisch),

per Pfund Mk. 1.20.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

3651 **Filiale:** Ecke der Bleich- und Sellmündstraße.

Gute Mänskartoffeln empfiehlt

3748 **A. Momberger,** Moritzstraße 7.

Die Weinhandlung

von

Hermann Brötz,

Philippsbergstrasse 25, empfiehlt:

Tischweine per Flasche ohne Glas von Mk. 0.60 an.
Hattenh., Nierst., Dürk., Brauneberger „ 0.80—1.—
78er Forster, 84er Rauenthaler „ 1.25—1.50
81er Geisenheimer, 83er Liebfraumlisch, „
84er Forster, Winkeler Hasensprung „ 1.60—3.—

Feine, alte Flaschenweine:

68er, 62er, 61er u. 57er Rüdesheimer,
Hochh. Berg, Erbacher und Rauenthaler (ärztlich empfohlen) . . . Mk. 3.00—10.—

Deutsche Rothweine:

Oberingelheimer Mk. 1.00—1.50
83er und 84er Assmannshäuser . . . „ 2.00—2.50

Schaumweine (von Fr. Kroté in Coblenz):

Mosel-Mousseux Mk. 2.75
Kaisersect „ 3.50
Excelsior (Champagne) „ 5.—

Bordeaux-Weine, abgelagert (von ersten Firmen in Bordeaux):

Cambianes, Médoc, St. Christoly . . . Mk. 1.20—1.50
St. Estèphe, St. Julien, Margaux . . . „ 1.75—2.25
Pontet-Canet, Chât. la Rose . . . „ 2.50—3.—
und feinere Marken.

**Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Cognac,
Rum** billigst.

NB. Niederlagen meiner Bordeaux-Weine befinden
sich bei den Herren **C. Herborn,** Wilhelmstrasse 4,
und **B. Cratz,** Michelsberg 2. 3721

— **Maiträuter-Extract** in Pulverform mit Zucker. —

Asperulin.

Ein Päckchen à 25 Pfg., einer Flasche Wein oder Apfelsin
zugefügt, genügt, demselben den lieblichen Maiträuter-Geschmack
und zugleich genügende Süße zu geben. Nur zu haben in der
1951 Droguerie **Berling,** gr. Burgstraße 12.

Zur Beachtung!

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich neben meiner **Bank-Commission** auch die **Verkaufs-Vermittelung** von **Liegenschaften** jeder Art, sowie die Anlage von **Privat-Hypotheken** unter strengster Discretion übernehme und bitte um gefällige Aufträge. Achtungsvollst

3458 **Gustav Walch, Kranzplatz 4.**

Ein **Schneppfarrn** und eine starke **Federrolle** zu verkaufen bei **Volk, Schmied, Selenenstraße 5.** 2872

Immobilien, Capitalien etc.

• **Immobilien- und Hypotheken-Agentur.** •
• **J. Meier, Taunusstraße 29. 557** •

Für große und kleine **Rentenhäuser** habe **Kaufstehhaber.**

J. Meier, Immo.-Agent, Taunusstraße 29. 3191

Ein **Landhaus** (in der Stadt) mit großer Stallung und Kutschwohnung, großem Hof und Garten, am 1. October beziehbar, ist preiswerth zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Offerten unter **S. W. 20** in der Exped. d. Blattes niederlegen. Zwischenhändler bleiben ausgeschlossen. 2497

Villa in der Nähe des Balbes für den billigen Preis von 30,000 Mk. sofort zu verk. Näh. d. **W. May, Bahnstr. 17. 3414**

Ein gut rentirendes, 3stöckiges **Wohnhaus** (11 Zimmer mit allem Zubehör, Gärtchen und Hofraum), Adelsheidstraße, Südseite gelegen, ist zu verk. Näh. Herrngartenstr. 15, III. 15081

Eine prächtvoll gelegene **Villa** mit **Garten** und **Stallung**, **bester Curlage**, sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 3199

Ein neues **Haus** mit 20 bewohnbaren Räumen, Hofraum und Vorgarten ist billig zu verkaufen. Off. sub **F. G. 12** an die Exped. 3052

Grundstück in guter Lage zum Bau eines Stagenhauses gesucht. Gef. Offerten unter **R. I.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **rentable Wirthschaft** mit Gartenwirthschaft per 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 3183

Ein **rentables Ladengeschäft** ist unter günstigen Bedingungen an einen jungen, stadtkundigen Kaufmann abzugeben. Nähere Auskunft erfolgt auf Anfragen sub **J. L. 315** an die Exped. 3641

Für Mekger.

Ein gut gehendes, seit 40 Jahren bestehendes **Mekger-Geschäft** in prima Lage, mit completer, der Neuzeit entsprechender Einrichtung, ist zu vermieten. Offerten unter **Chiffre D. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3743

Wäscherei,

sehr gangbar, sofort oder später abzugeben. Näh. Kellerstraße 10, 1. Stiege links. 3950

22,000 Mk. erste Hypothek zu 4% gegen prima Object werden sofort gesucht. Angebote unter **A. W. 399** an die Exped. d. Bl. erbeten.

2000—3000 Mk. gegen hypothetische Sicherheit zu 5% gesucht. Offerten unter **A. F. 1845** befördert die Exped.

50,000 Mk. gegen 1. Hypothek und pünktliche Zinszahlung unter 4% gesucht. Offerten unter **W. J.** an die Exped. d. Blattes erbeten. 3976

15—16,000 Mk. auf gute Hypothek per sofort gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 3214

1000 Mk. sind à 6%, auch geth., zu verl. gegen Sicherheit oder Bürgsch. Franco-Off. unter **B. v. R. 101** postl. erb.

20,000 Mk. sind auf 1. Juli zu 4 1/2 % auf gute Hypothek auszuleihen. Off. unter „Hypothek 20“ an die Exp. 3834

Bank-Hypotheken-Capital jeder Höhe für prima Objecte zu 4 und 4 1/4 % bis 70 % der Tage unter den denkbar günstigsten Bedingungen durch **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 11261

Die Hamburger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Von Professor Dr. Johannes Flach.

Am 15. Mai ist die Ausstellung eröffnet worden, welche Hamburg mit seinen Nachbarstädten Altona, Ottensen und Harburg auf dem Gebiet der Industrie, des Gewerbes und der Kunst ins Wert gesetzt hat. Die Ausstellung ist nach dem Zollanschluß Hamburgs an das deutsche Vaterland gewissermaßen eine Prinzipienfrage, da die große Hansestadt jetzt zeigen will, was sie trotz oder wegen des Zollanschlusses zu leisten im Stande sei. Wer die letzten lokalen Ausstellungen von Stuttgart und München gesehen hat, wird allerdings von der Hamburger überrascht sein, da sie fast alle deutschen Ausstellungen an Umfang und an Zahl und Werth der ausgestellten Gegenstände übertrifft. Dazu kommt, daß die Industrie Hamburgs eine eigenartige Entwicklung hinter sich hat, als die im übrigen Deutschland, und schon deshalb ihre Producte ein erhöhtes Interesse in Anspruch nehmen.

Hamburg war aber auch so glücklich, ein Ausstellungsterrain zu erhalten, wie es anderwärts in so unmittelbarer Nähe der Stadt schwerlich aufzutreiben ist. Der Ausstellungsplatz auf dem Heiligen Geistfelde zwischen Millerntor und Holstenplatz hat in der Gestalt eines nicht ganz gleichmäßigen Vierecks eine Länge von 550 Meter, eine Durchschnittsbreite von 240 Meter (oben 255 Meter, unten 225 Meter) und einen Flächenraum von 12,650 Qu.-Mtr. Was aber diesem Platz seinen besonderen Werth verleiht, ist der landschaftliche Reiz, der ihn auszeichnet. Nicht nur steigt das ganze Terrain in die Höhe, mit 20 Meter Niveauunterschied, wodurch Aus- und Fernsichten entstehen, sondern es ist in der Mitte durchzogen von dem tiefstgelegenen alten Stadtgraben, der mit zwei Brücken überbrückt werden mußte, um die beiden Hälften des Platzes zu verbinden. Die Ufer des Grabens bestehen besonders auf der südlichen Seite aus bewaldeten Hängen, auf der nördlichen aus Anpflanzungen von Rasen und Fichtenhainen. Dieser Einschnitt verleiht dem ganzen Platz Abwechslung und landschaftliche Schönheit, die durch menschliche Kunst für die Zwecke der Ausstellung noch gesteigert worden ist.

Gleich beim Haupteingang am Holstenthor steht das Haupt-Ausstellungsgebäude mit seinen zahlreichen Kuppeln und Kuppelchen, welches aus der Ferne an venetianische Renaissance oder maurischen Stil erinnert. Der Entwurf desselben rührt von den Herren Bernhard Hansen und Meierwein her, welche bei der Concurrenz den ersten Preis erhielten. Im Innern reich gegliedert, bei einem Flächenraum von 6000 Qu.-Mtr., hat das Gebäude in der Mitte einen hohen, luftigen Kuppelbau, an den Seiten des Hauptschiffs zahlreiche Kojen und außerdem zwei Querschiffe. Was hier zunächst in die Augen fällt, ist die Ausstellung der Eisenbahn-Fabrik im Kuppelbau, der Stöcke, Schirme, des Fischbeins und der Gummiwaaren, ferner in den Seitenlogen die Möbel und vollständigen Zimmer-Einrichtungen, vom Damenboudoir bis zum Jagd- und Bibliothek-Zimmer, die Flügel und Pianinos der großen Flügel- und Pianoforte-Fabriken, unter denen Steinway & Comp. den ersten Rang einnimmt. Aber ein weiteres Eindringen zeigt eine großartige Ausstellung von Photographien, von Gegenständen des Buchdrucks, des Verlags, Kunst- und Celldrucks u. s. w., kunstgewerblichen Elaboraten, besonders von der Drechsler-Innung, von Schülern der Gewerbeschule, von Schlossern und Lederarbeitern. Ausgesucht schön und werthvoll ist auch die Ausstellung der Juwelen und Bijouterien, sowie die der Porzellanmalerei.

Berläßt man dieses Hauptgebäude durch die innere, dem Ausstellungsplatz zugewandte Thür, so gelangt man auf der rechten Längsseite zu dem zweiten größeren Ausstellungsgebäude, der Halle der chemischen Industrie und der Nahrungs- und Genußmittel-Industrie, deren Entwurf denselben Baumeistern verdankt

* Nachdruck verboten.

wird, wie der des Hauptgebäudes. Die Länge desselben beträgt 180 Meter, 50 Meter weniger, als das erst genannte Gebäude. Beginnen wir mit den genießbaren Gegenständen, die oft in originellen, pyramidenförmigen Bauten aufgestapelt sind, welche dem Innern der Halle ein buntes und eigenthümliches Gepräge geben, so finden wir hier die Kates- und Biscuitdosen, wie sie namentlich den Schiffen mitgegeben werden, Pavillons mit Kaffeezusatz, ätherischen Oelen und Gewürzpräparaten, andere der großen Liqueur-Fabriken, der Hamburger Brauereien, der Deutschen Cognac-Compagnie und einen Aufbau der Chocoladenfabrik. Außerdem sind hier Erzeugnisse der Parfümerie, der Norddeutschen Affinerie, welche in einer Grotte aufgestellt erhalten haben, der Superphosphat-Industrie, der Glashütten, der Tabak-Fabriken, ferner Chemikalien und Drogen, chemische und pharmazeutische Apparate, Utensilien und Präparate untergebracht, sowie endlich eine Ausstellung von Wagen und Equipagen, von Schiffstauen und von Patentfarben zum Anstreichen der Schiffsböden.

Außerordentlich interessant ist nun die folgende Maschinenhalle, die einen Flächenraum von 3000 Qu.-Mtr. enthält. Hier befinden sich die Maschinen, welche Kates und Biscuits fabriziren, Wurst-Hackmaschinen und eine Dampf-Wurstfabrik, welche ihre Fabrikate vor den Augen des Publikums herstellen und zur Probe anbieten, eine Chocoladenfabrik, welche ihre Waaren in fester und flüssiger Form verkauft, ferner Flaschenfüll-Maschinen und Brauerei-Maschinen. Auch eine Ausstellung von Dampf-, Licht-, Schiffs-Dampfmaschinen, von Heizungsanlagen und Badewannen, von Wagen und Arbeitsmaschinen, von Spinnmaschinen und Bades-Einrichtungen, eine Collectiv-Ausstellung des Hamburg-Altonaer Buchdrucker-Vereins mit mehreren Schriftgießereien sind hier untergebracht. Außerdem enthält die Maschinenhalle die Druckerei der täglich erscheinenden Ausstellungs-Zeitung. Am Ende der linken Seite vom Eintritt wird eine sechsßehn Fuß im Durchmesser besitzende Schiffschraube durch eine besondere Dampfmaschine in Bewegung gesetzt.

Von kleineren Ausstellungs-Gebäuden — denn das vierte größere, die Halle für den Hamburger Exporthandel, wird erst am 15. Juni eröffnet — ist das einer Färberei und chemischen Reinigungs-Anstalt zu nennen, dann ein ethnographisches Verkaufs-Museum, ein Pavillon mit Drahtgeflecht-Arbeiten, eine Fischräucherei und Walfischkosthalle, ein Liqueurpavillon, ein chinesischer und japanischer Verkaufspavillon mit echten Fächern, Schirmen und Decorationen, der Pavillon einer Tapetenfabrik, ein reizender Gartenpavillon und das Gebäude für die Gartenbau-Ausstellung, die am 18. Mai eröffnet worden ist.

Unter den Restaurationen der Ausstellung nehmen den ersten Rang ein der in Rococostil erbaute Pavillon der Vier Jahreszeiten, der Champagnerkiosk von Mathias Müller und das Wiener Café Felber, dann folgen die Bodega-Weinstube und die deutsche, sehr romantisch und schattig gelegene Weinstube, endlich die Restaurationen von Fern und Mettich und das im Dunkel der Bäume versteckte und mit Terrassen umgebene „Wurstglöckchen“, das Stelldichein der Künstler und Journalisten. Wer Milch trinken will, erhält solche in vorzüglicher Qualität in der Centrifugen-Meierei, welche jenseits des Stadtgrabens noch eine kleinere Filiale hat.

Unter den Vergnügungen übt die größte Anziehungskraft aus das prachtvolle Panorama des Hamburger Brandes im Jahre 1842, das von einem Hamburger Künstler, Paul Dufosse, angefertigt ist, und sich, verbunden mit einer eleganten Restauration (deutsche Schaumweine), neben dem Hauptgebäude befindet. Auch der Ballon captif, der 300 Meter steigt, und die Rutschbahn, die nach russischem Muster errichtet ist, werden ihre eifrigen Verehrer finden. Noch mehr Menschen freilich werden an heißen Sommerabenden die zahlreichen Gondeln besteigen, welche an kleinen Landungsstellen bereit liegen, um die Insassen durch die klaren Fluthen des Stadtgrabens an die schattige Stelle einer am Wasser gelegenen Waldecke zu führen, wo die Jugend träumen oder schwärmen kann.

Endlich sei noch mit einem Wort der Festhalle gedacht, die an der Hauptbrücke inmitten des Ausstellungsplatzes sich befindet. Dieselbe hat ohne das angebaute Orchesterpodium einen Flächenraum von 2000 Qu.-Mtr. Im großartigen Notundenstil angelegt, hat die hauptsächlich für große Musik-Aufführungen bestimmte

Halle bei der Eröffnung 4000 eingeladene Gäste aufgenommen, da die Zahl der Abonnenten zu schnell auf mehrere 40,000 gestiegen war, als daß alle hier hätten ein Unterkommen finden können. Die Einnahme der Abonnements beträgt bis jetzt über 500,000 M., und wie sie die Erwartungen des Comité bei Weitem übertroffen hat, so ist anzunehmen, daß auch der fernere Verlauf der Ausstellung nur ein günstiger sein wird.

Am meisten verdient gemacht um das Zustandekommen der Ausstellung haben sich der Präsident des Comité, Albertus Freiherr v. Ohlendorff und der Director Dr. Brinckmann, der technische Leiter der Hamburger Kunst- und Gewerbeschule. Ihnen bleibt Hamburg zu stetem Dank verpflichtet. Aber auch der Bürgermeister Dr. Petersen hat nicht nur durch seine bereits bekannten Begrüßungsworte bei der Eröffnung, sondern auch sonst wesentlich dazu beigetragen, um dem Unternehmen eine rasche Förderung angedeihen zu lassen und alle im Wege befindlichen Schwierigkeiten hinwegzuräumen.

So kann die Freie- und Hansestadt Hamburg mit Stolz auf ein Werk blicken, welches in unglaublich kurzer Zeit zur Vollendung gebracht, dem Herrlichsten beigelegt werden muß, was das Ausstellungswesen der neueren Zeit hervorgebracht hat.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. Juni 1889.)

Hotel du Parc:

Se. Maj. König Christian IX. von Dänemark,
Se. Hoh. Prinz Johann von Schleswig-Holstein-
Glücksburg

mit Gefolge: Baron von Guldenerone, Hofmarschall St. Majestät des Königs, Rittmeister von Loewenfeld, Adjutant Sr. Majestät des Königs und Dienerschaften — Dänemark.

Adler:

Schottz, Fbkb. m. Fam., Ungarn.
Metz, Esch.
Jacobs, Kfm., Köln.
Meyer, Kfm., Dresden.
Sturm, Kirchenrath m. Fr., Köstritz.
Hasso, Frl., Naumburg.
Hilf, Justizrath, Limburg.
David, Kfm., Berlin.
Metzner, Frl., Weissenfels.
Handweck, Baumstr. m. Fam., Leipzig.
Tiby, m. Fr., England.
Rosenthal, Kfm., Karlsruhe.
Caesar, m. Fam., Pirmasens.
Montfort, Bank-Director m. Fr., Strassburg.
Stern, Banquier, Berlin.
Leutgen, Weingutsbesitzer, Berncastel.
Dinger, Fbkb., Berlin.
Dieffenbach, Kfm. m. Fr., Speyer.
Feldhausen, Dr. med., Braunschweig.
v. Bülow, Stud., Heidelberg.
Frhr. v. Maltzahn, Stud., Heidelberg.
Meuser, Fbkb., Plattenberg.
Flemming, Fbkb. m. Fr., Kalk.
Cranz, Hptm., Kulm.
Weber, Fbkb., Braunschweig.

Bären:

Werle, Forst.
Butler, 2 Frl. Rent., Algier.
v. Witzleben, Lieut., Hamburg.
Haertel, Fbkb., Breslau.
Werle, Fr., Forst.
Spindler, Frl., Forst.
Koeller, Frl. Rent., Pyritz.
Wendeler, Dr. med. m. Fr., Leichtenen.

Hotel Block:

Weyer, Dr. m. Fr., Berlin.
Bulle, m. Fr., Malchin.
Burchardt, Fr. Consul, Rostock.

Zwei Böcke:

Kornblum, Dossocyn.
Kohl, Frl., Kaiserslautern.
Grammersdorf, Berlin.
Müller, Amtsrath, Elsterwerda.

Schwarzer Bock:

v. Lavale, Fr. Reg.-Rath m. Begl., Ludwigshafen.
Klingenberg, Fr. Consul, Drontheim.
Jebe, Fr., Drontheim.
Holste, 2 Frl., Georgsmarienhütte.
Kistner, Fr. Dr., Leipzig.
Bartels, Fr. Amtmann, Rittgert Britzke.
Menken, Landger.-R. a. D., Köln.
Uhlmann, Kfm., Auerbach.
Müller, Kfm., Auerbach.
Silber, Kfm., Berlin.

Hotel Bristol:

Graham, Oberst m. Töchtern, England.
Clerk-Rattray, Frl., England.
Haindl, Fr., Augsburg.
Haindl, Augsburg.

Goldener Brunnen:

Schloss, Felsberg.

Central-Hotel:

Witzel, m. Fr., Mülhausen.
Wegner, Bordeaux.
Hill, Rent. m. Fam., Darmstadt.
Maierfelder, Kfm., Frankfurt.
Prevot, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Lingenhofen, Kfm., Essen.
Hoefeler, m. Fr., Amerika.

Cölnischer Hof:

Schäfer, Fr. m. Tocht., Kreuznach.

Hotel Dahlheim:

Hanson, Frl., Christianssand.
Christensen, Frl., Christiania.
Wohnschaffe, Kfm., Essen.
Meyersohn, Frl., Aschaffenburg.
Höning, m. Fr., Elberfeld.
Voigt, Kfm. m. Fr., Leipzig.

Hotel Dasch:

Fabermann, Bauinspector m. Fr., Danzig.
Kessel, Rent. m. Fam., Berlin.

Cur-Anstalt Dietenmühle:

Büchner, m. Fr., Berlin.

Hotel Deutsches Reich:

Meyer, Fr., Berlin.
Hirsch, m. Fr., Frankfurt.
Böhler, Kfm., Frankfurt.
Frhr. v. Puttkammer, Rittergutsbesitzer m. Fr., Berndaken.
Bertrand, Fr., Genf.
van der Min, Stud., Leyden.
Schubert, Rastatt.

Einhorn:

Riese, m. Fr., Frankfurt.
Lemel, Kfm., Strassburg.
Kolb, Kfm., Gummersbach.
Petske, Kfm., Chemnitz.
Lehmann, Kfm., Düsseldorf.
Riese, Frankfurt.
Imnich, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Mayer, Kfm., Diez.
Archlen, Hamburg.
Conrad, Kfm., Neutert.
Pflüger, Crailsheim.
Levitta, Kfm., Diez.

Eisenbahn-Hotel:

Alberts, Altona.
Schrenk, Königsberg.
Dorch, Gothenburg.
Mühlenbruch, Fr., Mecklenburg-Schwerin.

Engel:

Mannes, Kfm., Soest.
Limmer, Fr., Augsburg.
v. Eyle, Frhl., Schloss Dörzbach.
Rudolph, m. Fr., Meran.
Tegnér, Kfm. m. Fr., Stockholm.
Müller, Dr. med. m. Fam., Berlin.
Voos, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Kensig, Kfm., Breslau.
Kreutzer, Oberst a. D. m. Fr., Coblenz.
v. Schultes, Amtsgerichtsrath, Coburg.

Englischer Hof:

Frhr. v. Marenholz, Fr. Baron m. Bed., Braunschweig.
v. Marenholz, Baron, Braunschweig.
Carmer, 2 Hrn., New-York.
Kohn, Fr. m. Bed., Réval.
Müller, Fr., Réval.
Elb, Fbkb., Dresden.
Lazard, Kfm., London.
Kokosky, Amsterdam.

Zum Erbprinzen:

Orth, Frohnhausen.
Bartholoman, Ref., Catzenelnbogen.
Brass, Secr., Montabaur.
Büsch, Eisenbrod.
Freitag, Wetzlar.
Frik, Kfm., Wetzlar.
Richter, Fr., Versenulz.
Kasper, Bendorf.
Lang, Weingarten.
Spanner, Fbkb., Kirm.

Europäischer Hof:

Halske, Stadtrath a. D., Berlin.
Weigel, Oschatz.

Grüner Wald:

Heinze, Secret., Bromberg.
Hartmann, Kfm., St. Juncei.
Nordmann, Kfm., St. Juncei.
Paulmann, Kfm., Frankfurt.
Keilig, Kfm., Elberfeld.
Classen, Fr. m. 28 Schw., Fraustadt.
Frhr. von Solemacher, Antweiler, Lieut., Hannover.
Fischer, Kfm., Berlin.
Lingenberg, Fr., Crefeld.
Grünwald, Fr., Crefeld.
Knoth, Ems.
Walker, Fr., Amerika.
Walker, Amerika.
Ergo, Kfm., Berlin.
Rosenzweig, Kfm., Reichenbach.

Hotel „Zum Hahn“:

Carrieger, m. Fr., Crefeld.
Heinemann, m. Fr., Stale.

Hamburger Hof:

Wolf, Dr. m. Fr., Düsseldorf.

Vier Jahreszeiten:

Fenwies, Fr. m. Bed., England.
Seyfert, Buenos-Aires.
van den Wyngaert, m. Fr., Antwerpen.
Schoen, Fbkb. m. Fr., Moskau.
v. Deuster, Kitzingen.
Rogge, Oberst m. Fr., Giessen.
de Launey, Fr., Nampe.
Boele, Regierungs-Rath, Nampe.

Pension „Hotel Kaiserbad“:
Schmidt, 2 Hrn., Darmstadt.
Schmidt, Fr., Darmstadt.

Goldene Kette:

Krauss, Fr., Frankfurt.
Schrader, Fr., Stecheran.
Hönig, Fr., St. Goarshausen.
Hess, Arloch.

Goldenes Kreuz:

Bayer, Berlin.
Kraft, Aesensstadt.

Goldene Krone:

Kreisslmeier, Rent., Nürnberg.
Schlesinger, Kfm., Breslau.
Erlanger, Fr., Frankfurt.
Bertram, Kfm., Berlin.

Weisse Lilien:

Kühn, Isenberg.
Meloth, Osthofen.

Nassauer Hof:

Ingram, London.
Dowdeswell, Fr., London.
v. Romberg, Baron m. Bed., Köln.
Endemann, Luzern.
Althainz, m. Fr., Stockholm.
Graf, Fr., Stockholm.

Villa Nassau:

Haindl, Fr. Rent., Augsburg.
Haindl, Fbkb., Augsburg.

Luftcurort Neroberg:

v. Holwede, Fr. Direct. m. Kind u. Bed., Hamburg.
Budde, Rent., Berlin.

Nonnenhof:

Kraft, Kfm. m. Fr., Allendorf.
Dobylal, Kfm., Wien.
Grebel, Fbkb., Leipzig.
Koch, Rent. m. Fam., Wittenberg.
Seelmann, Fr. Rent., Wittenberg.
Ellarius, Rent., Frankfurt.
Rheinhardt, Rent., Halberstadt.
Korthampf, Fbkb. m. Fam., Dresden.
Hein, Rent., Dresden.
Weil, 2 Frs. Rent., Ludwigshafen.
Weckel, Kfm., Berlin.
Rosenheim, Kfm., Berlin.
Peltzer, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Reichardt, Kfm. m. Fam., Berlin.

Hotel du Nord:

v. Treskow, Rittergutsbes. m. Fr., Dahleitz.
Burke, Rent. m. Fr., Chicago.
Doyer, Rent. m. Fr., Holland.

Hotel du Parc:

Mengdem, Graf, Petersburg.
Soumarokow, Graf, Petersburg.

Hotel St. Petersburg:

de Lopacinski, Fr. Gutsbes. m. Kind, Bologne.

Pfälzer Hof:

Kratz, m. Fr., Thüringen.
Wettler, Kfm., Saarbrücken.
Heider, m. Fr., Ratibor.

Quellenhof:

Mantel, Fr. m. Schw., Leisnig.
Niemeyer, Kfm. m. Fr., Braunschweig.

Rheinstein:

Müller, Mayen.
Ebbard, Fr., Bessendorf.
Schröder, Fr., Gr. Glogau.
Kollm, Dr., Freystadt.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Geiss, Kfm., Berlin.
Hurvell, Fr., Plymouth.
Hoth, Rittergutsbes. m. Tochter, Goldberg.

Bährmann, Schulvorst., Dürkheim.
Wagner, Braunschweig.
Meyn, Buenos-Ayres.

Schulte, Fabrikbes., Antwerpen.
Ihre Durchl. Frau Fürstin Cantacuzene m. Fam. u. Bed., Russland.

Foy, Fabrikbes., Copenhagen.
Foy, Kfm., Copenhagen.
Foy, Dr. med., Copenhagen.

Sternberg, Kfm., Dresden.
von Oranach, Excell., General, Berlin.

Plate, Fr., Bremen.
Horn, Kfm., Köln.

von Ihlenfeld, Fr. Oberst, Berlin.
Kaiser, m. Fr., Braunschweig.

Ritter's Hotel garni:

Simpson, Fr., London.
Simpson, Fr., London.
Pearson, Fr., London.

Römerbad:

Borchers, Bergrath, Siegen.
Schleicher, Fr., Detsau.
Schulze, Fr. m. Tocht., Berlin.
Niemeyer, Rent. m. Tochter, Braunschweig.

Bötel, Wolfenbüttel.
Frhr. v. Puttkammer, Offizier m. Fr., Hannover.

Rose:

Marsh, Fr., England.
Rorke, m. Fr., England.
Jones, 2 Frs., England.
Tith, Fr. m. Bed., England.
Roston, m. Fr., England.
Grace, Irland.
Nugent, Fr., Irland.
Fetherstouhaugh, Fr., Irland.
Oeynhausen, Graf, Westfalen.
Tuk, m. Fr., England.

Weisses Ross:

Hetzel, Kfm., Erfurt.
Trott, Fr., Bremen.
Speckmann, Fr. m. Tochter, Groningen.
Cassebohm, Fr., Bremen.
Günther, Söllingen.
Hildebrandt, Söllingen.
Fritze, Barby.

Schützenhof:

Hilmer, m. Bed., Osnabrück.
Biermann, Osnabrück.
Herlyn, Kfm., Bremen.
Höberlein, Kfm. m. Fam., Würzburg.
Grupp, Gymnasiall., Brandenburg.
Grupp, Fr., Brandenburg.
Weyland, Kfm., Bielefeld.
Burckhardt, Hauptm. u. Comp.-Chef, Magdeburg.

Weisser Schwan:

Grote, Kfm., Berlin.

Spiegel:

Hoestermann, Gummersbach.

Tannhäuser:

Lindow, Frankfurt.
Andreovits, Ingen., Dortmund.
Eickhoff, Kfm., Cassel.
Klitschmüller, Halberstadt.
Stern, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Tannus-Hotel:

Heath, m. Fam., Norwood.
Lehmann, Baumstr. m. Fr., Berlin.
Huber, Rentner, München.
Leibold, Fr. Hauptm., München.
Fröhe, Kfm., Berlin.
Heinrich, Kfm., Rosano.
Jemerl, Fr. Geh. Rath, Schwalbach.
Böhm, Fr. Dr., Schwalbach.
Engelmann, Gutsbes. m. Fr., Kreuznach.

v. Deutsch, Fr. m. Gouv., Dresden.

Albrecht, Referendar, Lüneburg.
Kuh, m. Fr., Göttingen.
Bode, m. Fr., Nürnberg.
Böninger, Ref. Dr. jur., Frankfurt.
Stiegel, Ober-Amtsrichter m. Fr., Heidelberg.

Sander, Kfm., Hamburg.
Schimmer, Rechtsanwalt Dr., Amsterdam.

Clässner, Kfm., Köln.
Tornow, m. Fr., Pommern.
Bos, Kfm., Haarlem.

v. Heintze, Cassel.
v. Avenhoff, Graf, Spandau.
Kranf, Bremen.

Zinkgraf, m. Fr., Frankfurt.
Frhr. v. Buttlar, Prem.-Lieut. m. Fr., Stuttgart.

Kreutzberg, Dresden.
Gey, Kfm. m. Fr., Neuss.

Mauton, Fr. Rent., England.
v. Kamermann, Rent. m. Fr., Holland.

Schrates, Fr. Superintendent, Seehausen.

Rüter, Fr. Dr. m. Fam., Hamburg.
Rosenthal, Fr., Hamburg.

Reyder, Rent. m. Fam., Copenhagen.

Follet, m. Bed., Aachen.
Crompton, m. Fam., New-York.

Schillaber, m. Fr., Weissenburg.
Ronald, Kfm., Berlin.

Hotel Victoria:

Goldstein, Fr. Rent., Berlin.
Halke, Fr. Rent., Berlin.

Stockmann, Administrator, Zickhusen.

Hunsiker, Kfm., New-York.
v. Wallenberg, Fr., Darmstadt.

v. Niebelschütz, Fr. m. Fam. u. Bed., Darmstadt.

Kadow, Administrator m. Fr., Mecklenburg.

Leroy, Kfm., Coblenz.

Tein, Fr., Fürsteneck.

Kurtenacker, Fr., Diez.

Oliver, m. Fr., Edinburg.

Hotel Vogel:

Tschoggen, m. Fr., Crefeld.
Koch, Kfm., München.

Schmitt, Rechnungs., Coblenz.
Schmitt, Fr., Coblenz.

Müller, Kfm. m. Fam., Salzderhalden.

Loeser, Kfm., Kurenz.

Jung, Rector, Königswinter.

Stern, m. Fam., New-York.

Weber-Giesecke, Fr., Leipzig.

Fischer, Kfm. m. Fam., Bensheim.

Rosenberg, Kfm., Elberfeld.

Presort, m. Fam., New-York.

Kornfeld, Kfm. m. Fr., Bielefeld.

Appel, Fr. m. Fam., Berlin.

Zimmermann, Architekt, Kaiserslautern.

Hotel Weins:

Pipper, Rent. m. Fr., Hannover.

Gamaliel-Sutetefir, m. Fam., Heptonstale.

Oberländer, Kfm., Odenkirchen.

Kraus, Kfm. m. Fr., Chemnitz.

Zencominski, Rittergutsbes. m. Fam., Breslau.

Friese, m. Fr., Coblenz.

Wagner, Gnadenthal.

Privathotel Stadt Wiesbaden:

Fibelhorn, Amtsanwalt, Elsass.

Kelm, Berlin.

Hendel, Kfm. m. Fr., Berlin.

In Privathäusern:

Villa Hertha: Dresden.

Roland, Fr., Baden-Baden.

Villa Margaretha: Downing, Capitän m. Fr., England.

Bloxome, Fr. m. Tocht., Clifton.

Wendenburg, Fr. Rittergutsbes. m. 2 Töchtern, Beesenstedt.

Lokales und Provinzielles.

* **Se. Majestät der König von Dänemark** und Höchstseiner Bruder Johann, Königlich dänische Hoheit, unternahmen vorgestern Nachmittag einen Ausflug nach Frankfurt a. M. und reisten gestern Vormittag 10 Uhr 54 Min. nach Homburg v. d. S., um Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich einen Besuch abzustatten.

* **Die Streitsache zwischen Herrn Dr. Mezger und der Actien-Gesellschaft „Wiesbadener Bade-Etablissement“** hat hier in den weitesten Kreisen das größte Interesse erregt. Wir wollen in Folgendem eine objectiv Darstellung des Sachverhalts geben, aus dem unsere Leser sich selbst ein näheres Urtheil über die Angelegenheit bilden können. Untern 13. September 1888 hat Herr Dr. Mezger zu Amsterdam mit den Herren Hofrath A. Bauer und Bernh. J. Schiff hier einen Vertrag abgeschlossen, wonach er sich verpflichtet hat, für das hier zu errichtende Bade-Etablissement die ärztliche Oberleitung zu übernehmen. In diesem Vertrage ist festgelegt worden, daß alle Personen, welche Herrn Dr. Mezger in irgend einer Weise consultiren oder die Massage gebrauchen, das hierfür festgesetzte Honorar einzig und allein an Herrn Dr. Mezger zahlen; dagegen verpflichtete sich Letzterer, die von ihm zu behandelnden Personen, so lange Raum vorhanden, zunächst dem zur Anstalt gehörenden Hotel und den damit in Verbindung stehenden Logirhäusern zu überweisen. Als Entschädigung für den durch Verlegung seines Wohnsitzes nach Wiesbaden entstehenden Minderewerth seiner Grundstücke in Holland verpflichtete sich die Gesellschaft, die Summe von 50,000 holländischen Gulden zu zahlen. Herr Dr. Mezger sollte ferner für sich und seine Familie in der Nähe der zu erbauenden Anstalt kostenfrei eine seinem Stande angemessene, mit mindestens 16 bewohnbaren Räumen versehene unmobilierte Villa zum Alleinbewohnen erhalten, ebenso verpflichtete sich die Gesellschaft, ihm für sich und seine Familie eine Equipage (Landauer) mit 2 Pferden und Bedienung zur jederzeit freien Benutzung zu überweisen, sowie ihm für sich und seine Familie freies Entrée zum Theater und Curhaute zu gewähren. Die Mobilien, sowohl des Herrn Dr. Mezger wie seines Assistenzarztes, verpflichtete sich die Gesellschaft bei der Uebersiedelung auf ihre Kosten zu verpacken, sowie nach Wiesbaden zu befördern und dort in der Villa aufzustellen. Weiter heißt es in dem Vertrage: „Herr Dr. Mezger wird im Laufe des Monats Januar 1889, spätestens jedoch im Laufe des Monats März 1889, seinen Wohnsitz und die Ausübung seiner Praxis von Amsterdam nach Wiesbaden verlegen. Bis zur Fertigstellung der Neubauten des Etablissements hat die Gesellschaft Herrn Dr. Mezger die geeigneten und zunächst zur Massage benötigten Räumlichkeiten, sowie deren Einrichtung in einem anderen zweckdienlichen Gebäude zur Verfügung zu stellen. Am 1. April 1890 soll es Herrn Dr. Mezger gestattet sein, diesem Vertrage Abänderungen beizugeben, über welche beide Theile sich zu verständigen haben. Die Gesellschaft ist verpflichtet, so rasch als möglich zu bauen. Zu jeder Zeit hat Herr Dr. Mezger das Recht, nach 3 Monate, wenn wieder Einoarten Streitigkeiten vorkommen sollten, nachher in der Villa zu verbleiben.“ Am 1. Mai 1889 wurde nach erfolgter Uebersiedelung des Herrn Dr. Mezger hier in Wiesbaden ein weiteres Uebereinkommen getroffen, wonach die Actiengesellschaft „Wiesbadener Bade-Etablissement“ das Herrn Dr. Mezger gehörende Haus zu Amsterdam mit Allem, was nagelst war, für 95,000 holländische Gulden übernahm, wovon 50,000 Gulden bei der Uebertragung zu zahlen waren, während Herr Dr. Mezger 40,000 Gulden als erste Hypothek auf dem Hause zu 4 pCt. verzinslich stehen ließ. Die früheren Vertragsbestimmungen, betr. Entschädigung für den Minderewerth, der Mezgerschen Grundstücke in Holland, sowie Stellung einer Villa in Wiesbaden wurden durch dieses neue Uebereinkommen für aufgehoben erklärt. Der Ankauf der Mezgerschen Villa in Holland erfolgte, damit Herr Dr. Mezger sich nunmehr hier in Wiesbaden aufhalte, was auch inzwischen geschehen ist. Vor acht Tagen nun hat Herr Dr. Mezger an den Vorstand der Actiengesellschaft einen Brief geschrieben, worin er kurz mittheilte, daß er „in Anbetracht des Schlimmes, den ihm der Kutscher der Gesellschaft am Tage vorher angethan habe und in der moralischen Ueberzeugung, daß die Gesellschaft den übernommenen Verpflichtungen ihm (Dr. Mezger) gegenüber nicht nachkommen könne, sich jeder Verpflichtung entbinden erachte und jede Beziehung zu der Actiengesellschaft „Wiesbadener Bade-Etablissement“ hiermit abbreche.“ Wie wir hören, soll der von der Gesellschaft Herrn Dr. Mezger obiger Vertragsbestimmung entsprechend gestellte Kutscher sich geweigert haben, Herrn Dr. Mezger nach Schwalbach zu fahren. Die Gesellschaft erklärte sich sofort bereit, den Kutscher zu entlassen, bezw. gab Herrn Dr. Mezger die Entlassung desselben anheim, auch bemühte man sich sonst, eine Verständigung herbeizuführen, doch wurden alle derartigen Versuche von Herrn Dr. Mezger zurückgewiesen, so daß die Gesellschaft nunmehr Veranlassung nahm, beim Gericht gegen Herrn Dr. Mezger auf Erfüllung der von ihm vertraglich übernommenen Verpflichtungen klagbar zu werden. Angesichts der enormen Summen, mit welchen die Gesellschaft bei dem bereits in der Ausführung begriffenen Unternehmen engagirt ist, machte sie, wie schon von uns gemeldet, bei Gericht einen Schadenersatzanspruch von 1 1/2 Millionen Mark geltend und da Herr Dr. Mezger Ausländer ist, beantragte sie, den Beklagten persönlich so lange zu

inhaftiren, bis die 1 1/2 Millionen Mark hinterlegt seien. Das hiesige Amtsgericht wies den beantragten Personalarrest ab, erkannte aber auf vorläufigen Realarrest und so wurde das hiesige Vermögen des Herrn Dr. Mezger, bei dem man eine Summe von ca. 300,000 Mark vorrätig fand, vorläufig mit Beschlagnahme belegt. Zur Rechtfertigung seines Standpunktes macht Herr Dr. Mezger zunächst geltend, daß der von ihm mit der Gesellschaft abgeschlossene Vertrag gar keine Zeitbestimmung über seine Dauer enthalte. (Eine solche Bestimmung enthält der Vertrag in der That nicht. D. Red.) Er habe in Amsterdam dem Vertreter der Gesellschaft gegenüber erklärt, daß er nach Wiesbaden ziehen wolle, es müsse aber immer so bleiben, wie es in Amsterdam war, d. h. er müsse jeden Augenblick wieder fort können. Von dem Vertreter und Begründer der Gesellschaft seien ihm eine Menge Zusicherungen gemacht worden, die nicht gehalten worden seien, die Herren wollten seinen Namen nur benutzen, um die Actien mit großem Vortheil für sich zu verwerthen. Vor allen Dingen schreite der Bau des Etablissements nicht voran, auch seien die Actien noch nicht sämmtlich untergebracht, so daß es demnach, wenn die zweite Einzahlung zu erfolgen habe, an Geld fehlen werde. Heute sei noch nicht ein einziger Stein gelegt, es seien bis jetzt bloß Bäume auf dem Grundstücke abgehauen und ein großer Fundamentgraben aufgeworfen worden, aber sonst sei Nichts geschehen und es sei ganz unmöglich, daß das Etablissement bis zum 1. April 1890 fertiggestellt sei. Hauptächlich stützt sich Herr Dr. Mezger darauf, daß der Vertrag keine Bestimmung betreffe seiner Dauer enthalte, es könne höchstens in Frage kommen, ob nicht doch eine gewisse Kündigungsfrist, ein tempus modicum einzuhalten wäre. Demgegenüber weist die Gesellschaft darauf hin, daß Herr Dr. Mezger sich verpflichtet habe, die Leitung des zu erbauenden Etablissements zu übernehmen und daß er also vor allen Dingen zunächst einmal die Fertigstellung des Etablissements abzuwarten habe. Die Gesellschaft sei bisher allen ihren Verpflichtungen Herrn Dr. Mezger gegenüber auf das Gewissenhafteste nachgekommen. Letzterer habe auch bisher Alles angenommen, so unter Anderem das von der Gesellschaft seinem Assistenzarzte Dr. La Cade zu zahlende Gehalt (20,000 Mark pro Jahr), die Equipage mit Pferden und Bedienung, drei Plätze im Theater (Balkonloge), das er im vergangenen Winter mit seiner Familie fast allabendlich besucht habe u. s. w. In Amsterdam habe Herr Dr. Mezger erklärt: „Verschaffen Sie mir die Approbation für Deutschland und ich bleibe ewig bei Ihnen!“ Die Gesellschaft habe die Approbation erwirkt, und es sei wohl ganz selbstverständlich, daß sie nicht alle die bisherigen großen Aufwendungen gemacht haben würde, wenn Herr Dr. Mezger jeden Augenblick zurücktreten könne. Schriftliche Versprechungen bezüglich der Dauer seines Aufenthalts in Wiesbaden habe Herr Dr. Mezger, der überhaupt ungern etwas schriftlich von sich gebe, nicht gemacht, wiederholt aber habe er erklärt: „Mein Wort muß Ihnen genügen“ und dieses Wort ging dahin, daß er ja, wenn er einmal nach Wiesbaden ziehe, selbstverständlich auch dem Unternehmen treu bleiben werde. Was nun den Stand des Baues anbetrifft, so weist die Gesellschaft darauf hin, daß alle Pläne für und fertig sind und daß man nur noch auf die baupolizeiliche Genehmigung der Pläne wartet. Für Bauten im Landhausquartier gelten besondere Vorschriften, die für den Bau eines Etablissements wie des in Rede stehenden nicht am Platze sind. Es ist daher um Disensation von gewissen Vorschriften, die insbesondere die Höhe der Gebäude betreffen, nachgesucht worden, über diese Dispensation hat die Regierungsbehörde zu befinden und von dieser ist bis jetzt eine Antwort noch nicht eingegangen. Lediglich aus diesem Grunde hat der Bau, für den bereits mehrere Millionen Bausteine bestellt worden sind, noch nicht in Angriff genommen werden können. Auch die Actien der Gesellschaft sollen jetzt vollständig untergebracht sein. Aus allen diesen Gründen glaubt die Gesellschaft, daß Herr Dr. Mezger zur Erfüllung des Vertrags verpflichtet sei, bezw. daß ihre Schadenersatz-Ansprüche berechtigt seien. Am nächsten Samstag findet vor dem hiesigen Amtsgerichte Termin zur Rechtfertigung der vorläufigen Arrestverfügung statt, dann wird die Sache in dem Arrestprozeß an das hiesige Landgericht als die zweite und letzte Instanz kommen und hierauf erst wird bei dem hiesigen Landgericht der Hauptprozeß beginnen. (M. R.)

* **Curhaus.** Nächsten Freitag werden wir Gelegenheit haben, unseren Mitbürger, Herrn Professor Carl Stengel, Königlich Preussischer Hof-Prestdigittatur, im weißen Saale des Curhauses bewundern zu können. Professor Stengel's Experimente sind derart, daß ein Jeder daran Gefallen haben muß. Seine Proben sind originell und überraschend, dabei experimentirt der Künstler mit einer Sicherheit, welche die Täuschung vollkommen macht. Vor vielen seiner Kollegen hat Herr Stengel das voraus, daß er ohne alle Apparate arbeitet; er verlegt sich nicht auf physikalische Kunststücke, bei welchen mechanische Behälter und Rasten mehr thun als der Künstler selbst, sondern er zaubert aus der freien Hand mit jenen einfachen Mitteln, die in jeder Gesellschaft zur Stelle sind und deshalb den Verdacht an vorherige Präparation völlig ausschließen. Näher auf die Darstellungen einzugehen, verbietet uns der Raum, doch glauben wir, durch diese Mittheilung dargelegt zu haben, daß es sich wirklich der Mühe lohnt, den Vorstellungen des Herrn Stengel beizuwohnen, der es wie kaum ein Zweiter versteht, die Zuschauer auf das Angenehmste und Ueberausendend zu unterhalten.

* **Personal-Nachricht.** Der Capellmeister des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments No. 27, Herr Deul, ist zum Musik-Director ernannt worden.

* **Die deutsche Diorama-Gesellschaft** läßt seit Kurzem im Ladenlokal Friedrichstraße 16 William Kape's Gemälde „Kaiser Friedrich's letzte Ruhestätte“ zur Ausstellung gelangen. Die Berliner maßgebenden Zeitungen sind einstimmig in dem hohen Lobe, das diesem Kunstwerke gebührt. Das „Freundenblatt“ z. B. schreibt darüber: „William Kape's Gemälde „Kaiser Friedrich's letzte Ruhestätte“ führt uns in die Sakristei der Friedenskirche zu Potsdam. Vor dem marmornen Altar, mit goldenen und silbernen Kränzen, Blumen und Palmen reich geziert, steht der Sarg, welcher die sterbliche Hülle Kaiser Friedrich's birgt. Und vor dieser letzten Ruhestätte des Herrschers erblicken wir unser Kaiserpaar Wilhelm II. und seine hohe Gemahlin Augusta Victoria in stiller Gebet. Heilige Poesie verleiht dieses Kunstwerk Kape's, welches nicht minder das Interesse des Publikums in Anspruch nehmen dürfte, als die erste Schöpfung des hochbegabten Malers „Die Aufzählung Kaiser Wilhelm's“. Da die Sakristei der Friedenskirche zu Potsdam seit der Befestigungs-Vereinbarung für das Publikum streng abgeschlossen ist, der Maler aber seine Studien für das Gemälde an Ort und Stelle vorgenommen und Alles nach der Natur entworfen hat, so dürften Hunderttausende mit Eifer die Gelegenheit ergreifen, das letzte Heim des geliebten Monarchen zu sehen, den ein grausames Geschick nur zu früh den Seinigen und dem Vaterlande entrückt hat.“ Wir zweifeln nicht, daß auch hier in Wiesbaden dem interessanten Kunstwerke eine recht ausgedehnte Beachtung zu Theil werden wird.

* **Der Wiesbadener Militär-Verein** hielt am verflossenen Samstag eine Monats-Versammlung ab. Der in fortwährendem Wachthum begriffene Verein nahm wieder 17 neue Mitglieder auf. Zum Abgeordneten des deutschen Kriegerbundes, zu Pfingsten hier stattfindend, wurden als Delegirte gewählt die Kameraden Cron, Lang, Lind und Reiningger. Die Wahl der Delegirten zum Verbandstage des Nassauischen Krieger-Verbands, welcher Ende Juli in Weilburg abgehalten wird, ergab die Kameraden Roth, Schade und Jung. Ferner wurde beschlossen, der Einladung des Festauschusses des XI. Bundeschießens zu entsprechen, sich an dem Festzuge zu betheiligen und eine Commission mit dem Betreuer zu betrauen. Der Verein hält, wie alljährlich, am 23. Juni sein diesjähriges Waldfest im Distrikt „Bühnholz“ ab. Dabei wird für Spiele für Alt und Jung bestens gesorgt sein und kommen auch Preise zur Vertheilung. Die Gesangsabtheilung des Vereins, unter dem tüchtigen Dirigenten Herrn Lehrer Klein stehend, wird abwechselnd mit einer Musik-Capelle wieder vortragen. Der Wirtschaftsbetrieb ist dem Vereinswirth Herrn Leopold Menges übertragen.

* **Neurolog.** Zu No. 14 des „Allgemeinen Schulblattes“ für den Reg.-Bez. Wiesbaden“ veröffentlicht Herr Director Prof. Dr. Med. u. s. einen Neurolog. unserer verstorbenen Mitbürger Herrn Dr. Schirm, der durch seine eingehende Schilderung des Lebensganges, der reichen Thätigkeit auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens des Verstorbenen den Freunden desselben ein willkommenes Erinnerungsblatt sein wird. Die von warmer Freundschaft und Hingabe an die Sache zeugende Arbeit ist auch als Separat-Abdruck für 10 Pf. pro Exemplar von der Buchdruckerei von H. Bestold & Co. hier zu beziehen.

* **Beerdigung.** Der kürzlich hier verstorbene Herr Stations-Vorsteher Adolf Schmidt wurde auf dem alten Friedhof unter zahlreicher Theilnahme von Freunden und Berufsgenossen zur letzten Ruhe beisetzt. Der Verstorbene fand im 61. Lebensjahre, war 1848 als Freiwilliger in das damalige Herzoglich Nass. 2. Regiment eingetreten und hatte 1849 den Feldzug gegen Dänemark mitgemacht. Früher bei der Taunusbahn bedienstet und längere Zeit Stationsvorsteher in Höchst, wurde er bei Uebergang der Taunusbahn an den preussischen Staat in gleicher Eigenschaft an die Station Viebrich versetzt. Herr Pfarrer Besenmeyer widmete dem Heimgegangenen bei der Leichenfeier, sowie an der Familiengruft von Herzen kommende und zu Herzen gehende Worte. Es war vielfach aufgefunden, daß bei der Beerdigung weder von der königl. Eisenbahn-Direction, noch von dem Betriebsamt ein Vertreter anwesend war.

* **Rhein-Dampfschiffahrt.** Die Schnellfahrten der Salonboote „Kaiser“ und „Wilhelm“ werden Mittwoch den 5. d. M. von Köln und Donnerstag den 6. d. M. Morgens 9 1/2 Uhr von Viebrich aufgenommen. Im Anschluß geht der Omnibus von hier, wie auch in den früheren Jahren, um 8 1/4 Uhr ab.

-o- **Concurs.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Albin Mummert Neugasse 16 hier, z. Z. unbekannt wo abwesend, ist das Concursverfahren eröffnet und Herr Rechtsanwalt Guttman zum Concursverwalter ernannt worden. Concursforderungen sind bis zum 26. Juni 1889 bei dem königl. Amtsgerichte VI. hier anzumelden.

* **Wer zahlt die höheren Löhne,** welche die Kohlenbergwerks-Besitzer den Bergleuten bewilligen müßten? Auf diese Frage gibt ein Circular eines Kohlenwerkes im Lagan-Deutscher Revier genügende Antwort. Nach demselben ist der Preis der gangbarsten Steinkohlensorte jetzt um 6 M. für die Wagenladung erhöht.

Stimmen aus dem Publikum.

* Der Tarif der Straßenbahn ist für die Bewohner des südwestlichen Stadttheils recht unangenehm. Wollen die Bewohner der Dohseimerstraße, oberen Rheinstraße, oberen Adelsheidstraße zc. nach Beau-Site, so müssen sie entweder erst auf der Pferdebahn 15 Pfennig und dann auf der Dampfbahn nochmals 15 Pfennig zahlen oder sie müssen bis in die untere Rheinstraße gehen, was für Familien mit Kindern keineswegs angenehm ist. Diesen Uebelstände wäre durch folgende Vorkehrungen leicht abzuhelfen: 1) Correspondenzbilletts, welche zum Uebergang von der Pferdebahn auf die Dampfbahn und umgekehrt berechtigen (Artillerie-Kaserne-Grüdweg 15 Pf.). 2) Artillerie-Kaserne-Beau-Site 20 Pf.). 3) Einzelne Fahrten der Pferdebahn müßten Anschluß an die Dampfbahn haben. 4) Verrückung

des Tarifs der Dampfbahn so, daß die Strecke Quisenplatz-Beau-Site oder nach besser Goethestraße-Beau-Site nur 20 Pf. kostet. Im Vergleich zur Strecke Viebrich-Bahnhöfe (über 5 Kilometer) ist die Strecke Bahnhöfe-Beau-Site (weniger als 3 Kilometer) ohnehin zu theuer. Die ganze Pferdebahnstrecke sollte nur 10 Pf. kosten, wie auch seiner Zeit vom Gemeinderath gewünscht wurde. Bei der unerwartet guten Rentabilität bedeuten diese Tarifänderungen für die Direction der Bahn nur ein geringes Opfer; einem großen Stadttheil wird aber die Benutzung des neuen Verkehrsmittels erleichtert. Bei dieser Gelegenheit sei auf die höchst dürftige Art der Bekanntmachung der Fahrpläne hingewiesen. Einseider dieses hat bis jetzt nur an zwei Stellen Fahrpläne endeten können, in der Taunusstraße und an Beau-Site. Man darf doch von der Straßenbahn-Direction verlangen, daß sie, wie die Eisenbahn-Direction, an allen Stationen Tafeln mit den Fahrplänen anbringt; vielleicht empfiehlt es sich auch, wie es die Direction der Nerobergbahn thut, den Fahrplan auf den Aufschlagsäulen auszuschnitten; endlich wird sich wohl in jedem Wagen der Dampfbahn ein Blättchen für den Fahrplan finden lassen. Ich kann mir nicht denken, daß die Plakat-Fahrpläne ausschließlich oder auch nur vorzugsweise dazu da sind, von dem theilhabenden Publikum gekauft zu werden. X. Z.

± **Wiesbaden, 3. Juni.** In den vor einigen Tagen stattgehabten Beratungen des Landes-Ausschusses wurde hauptsächlich über die Bewilligung von Zuschüssen zu Localanlegebauten verhandelt. Zur Bewilligung für das laufende Verwaltungsjahr stehen nach Abzug der bereits früher erfolgten Bewilligungen 168,647 M. zur Verfügung. Davon waren zunächst für verschiedene im Gange befindliche Begehrstellungen zu verwenden: für Montabaur als dritte Theilzahlung 223 M., der Gemeinde Langenfeld für den Wegzug Diez-Holzappel 2040, Altenbiez 2168, Giershausen und Gornhausen 9200, Stadt Diez 2000, Langendernbach 16,200, für vertragsmäßig übernommene Localanlegestrecken in Birges und Hattersheim-Driftel 10,250 und Rod a. d. Weil-Erbach 20,000 M. Nach Abzug dieser Beträge mit 64,079 M. bleiben 102,568 M. verfügbar. Dieser Summe stehen Anforderungen von 170 Gemeinden gegenüber, für deren zu 490,415 M. veranschlagte Kostenanschläge insgesamt 261,995 M. als Zuschüsse erbeten worden sind. Die beantragten Zuschüsse übersteigen sonach die vorhandenen Mittel um 159,427 M. Es konnte sonach nicht allen Anforderungen entsprochen werden, vielmehr war die Aufgabe, zunächst für die nothwendigsten Begehrungen Zuschüsse zu bewilligen und dies in solchem Maße, daß auch bedürftigen Gemeinden die erforderlichen Vertheilungen ermöglicht wurden. Die übrigen Gesuche konnten für dieses Jahr nicht berücksichtigt oder mußten in solchen Fällen ganz abgelehnt werden, in welchen die Gemeinden im Stande sind, aus eigenen Mitteln nach und nach die Wege herzustellen. Die zur Verfügung stehenden Beträge wurden in folgender Weise vertheilt. Es erhalten als Zuschuß die Gemeinden: Friederichshausen 925, Grohshausen bei Gladenbach 1110, Dudenau 1050, Niederhöfen 1100, Wandenbach 600, Oberndorf 820, Heiligenborn 293, Burg 425, Giershausen 4050, Merlenbach 316, Donsbach 506, Hörbach 3200, Gonsersdorf 566, Rendoroth 1280, Rifter 200, Altrieden 465, Streithausen 5110, Linden 340, Eigenstruth 355, Stockhausen-Altstut 1025, Büdingen 1500, Enspel 1250, Bach 450, Dardt 336, Stodum 350, Rüden 480, Rubenbach 720, Willenroth 230, Waldmühlchen 575, Sainfeld 410, Oberhausen 188, Irmitraut 2950, Düringen 1242, Westerhof 5200, Waldmühlchen 950, Niederelbert 920, Unterhausen 415, Stahlhofen 450, Montabaur 2000, Gielborn 988, Dernbach 1550, Danbach 484, Seelbach 725, Schader 615, Nuppenau 5000, Landelsbach 1056, Mengerskirchen 1040, Falkenberg 630, Faulbach 1275, Waldmannshausen 1100, Dornbach 1115, Obermer 557, Aitenhausen 1850, Brenndorf 2160, Ruppenroth-Gartenbach 505, Winterberg 1133, Andershausen 880, Oberwallmenach 460, Hintersbach 405, Mühlen 600, Watersberg 385, Frick 1015, Weidenbach 235, Bintel 2850, Viebrich-Mosbach 286, Dohheim 1698, Kettenbach 900, Niederjossbach 1123, Vodenhausen 840, Michelbach 147, Stedenroth 226, Springen 1275, Seelenberg 768, Weipfelden 1710, Espe 2370, Niedererfenberg 225, Arnsbach 286, Gundlach 313, Rönstadt 1175, Naumbach 326, Ruppertsbach 270, Altenhain 3000, Langenhain 4550 und Seckbach 1492 M. — Bei der Kassauischen Brandkasse wurde Ingenieur Hensler zum Inspector ernannt. Der Landesbank-Agent Högen in Frankfurt wurde zum Nendanten befördert. — Aus der städtischen Hilfskasse wurden folgende Darlehen bewilligt: der Gemeinde Hilscheid zu Wegebauten 3250, Arnsbach zur Anlage eines Brunnens 300, Straßenscheid zu Consolidationszwecken 12,000 M. Aus dem Meliorationsfonds erhalten die Gemeinden Odersberg zur Anlage einer Tränke auf der Viehweide 340, Langenbach zur Verbesserung von Gemeindeflächen 1600, Volkgraben zur Herstellung einer Wiege 1400 M. Darlehen zu billigen Zinsfuß. — Für Anlage einer Straßenbahn von Nödelheim nach Bodenheim werden die Vertragsbestimmungen festgestellt.

× **Dohheim, 3. Juni.** Der hiesige Gemeinderath wurde durch ein Rescript königlicher Regierung zu Wiesbaden, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, aufgefordert, baldigst ein passendes, zweckentsprechendes Schullokal, zur Vereitigung der Uebelstände überfüllter Classen, herzustellen zu lassen. An anderen Orten der Schul-Inspection Sonnenberg — die Gemeinde Schierstein mag hier gebührend erwähnt werden — hat man bereits den berechtigten und gesetzlichen Forderungen durch Anstellung genügender Lehrkräfte zc. Rechnung getragen.

-g- **Brachenheim, 4. Juni.** Der schon seit Anfang Mai vermiste Gastwirth Meber von hier ist bis jetzt nicht aufgefunden worden. Man weiß nur soviel, daß derselbe nach Frankfurt gereist ist, weiter fehlt jede Spur. Im Uebrigen ist auch nicht ein einziger Anhaltspunkt vorhanden, woraus man schließen könnte, daß der spurlos verschwundene etwa einen Selbstmord begangen oder über den „großen Dad“ sei. Der trostlosen Familie wäre jede Auskunft erwünscht.

-g. Aus der nassauischen Schweiz, 3. Juni. Herr Lehrer Gaul von Vordach ist aus dem nassauischen Schuldienste ausgetreten und hat eine Lehrerstelle zu Naverberg bei Essen übernommen, woselbst die Gehaltsverhältnisse ungemein bessere sind als in Nassau. Wie wir hören, haben noch mehrere junge Lehrer um ihre Entlassung aus dem diesseitigen Schuldienste nachgesucht, um in Westfalen Schulstellen zu übernehmen. — Die interessante Vionier-Legung bei Eppstein, von der das Wiesbadener Tagblatt bereits eine Notiz gebracht, hat nunmehr mit dem heutigen Tage ihren Anfang genommen. 500 Mann sind in Eppstein und in dem nahen Rodenhäusen einquartiert. Thatsache ist, daß der neue Weg in nur 4 Tagen fertig sein muß, obgleich dessen Bau mit ganz gewaltigen Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Es müssen in der Nähe des Bahnhofes an dem Berge, durch den der Eisenbahn-Tunnel führt, colossale Felsen gesprengt und auf der ganzen Strecke Bäume und Büsche abgerieben werden.

*** Langenschwalbach, 3. Juni.** Wie dem „Märk.“ mitgeteilt wird, hat der Besitzer des Grundstücks in der Nähe von Wiesbaden, welcher bisher zur Ertheilung der Bau-Erlaubnis nicht zu bewegen war, seinen Widerpruch aufgegeben. Die betreffende Strecke ist der Eisenbahnbahre überwiesen und bereits in den Bahnhöfen eingefügt; die Eröffnung der Bahnstrecke erleidet nun die beschriebene Verzögerung nicht. — Dieser Tage nahm sich der 18-jährige Sohn einer sehr achtbaren hiesigen Familie aus bis jetzt unauflösbaren Gründen das Leben, indem er sich am frühen Morgen in seinem Schlafgemache im elterlichen Hause erhängte.

Don der oberen Aar, 4. Juni. Die unaussprechliche Schwüle der zwei ersten Junitage brachte unserer Gegend gestern Nachmittag gleichzeitig mehrere heftige Gewitter. Von verschiedenen Himmelsrichtungen rüdten die Vordoten, das dunkle Gewölke allmählich an, um sich mit umso größerem Nachdruck zu entladen. Stundelang durchzuckten grelle Blitze die Luft und wechselweise erdröhten mächtige, lang anhaltende Donnerschläge. Der Regen fiel streichweise sehr stark, in der Nähe von Weidenstadt fast wolkenbruchartig, während andere Strecken fast keinen Tropfen erhielten. Doch ist glücklicher Weise kein großer Schaden angerichtet worden, sondern der Regen kam den allenthalben recht üppig stehenden Fluren sehr erwünscht. Nicht minder angenehm war auch die nach den Gewittern eintretende erquickende Kühle. — Während der verfloffenen Woche wurde Königl. Amtsgericht zu Wehen durch Herrn Landgerichts-Präsidenten Popmann einer Revision unterzogen.

(1) Aus dem unteren Maingau, 3. Juni. Wenn auch die Traubenblüthe in den Weinbergen der hiesigen Gegend noch nicht allgemein eingetreten ist, so trifft man doch bereits in allen Lagen blühende Geshene an. Bei der herrschenden hohen Temperatur wird die allgemeine Blüthe rasch und günstig verlaufen. — Die Landleute sind gegenwärtig mit dem Einheimen des Kleeheues beschäftigt. Dasselbe liefert einen außergewöhnlich hohen Ertrag; auch die Qualität dieses Futters ist eine ganz vorzügliche, weil das „Maden“ unter den günstigsten Witterungsverhältnissen von Statten geht.

(2) Eßenheim a. M., 3. Juni. Herr Lehrer Jung von hier ist nach Engenhahn bei Böden verlegt und die durch diese Verlegung vacant gewordene Schulstelle dahier dem Schulamts-Candidaten, Herrn Schmitt von Saintjeid, übertragen worden.

-g. Königshofen, 3. Juni. Der hiesige Gesangsverein „Viederkrang“ wird seine neue, in der Viktorischen Kunstgewerbe- und Frauenarbeitschule zu Wiesbaden angefertigte Fahne am 30. Juni einweihen.

a. Erbach a. Rh., 3. Juni. Herr Bornschein, der bisher an hiesiger Real- und höheren Töchterschule wirkte ist als Vikar nach Wiesbaden versetzt worden. An seine Stelle kommt Herr Dr. Vär von Berlin.

*** Müdesheim, 3. Juni.** Von Neuwied kommend, besuchte heute Mittag die junge Thronerbin Prinzessin Wilhelmine von Holland in Begleitung zweier Hofdamen und eines Cavaliers mittelst der Fahrradbahn den Niederwald und das National-Denkmal, bei welcher Gelegenheit den hohen Gästen seitens der Direction der Salomonwagen zu Verfügung gestellt wurde. Bei der Rückkunft überreichte Annie Wehner, Töchterchen des Schaumwein-Fabrikanten Herrn Wehner dahier, der lieblichen Prinzessin ein duftiges Bouquet, und auch Herr Diekmann, Pächter der Müdesheimer Weinstube von J. J. Moos, wo das Diner eingenommen wurde, beglückte dieselbe mit einem farbenprächtigen Rosenstrauß. Um 2 Uhr erfolgte mit dem Dampfer „Rhein“ die Rückfahrt nach Neuwied.

*** Hachenburg, 3. Juni.** In seiner letzten Sitzung beschloß unser Kreisrat einstimmig, die Königl. Regierung zu bitten, den bisherigen Verwalter des Landrathsamtes Marienberg, Herrn Regierungs-Rathes Schlosser, zum Landrath des Obereswaldkreises zu ernennen.

st. Aus Horbach (bei Montabaur) wird gemeldet, daß Herr Bürgermeister Keller, gegenwärtig in Wiesbaden bei seinem Sohne, Herrn Stadtpfarrer Dr. Keller, wohnhaft, in den Ruhestand getreten ist. Derselbe hat während 43 Jahren sein Amt mit seltener Pflichttreue gelebt; er wurde am 5. Februar 1846 von Herrn Amtmann v. Langen vereidigt. Aus der kürzlich stattgehabten Bürgermeistervahl ging sein Sohn, Herr Peter Keller, einstimmig hervor.

*** Dillenburg, 3. Juni.** Lebrvicar August Bröder zu Hohenroth ist zum Lehrer in Roth ernannt und Schulamts-Candidat Georg Rohde von Bernswig, Kreis Homburg, mit Verleihung der Lebrvicarstelle zu Hohenroth beauftragt worden. — Der frühere Landrath unseres Kreises, Herr v. Oven, ist nach hierher gelangter Nachricht am 1. d. M. in Berlin verstorben.

*** Frankfurt a. M., 3. Juni.** Das Befinden des Grafen Arco ist nach einer Mittheilung des kaiserlichen Krankenhauses unverändert. Fieber 0,88; Symptome für Gehirn-Entzündung liegen nicht vor. Der Zustand ist im Allgemeinen befriedigend.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Das erste Debut der „Münchener“ im „Wiedener Theater“** brachte den bayrischen Künstlern einen rauschenden Erfolg. Sammlische Wiener Morgenblätter bringen sehr anerkennende Berichte.

*** In englischen Bühnenkreisen** circulirt nachstehende artige Anekdote, die sich beim letzten Besuch der Königin Victoria von England auf Sandringham, dem Landschloß des Prinzen von Wales, zugegetragen haben soll. Es wurde Shakespeares „Kaufmann von Venedig“ von der Gesellschaft des Henry Irving und Ellen Terry aufgeführt und Alles ging flott von Statten. Die Königin sah ganz born und verfolgte, auf ihren Krückstock gestützt, die treffliche Darstellung mit größtem Interesse. Als Terry gab die Portia und war in ihrer Rolle bei der weltbekannten Anekdote über die „Gnade“ angelangt. Sie hat die Gewohnheit, eine längere Kunstpause zu machen, bevor sie an Shylock die Worte richtet: „The quality of mercy is not strained.“ Sie that es auch diesmal. Eine intensive Stille herrschte im Saal. Die Königin, welche glaubte, Ellen Terry sei durch ihre Anwesenheit verlegen gemacht und aus der Rolle gefallen, flüsterte ihr halblaut zu: „The quality of mercy.“ Aber die Schauspielerin hörte nicht auf das königliche Stichwort, sondern schaute unermüdet dem hartherzigen Shylock an. Da tönte abermals vom Munde der Königin, diesmal im ganzen Saal hörbar, die ganze Zeile: „The quality of mercy is not strained.“ Ellen Terry, welche Nähe hatte, das Lachen zu verhehlen, nahm mit einer Verbeugung das Stichwort auf und fing ihre Rede an. Dies ist wohl das erste Mal, daß eine britische Königin soufflirt hat.

*** Der Sohn Tommaso Salvini's.** Aus Rom wird berichtet: Nicht geringes Aufsehen erregt ein Brief Gustav Salvini's, eines Sohnes des berühmten Tommaso Salvini, in welchem sein Entschluß, sich vom Theater zurückzuziehen, verkündet wird. Es ist Gustav Salvini, welcher, obwohl in noch jugendlichem Alter, bereits seit einiger Zeit die Leitung einer Truppe übernommen hatte, trotz aller Bemühungen nicht gelingen, das Publikum für sein Unternehmen zu interessieren und so zieht er sich, materiell geschädigt und in seinem Künstlerstolz nicht minder schwer verletzt, frühzeitig von einer Carrière zurück, in der ihm zwar sicherlich nicht der Ruhm seines Vaters erblikt wäre, in der er aber unter den gegenwärtigen Umständen immerhin eine geachtete Stellung hätte erringen können. Die Verhältnisse der italienischen Schaubühnen sind so unerfreulich, daß man den Verlust auch eines mächtig begabten Schauspielers nicht leicht verkraften kann. Der Mangel an stabilen Bühnen, die leibige Sitte, nach einer kurzen Stagione von wenigen Wochen die Bette abzubreden und den Karren weiterzuschleichen — eine Sitte, die weniger den Wünschen der Schauspieler selbst, als dem Abwechselungsbedürfnis des Publikums entspricht — machen ein gutes Ensemble unmöglich, stellen ungewöhnliche Ansprüche an den Schauspieler und verurtheilen ihn zu einem Nomadenleben, dem heutzutage nicht einmal der Reiz des Romantischen anhaftet. Sie bringen aber auch in dem Schauspieler frühzeitiger als sonstwo den Wunsch zur Reife, das Abhängigkeitsverhältniß des Schauspielers mit dem freieren des Theaterleiters, der doch wenigstens das Recht hat, seine eigenen Ansichten künstlerisch zu betheiligen, einzutauschen. Und so gibt es in Italien eine Reihe von Truppen, deren Chef einen berühmten Namen hat und verdient, aber vielleicht keine einzige, welche auch nur drei Rollen zufriedenstellend besetzen kann. Es fehlt nicht an Vorschlägen, wie diesem Zustande ein Ende bereitet werden könnte, aber sie sind alle nicht durchführbar und laufen — in dem jedem Staatssozialismus so entschieden feindseligen Italien merkwürdig genug! — auf eine Unterstüßung des Theaters mit Staatsmitteln hinaus. Am Ende geschieht Nichts und es wird wohl viel Wasser ins Meer fließen, bevor die theatralischen Zustände auf der Halbinsel einen erfreulichen Eindruck machen werden.

*** Ueber die Ausstellung des Buchgewerbes zu Stuttgart** schreibt man der „F. B.“: Die Ausstellung ist in der That vorzüglich gelungen, macht einen großartigen Eindruck und gibt ein glänzendes Bild von der hohen Bedeutung des württembergischen Verlags und der dazu gehörigen Gewerbe, wie Buchdruckerei, Buchbinderei, Schriftgießerei, Lithographie, Ktlographie, Lichtdruck, Zinkographie etc. In der decorativen Aus schmückung ist große Pracht entfaltet. Am hervorragendsten theilhaft sind die Gebrüder Kröner, deren weite Ausstellungsräume mit außerordentlich künstlerischen Geschmack decorirt sind. In denselben breiten sich die Schätze des Cotta'schen Verlags aus (darunter dessen erste Verlagswerke aus dem 17. Jahrhundert, die ersten Classikerdrucke, die Handschriften Schillers, Goethes etc., sowie Ernst Reils und Schönbeins, bekanntlich jetzt sammtlich in Krönners Besitz). Nicht Kröner hat die deutsche Verlags-Anstalt (Hallberger) von den Verlegern die bedeutendste Ausstellung bei ebenfalls überaus prunkvoller Aus schmückung ihrer Ausstellungsstöfen. Dann folgt W. Spemann mit gleichfalls prachtvollem Arrangement seiner zahlreichen bedeutenden Verlagswerke. Weiter sind würdig vertreten Karl Krabbe, Bong & Comp., Paul Neff, J. Engelhorn, Greiner & Pfeiffer, Kohlhammer, Goebelen und Andere. Mit ihren kostbarsten Schätzen haben sich die königliche Bibliothek und das statistische Landesamt betheiligt. Auf der Gallerie hat der Kunsthändler Rath eine reiche Collection vorzüglichster deutscher, französischer und englischer Farbendrucke, Lithographien und Stiche, Theodor Göbel eine hochinteressante Sammlung internationaler Leistungen des Buchdrucks, der Lithographie etc. zur Schau gestellt. In Thätigkeit sind in der Ausstellung mehrere Buchdruckerschnellpressen, eine Lichtdruckerei, eine Buchbinderei, zwei Schriftgießereien, mehrere kleinere Hilfsmaschinen. Inmitten der Ausstellungshalle befindet sich ein Pavillon der Presse, worin sämtliche Zeitungen und Zeitschriften Württembergs ausliegen. Außer für den geistigen Genuß ist auch für die körperliche Erfrischung in der Ausstellung bestens gesorgt.

Deutsches Reich.

* **Das Gerücht von der Straßburg-Reise.** Es ist immer noch nicht genügend aufgeklärt, wie die Gerüchte von einer Reise des Kaisers mit dem Könige von Italien nach Straßburg entstanden sind. Im „Gann. Cour.“ befindet sich nun eine Auslassung, wonach diesem Plane der Wunsch hoher militärischer Kreise zu Grunde gelegen habe, welche gleichzeitig durch einen Besuch rein militärischen Charakters einen Trumpf gegen den Statthalter der Reichslande ausspielen wollten. Der Artikel nennt den General des XV. Armee-Corps, v. Heuback, der den Ehrendienst beim König von Italien hatte, ferner den Kriegsminister. Die „Nat.-Ztg.“ glaubt, daß diese Darstellung mit der Auffassung wohlunterrichteter Kreise übereinstimmt und bemerkt am Schlusse eines Artikels über diese Angelegenheit: „Der Verlauf der Angelegenheit hat dargethan, daß etwaige Versuche militärischer Kreise, einseitig Entschlüsse von politischer Bedeutung herbeizuführen, auch unter Kaiser Wilhelm II. keine Aussicht auf Erfolg haben. Es ist aber wünschenswerth, daß solche Versuche überhaupt nicht erst gemacht werden und Elß-Lothringen wäre allerdings das denkbar ungeeignetste Feld dafür.“

* **Der Schah von Persien** wird bei seinem Eintreffen in Berlin mit allen Ehren eines fremden Souveräns empfangen werden, wie ihm auch solche in Petersburg zu Theil geworden sind. Der Bitte des Kaisers Franz Josef, um Aufschub des Besuchs des Schah in Wien, liegen keinerlei politische Motive zu Grunde, sondern sie ist lediglich aus Rücksichten auf die tiefe Trauer des dortigen Kaiserhauses hervorgegangen, welche den Empfang des Schah in einer ihm gebührenden Weise nicht ermöglichen würde.

* **Personal-Nachrichten.** Staatsminister v. Bötticher hat vom Großherzog von Hessen das Großkreuz des Ludwig-Ordens erhalten. — Der nationalliberale Abgeordnete Carl Kumpf ist gestorben. — Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte am Samstag der Oberhallmeister v. Rauch. Vom Kaiser wurde ihm ein hoher Orden verliehen. Der Jubilar beging den Tag in großer Rüstigkeit und Frische.

* **Auszeichnung.** Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Se. Majestät der König von Italien hat dem Präsidenten der Königlich-Adademie der Künste, Professor C. Becker, das Commandeurkreuz des Ordens der italienischen Krone verliehen und hierbei seine volle Anerkennung über die beim Einzuge am 21. Mai cr. von der Königlich-Adademie der Künste veranstaltete Huldigung der Berliner Künstlerkammer ausgesprochen.

* **Der neue Infanterie-Säbel.** Die „Post“ schreibt: Die Meldungen einiger Blätter, daß das Koppel am neu eingeführten Infanterie-Säbel demnächst wieder abgeändert werden soll, werden uns von zutreffender Seite als unzutreffend bezeichnet. Der neue Säbel, der bekanntlich seit dem 1. Mai von den Offizieren der Garde-Infanterie getragen wird, kommt am 1. Juli ohne Abänderung zur allgemeinen Einführung.

* **Von mehreren Eisenbahn-Directionen** ist, um auch einigen in den Verhältnissen beschäftigten Handwerkern Gelegenheit zu geben, die Unfallverhütungs-Ausstellung in Berlin besuchen zu können, verfügt worden, daß einige der tüchtigsten Handwerker unter Bewilligung von freier Fahrt nach Berlin und zurück, Fortbezug des täglichen Lohnes und einem Diätensatz von 3 Mk. für den Tag nach dorthin geschickt werden können.

* **Zum Strike in Westfalen.** Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge sind in Verfolg der in der Audienz der Bergleute bei dem Kaiser am 14. Mai gemachten Zusage genauer Prüfung der Beschwerden die zuständigen Behörden der Bergverwaltung und der allgemeinen Verwaltung am 25. Mai angewiesen worden, ungestört vorzugehen und die vorhandenen Mißstände, insoweit die gesetzlichen Bestimmungen eine Handhabe dazu bieten, sofort abzustellen, im Uebrigen aber auf deren Abstellung und auf Erfüllung der gerechten Forderungen der Arbeiter in geeigneter Weise hinzuwirken.

* **Von der Wislmann-Expedition.** Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: Die in den letzten Tagen erschienenen Meldungen über eine angeblich traurige Lage, in welcher die Expedition des Reichs-Commissars Wislmann in Ostafrika infolge von Krankheiten unter seinen Mannschaften sich befinden soll, stellen sich als übertrieben heraus. Was diesen Angaben von einer Pocken-Epidemie und der Nothwendigkeit einer Anzahl nachzusender Ärzte zu Grunde liegt, reducirt sich, wie wir zuverlässig erfahren, darauf, daß Hauptmann Wislmann das telegraphische Ersuchen nach Berlin gerichtet hat, ihm einen einzigen Assistenzarzt und einen Zahlmeister nachzusenden. Von einer Pocken-Epidemie unter seiner Mannschaft ist an unterrichteter Stelle Nichts bekannt; dagegen erklärt sich der Wunsch Wislmann's nach einer weiteren ärztlichen Kraft einfach daraus, daß von den zwei Ärzten seiner Expedition der eine (Stabsarzt Dr. Schmeltzopf) in dem Gefecht gegen

Bushiri, wie bekannt, verwundet worden ist, und der andere Arzt nicht zugleich in Sansibar, Bagamoyo und Dar-es-Salaam anwesend sein kann. Gegenwärtig ist allerdings dort Regenzeit, und der Mai und Juni sind in gesundheitlicher Beziehung die ungünstigsten Monate, allein von ungewöhnlichen Erkrankungen ist bis jetzt Nichts gemeldet.

* **Hilfe für Amerika.** In Berlin sind bereits von verschiedenen Seiten Schritte geschehen, um aus Anlaß der Ueberschwemmungen in Nordamerika, die 15,000 wenn nicht 20,000 Menschenleben vernichtet haben, ein Hilfs-Comité zu bilden.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** In der zu Prag stattgefundenen Versammlung der deutschen Vertrauensmänner proclamierte Plener die Fortsetzung der Abstimmungspolitik mit Rücksicht auf die Unnachgiebigkeit der Czechen. Ein diesbezüglicher Wahlausruf wurde einhellig beschlossen. Eine fernere Resolution wurde acceptirt, welche den einmüthigen Willen des deutsch-böhmischen Volkes zur Vertheidigung der freien Schule selbst mit den schärfsten Mitteln ausdrückt. Schmeykal constatirte schließlich mit Befriedigung die seltene Eintracht des zum Kampfe gezwungenen böhmischen Volkes.

Die liberale Partei des ungarischen Reichstags veranstaltete zu Ehren des Ministerpräsidenten Tisza in Pest ein Bankett von 250 Gedecken. Parteipräsident Bocmaniczky feierte Tisza als Staatsmann und Parteiführer, beklagte den persönlichen Kampf der Opposition gegen Tisza, in dessen Abwehr die liberale Partei nicht allein stehe. Inmitten des Kampfes um das Wehrgesetz habe der Monarch zum Redner gesagt: „Gebet Gott, daß die Gesundheit und das Gemüth Tisza's in diesen schweren Zeiten keinen Schaden nehmen. Der Trinkspruch auf Tisza wurde begeistert acclamirt. Der Ministerpräsident dankte der Partei für diesen neuerlichen Beweis ihrer Sympathie und Anhänglichkeit; er nehme den Kampf gegen seine Person nicht so tragisch, die Erfahrung lehre ihn, daß die Angelegenheiten eines solchen Kampfes immer nur durch hervortreten, wenn der Staat nicht von schweren Sorgen gedrückt sei. Er wolle den Kampf ausfechten, so lange dies seine Pflicht sei. Der Gedanke beruhige ihn, daß hier — was immer mit Einzelnen geschehen möge — eine große compacte Partei besteht, welche die Freiheit vertheidigt nicht gegen die Gewalt, da dies nicht möglich, sondern gegen ihre eigenen Wünsche, welche die Reaction bekämpft, auch wenn sie unter radicaler Maske hervortritt. (Großer Beifall.) Die Opposition machte einen Versuch zur Veranstaltung eines gleichzeitigen Gegenbanketts, der glücklicherweise — Wegen der Ausschreitungen seitens der Frauen der fortwährenden Bergarbeiter auf dem Benzelschachte mußte von Madno Militärverhärkung requirirt werden. Die gesamten Grubenarbeiter der Madnoer Werke und der Buschtebrader Bahn sind angefahren, befehligen der größte Theil der Prager Eisenindustrie. Der Strike in dem Falkenauer Revier dehnte sich auf die Reichenauer Gruben der Starzhofen Montangesellschaft aus. Der Strike dürfte bereits das ganze Falkenauer Revier umfassen. Im südlichen böhmischen Braunkohlen-Revier (Dux, Brüx, Teplitz), wo der Ausbruch der Strikes befürchtet wurde, befinden sich alle Werke ungestört in voller Förderung.

* **Frankreich.** Der Senat wählte seinen Ausschuss für das Gesetz, betr. Ueberführung der Leichen Carnot's Marceau's und Baudin's nach dem Pantheon, der Ausschuss erklärte sich einstimmig für die Vorlage. — Der Oberkriegsrath unter dem Vorsitz Freycinet's berieth über die Alpenbahnen. — Aus Calais wird berichtet: Carnot ist hier eingetroffen und wurde am Bahnhof vom Marineminister, dem Commandeur des Nordsee-Geschwaders, sowie den Spitzen der Behörden empfangen. Der englische Consul sprach im Namen des Consular-Corps die Hoffnung aus, daß der neue Hafen von Calais die Beziehungen zwischen Frankreich und dem Auslande erleichtern würde. Ein Arbeiter, der beim Empfang Carnot's „Vive Boulanger!“ rief, wurde von der Menge schwer mißhandelt und mußte von der Polizei beschützt werden. — Der „France“ zufolge wurde einem Anstifter ein Zettel, auf welchem er anzeigte, daß seine Fabrik in Straßburg geschlossen worden sei, von der Verwaltung der Ausstellung entfernt. — Auf dem Bankett in St. Omer sprach Carnot seine Genugthuung über den Empfang während der Reise aus und toastete auf Eintracht und Frieden im Innern wie nach Außen.

* **Schweiz.** Die Bundes-Versammlung ist in Bern zusammengetreten; in der Eröffnungsrede rath Präsident Ruffy im Nationalrath von einer Agitation gegen das Referendum ab, namentlich hinsichtlich der Nothwendigkeit der vollständigen Einigkeit. Zum Präsidenten des Nationalraths wurde Suter-St. Gallen (Centrum), zum Vice-Präsidenten Häberlin-Thurgau (radical) gewählt.

Die freiburgische Biusvereins-Versammlung, an welcher sich ca. 5000 Personen beteiligten, sandte dem Papst eine Adresse, in welcher die Wiederherstellung der weltlichen Unabhängigkeit des Kirchenstaates gefordert wird.

* **Italien.** 17 Mitglieder der Budget-Commission demissionirten, nachdem die Kammer die von ihnen bestrittene These, daß man ein Spezialgesetz durch Modification einer Budgetposition ändern dürfe, gebilligt hatte. Wahrscheinlich fällt die Ersatz-Wahl ministeriell aus. — Vicontivento sta dementirt die Autorschaft der Broschüre „Italia“.

* **Belgien.** Bei der Brüsseler Ersatz-Wahl erhielt de Becker (Merikal) 6410, Janson (Progr.) 4818, Graug (liberal) 4201 Stimmen. Graug forderte die gemäßigten Liberalen auf, bei der Stichwahl dem Progressisten Janson ihre Stimmen zu geben, um die Katholiken zu besiegen. Janson sprach die Hoffnung aus, daß die Wahl der Ausgangspunkt zur Einigung der beiden liberalen Gruppen werden möge. Als Janson beim Verlassen des Lokals der „Association“ im Wagen durch die Straße fuhr, wurde ihm von der großen Menschenmenge eine Ovation gebracht. — Es verlautet bestimmt, die politische Polizei werde nicht abgeschafft, sondern direct dem Ministerium des Innern unterstellt werden.

* **England.** Die Commission zur Verathung der Zuckerprämien in London hielt ihre letzte Sitzung und die Delegirten Oesterreichs, Belgiens, Deutschlands, Großbritanniens, Italiens, der Niederlande, Spaniens und Rußlands unterzeichneten den Bericht, welcher demnächst den Regierungen der Signatarmächte unterbreitet werden wird. Derselbe weist namentlich auf die Gesezenthwürfe hin, welche zur Ausführung der Convention dienen sollen. Am Schlusse der Sitzung dankte Baron Rüstlein dem Präsidenten, Baron Worms, für seine Geschäftsleitung und sprach den Wunsch aus, die Signatarmächte möchten die Zuckerprämien mittels der Convention beseitigen.

Oberhaus. Runtsoford erklärt, die Regierung nahm den Mächtigsten von Hertules Robinson an. In der Lösung der in Südafrika aufgetauchten Fragen wünscht die Regierung die Aufrechterhaltung der von Robinson gesicherten herzlichen Beziehungen mit Südafrika und dem Orange Freistaat. — Das Unterhaus nahm in der ersten Lesung vier Regierungsbills an, zwecks Irrigation gewisser irischer Districte aus Staatsmitteln bis zur Höhe von vierhunderttausend Pfund. Balfour beantragte die erste Lesung der Bill zur Anlage von Eisenbahnen in Irland, für deren Bau die Regierung 600,000 Pfund aussetzt. In erster Lesung wird die Eisenbahnbill einstimmig angenommen.

* **Spanien.** Die „Gaceta“ veröffentlicht den Schluß der vierten Session der gegenwärtigen Legislatur der Cortes und beruft die fünfte und letzte Session auf den 14. Juni. Hiermit ist Martos abgesetzt. Sagasta schwankte lange; den Ausschlag gab Montero Rios. Der Ministerpräsident reiste dann nach Aranjuez, wo er in dem Kronrath unter dem Vorsitz der Königin die Cabinetfrage stellte, worauf die Regentin das betreffende Decret unterzeichnete. Die öffentliche Meinung der Hauptstadt nimmt die Maßregel sehr gut auf.

* **Rußland.** Herr v. Giers soll sehr unzufrieden sein über die Form der Veröffentlichung des Kaiserlichen Toastes auf den Fürsten von Montenegro im „Regierungsboten“. Das Organ des Ministeriums des Aeußern, das „Journal de St. Petersbourg“ bringt über den Toast nur folgenden Satz: „L'Empereur a porté en termes chaleureux un toast a la santé du prince régnant de Montenegro.“ Man nimmt allgemein an, daß der Trinkspruch gleichzeitig an Oesterreich adressirt ist, wegen eines Montenegro bedrohenden Artikels in der österreichischen „Behrzeitung“. Dieser Artikel wurde dem Fürsten von Montenegro unterbreitet und kam auf diese Weise auch in die Hände des Kaisers, der heftig erzürnte und hauptsächlich deshalb so demonstrativ seiner Freundschaft für Montenegro Ausdruck gegeben haben soll.

* **Serbien.** Die „Pol. Corr.“ meldet aus Belgrad: Ein Circular des Ministers des Aeußern vom 1. Juni theilt den serbischen Vertretern im Auslande mit, daß die serbischen Bahnen mit dem 2. Juni in den Staatsbetrieb übernommen werden. Ein zweites Circular des Ministers theilt mit, daß die vom Staate übernommenen Verbindlichkeiten in keiner Weise geschmälert werden. Der amtliche Motibericht constatirt zahlreiche Vertragsbrüche französischerseits, sowie die Interessen des Publikums und eine lange Reihe die öffentliche Sicherheit gefährdender Un-

regelmäßigkeiten und Mißbräuche. Die Vertragslösung berühre in keiner Weise die von der Regierung contrahirte Eisenbahn-Anleihe. — Die Regierung erhält aus allen Landestheilen und von allen Parteien Zustimmungstelegramme zur Lösung des Eisenbahn-Vertrages. — König Milan trifft in Constantinopel ein und geht dann einige Tage nach Belgrad, alsdann von da aus nach Paris.

* **Türkei.** Die „Corresp. de l'Est“ behauptet, die russische Botschaft in Constantinopel habe angesichts der Verhandlungen zwischen Baron Hirsch und der Oesterreichischen Staatsbahngesellschaft bei der Pforte Einsprache gegen dieses Abkommen erhoben, welches Oesterreich ein politisches und wirtschaftliches Uebergewicht in der europäischen Türkei sichern würde. — In Kreta ist eine Insurrection ausgebrochen infolge lokaler Parteikämpfe.

* **Afrika.** Generalconsul Michelles ist mit dem französischen Postdampfer von Sansibar abgereist. — Nach einer Meldung der „Times“ aus Sansibar erklärte Wigmann den Krieg den Insurgenten nördlich von Bagamoyo. Es sind Anordnungen getroffen, um Fleisch aus Madagaskar zu beziehen, da die Zufuhr an der Küste abgeschnitten ist. Eine Menge Somali von der Expedition des Dr. Peters kehren krank nach Aden zurück. Die deutsche Barke mit einer Ladung Pulver und Gewehren ist gezwungen, nach Deutschland abzufahren und zwar infolge des Protestes des britischen Consuls.

Sport.

* **Frankfurt a. M., 2. Juni.** (Rennen des Vereins für Trab- und Hinderniß-Rennen.) VI. Verbandspreis-Trabfahren im Sulk. Preis 2000 Mk., davon 1000 Mk. dem Ersten, 500 Mk. dem Zweiten, 300 Mk. dem Dritten und 200 Mk. dem Vierten. Distanz 2000 Meter. 1) Gestüt Mariaballs „Marie M.“; 2) dasselben „Lump“. VII. Großer Frankfurter Preis. Trabfahren im Sulk. Preis 2000 Mk., wovon 1200 Mk. das erste, 500 Mk. das zweite und 300 Mk. das dritte Pferd erhält. Distanz 4000 Meter. 1) Kreipl und Mac Bee's „Judge Davis“; 2) G. Decker's „Samelot“; 3) Gestüt Mariaballs „Trouble“. Totalisator: 10:37. VIII. Trost-Steeple-Chase. Herrenreiten. Preis 1000 Mk., davon 600 Mk. dem Ersten, 300 Mk. dem Zweiten, 100 Mk. dem Dritten. Distanz ca. 4000 Meter. 1) Lt. Graf Arco's „Angra Pequena“, geritten von Lt. Frhr. v. Benningen; 2) H. Genten's „Eyrus“, geritten vom Besitzer. Totalisator 10:15. — Große Unzufriedenheit im Publikum erregte es, daß der Totalisator beim letzten Rennen geschlossen wurde, ehe noch die Reiter und das Gewicht an der Tafel verzeichnet waren. Das Totalisator-Resultat beim Schlusssrennen konnte infolge dessen nur ein geringes sein.

* **Meisterräder August Lehr** von Frankfurt a. M., der wie wir schon mittheilten, von seinem Unfall wieder völlig genesen, hat vorgestern in Halle a. S. die Meisterschaft für Preußen auf dem hohen Zweirad abermals errungen, so daß er nunmehr auch den Titel „Meisterräder von Preußen“ endgiltig erworben hat.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Ein Geschäftsman aus Darmstadt kauft seit Wochen bei den Frankfurter Meggern alles von Roastbeef und Lenden, was zu bekommen ist, auf. Die Waare wird an Hoteliers in Paris verhandelt. — Auf dem zweitägigen ersten schweizerischen Schach-Turnier in Zürich wurde die Gründung eines Schachbundes beschlossen. — Die Züricher Idioten-Conferenz ergab die entschiedene Bereitwilligkeit der meisten Cantons-Regierungen zur Unterbringung schwachsinziger Kinder, aber es macht sich der Mangel an entsprechenden Anstalten bemerkbar. Bonbin berichtete von dem gewaltigen Rückgang der Krebse im Canton Wallis; meist die Erstlinge eingewandelter Familien werden noch in diesem Zustand betroffen. — Furchtbare Hagelwetter verheerten die Neben des Genfer Sees, Theile Luzern's, Argau's, Zug's und St. Gallen's. Uge Verwüstungen werden aus Lausanne gemeldet, große Wasserschäden aus dem St. Gallischen. Die Ernteschäden sind überall bedeutend. — In Wigan ist am Samstag bei der Nigibahn-Station „Freibergen“ der 30-jährige Otto Hermann aus Berlin nach Verlassen des Zuges über die Speurabachfluh gestürzt. Die Leiche wurde zerschmettert aufgefunden.

* **Kaiserin Elisabeth und Erzherzogin Marie Valerie** werden den Herbst in Meran zubringen. Zu dem Zwecke ist Schloß Trantmannsdorf vom Reichsritter von Leon für September und October um 6000 fl. gemiethet worden. Der Aufenthalt ist nunmehr sicher, der Kaiser hat den Miethcontract genehmigt.

* **Am Himmelfahrtstag** hat der Lustfahrrer Adolf Weber eine originelle Himmelfahrt in Wien veranstaltet. Er hatte eine Vorstellung mit dem Ballon captif angelegt, zog es jedoch vor, den Strick, der ihn mit Mutter Erde verband, zu durchschneiden und in den Wolken zu verschwinden. Die Einen sagen, weil er einen starken Vorstoß, den er genommen, in Sicherheit bringen, die Anderen, weil er sich polizeilichen Belästigungen entziehen wollte. Herr Weber hat seine Gattin mit in die

Stüte genommen. Wo er mit seinem Fahrzeug niedergegangen ist, wurde noch nicht gemeldet.

* **Ein verfluchter Berl.** Zur Begrüßung des Königs von Italien bei seiner Ankunft in Genua war eine Ehrenwache von 60 Mann Urner Milizen aufgestellt. Derselbe wurde in Abwesenheit des Hauptmanns von einem Lieutenant befehligt. Dieser, berauscht von der allerdings für die Republikaner seltenen Ehre, einen König zu begrüßen, stellte sich ihm als Commandant der Wache vor und improvisierte eine kurze Anrede in französischer Sprache, die er mit einer Stentorstimme vom Stapel ließ, daß jede andere Unterhaltung unterbrochen wurde und die Bundesrathes förmlich verblüfft waren. Der König hatte indessen Mitternachts genug, gute Miene zum bösen Spiel zu machen, er ließ den Vortritt des übrigen flotten Soldaten über sich ergehen, drückte ihm lächelnd die Hand und ging dann zur Besichtigung der kleinen Truppe über.

* **Die erste Kammer des Pariser Civil-Tribunals** hat das von dem Oberst-Lieutenant Gilbert eingereichte Gesuch, seinen Vetter, den Banquier Baron Raymond Seillière, wegen Geisteszerrüttung unter Vormundschaft zu stellen, zurückgewiesen. Das Urtheil besagt, die Begründung des Gesuches sei nicht genügend, die Antworten des Barons R. Seillière in der Rathskammer bewiesen vielmehr, daß die Handlungen vorübergehenden Irrthums, welche man habe feststellen können, seinem leidenschaftlichen Charakter zuzuschreiben seien und er gegenwärtig vollständig geistesgesund sei. Nach dem Urtheilspruch fiel eine junge hübsche Frau Seillière um den Hals und küßte ihn. Es war seine Frau, deren Ehe nicht ganz regelmäßig abgeschlossen war, Geisteskrankheit wäre ein Lösungsgrund gewesen. Seillière ist der Bruder der Fürstin von Sagan, die aber nicht auf seiner Seite stand.

* **Die Wasser-Katastrophe in Amerika.** Seit den Erdböden in Peru und Samos hat die Welt keine fürchterlichere Katastrophe erlebt als die Ueberschwemmungen in Pennsylvania, deren Folgen sich um so grauenhafter darstellen, je mehr sie sich überblicken lassen. Zwölf Städte und Dörfer, darunter South Fork, Mineral Point, Conemaugh, Woodvale, Johnstown, Cambria, Morrellville und Sheridan sind förmlich vom Erdboden vertilgt. Die Zahl der Todten wird auf 10,000 geschätzt, der Schaden auf 15 Millionen Dollars. Da alle Verbindungen mit Johnstown sofort abgeschnitten waren, erlangte die Außenwelt die erste Kunde von dem Unglück durch die dichten Haufen von Leichen, welche neun Kilometer unterhalb Johnstowns den Fluß hinabtreibend bemerkt wurden. In einer einzigen Stunde trieben 300 Leichen vorbei. Johnstown war eine Stadt von 26,000 Einwohnern, in einer Mulde zwischen zwei Flüssen gelegen und umgeben von hohen Bergen. Sie enthält die Cambria-Stahlwerke, die größten der Vereinigten Staaten, mit 8000 Arbeitern. Fünf Kilometer oberhalb Johnstowns liegt, 300 Fuß über der Stadt, das größte künstliche Reservoir Amerikas, 8 Kilometer lang, 8 Kilometer breit und 70 Fuß tief, ein kleiner See mit 1000 Fuß langem Damme. Ursprünglich zur Speisung des Pennsylvania-Canals bestimmt, wurde das Reservoir als Stütze gehalten, nachdem der Canal durch die Eisenbahn abgelöst war. Am Freitag Nachmittag erfolgte, wie gemeldet, der Durchbruch, einerseits weil die Fundamente schon lange als bedenklich schwach erkannt waren (!), andererseits weil die Regengüsse der letzten Zeit, verbunden mit einem wasserheweren Südostwind, große Wassermassen des Alleghani ansammelten und das Fläschchen Conemaugh, über welches ein guter Springer meist wegsetzen kann, in einen reißenden Strom verwandelten. Die Einwohner, die Gefahr gewohnt, verachteten die in der Drohung der Wassermassen liegende Warnung, bis die hereinflüßende Fluth keine Rettung mehr ließ. Von 2000 Häusern blieben nur sieben stehen. Das Unglück auf den Gipfel zu reiben, widerstand leider die Eisenbahnbrücke unterhalb Johnstowns, so daß sich mit den anschwellenden Trümmern Massen ein großer Damm von 60 Fuß Höhe und 700 Fuß Breite anschwellte. Mäßig brach auch noch eine alsbald riesige Ausdehnung annehmende Feuersbrunst aus und Hunderte von Menschen, welche bis dahin mit dem Leben davon gekommen, brieten lebendig. Herzzerreißende Scenen spielten sich ab. Von der Brücke bei Polibar ließ man während der Nacht beim Schein der Windfackeln Tausende dicht nebeneinander ins Wasser herabhängen, um Vorbeistreibende zu retten. Jüge zur Unglücksstätte werden organisiert. Der Gouverneur von Pennsylvania sandte 2000 Särge. Die Zahl der am Ufer unterhalb Johnstowns gefundenen Leichen beträgt bereits 1000. Die Ueberlebenden campiren hülflos, ohne Kleider und Nahrung auf den Hügeln, während unten aus dem Thale der Pestgeruch der zahlreichen verwesenden, unbegrabenen Leichen aufsteigt. Leichenräuber sind in so dichten Massen herbeigeströmt, daß die Regierung ein Regiment zum Schutz hingeschickt hat. Man fand im Besitze der Unmenschen abgeschliffene Finger und Ohren. Jahn dieser Unholde hat man sofort gekündigt, indem man sie ins Wasser warf, aufknüpfte oder erschoss. Die aufgefundenen Leichen sind meistens solche von Frauen und Kindern. Männer kamen massenhaft bei den Cambria Schmelzöfen, welche 7000 Arbeiter beschäftigten, um. Der erste Zug mit 200 Särgen wurde von den verhungerten Ueberlebenden umringt, welche um Nahrung bittelten. Hinter der Eisenbahnbrücke, wo in den brennenden Trümmern 1500 Personen zu Tode geröstet wurden, erstreckt sich der Trümmerhaufen Kilometer weit, 40 bis 60 Fuß hoch und 700 bis 800 Fuß breit. In den Trümmern liegen zerstückte und nackte Leichen. Die Regierung hat zwei Regimenter und eine Batterie auf, um im Conemaugh-Thale Ordnung zu halten. Zwei Bahnzüge wurden von der Fluth überrascht. Im Chicagoer Schnellzuge ertranken 15 Personen, die übrigen, unter denen sich Harrison's Privat-Secretär befand, retteten sich auf einen Hügel und warteten dort Hilfe ab. Ein zweiter Zug mit 11 Wagen wurden weggeschwemmt, wobei sechzig Personen ertranken und nur zehn gerettet wurden. Die Bewohner von Johnstown erhielten zeitig Warnung,

daß der Damm unsicher sei, spotteten jedoch der Gefahr. Washington, Richmond und Harrisburg sind überfluthet, alle Flüsse östlich und westlich von den Alleghanies sind ausgetreten, 170 Kilometer der Pennsylvania Eisenbahn sind zerstört, die Eriebahn ist blockirt. — Aus New-York wird gemeldet: In Johnstown tritt das Wasser zurück. Haarsträubende Scenen ereignen sich. Eine Bande Ungarn, welche den Leichen die Ringfinger abschneid, wurde von der erbitterten Menge geknütt. Die katholische Kirche, welche von Flüchtlingen dicht besetzt war, ist niedergebrannt. Sammlungen werden im ganzen Lande veranstaltet.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 4. Juni.** Vor der 3. Civilkammer des Königl. Landgerichts hier wurde heute Vormittag der Rechtsstreit zwischen den Herren Hof-Buchdruckereibesiger Louis Schellenberg und Medacteur Robert Miß, vertreten durch die Rechtsanwältin Herren Dr. Löh und Dr. Bergas, gegen die Königl. Theater-Verwaltung hier, vertreten durch den Intendanten Herrn Geh. Hofrath Abdelon und dieser vertreten durch Herrn Justizrath Dr. Siebert, in der Hauptphase verhandelt. Wie bekannt, richtet sich die Klage gegen die auf Grund eines Erlasses des Kgl. Hausministers seitens des Herrn Geh. Hofrath Abdelon erlassene Verfügung, welche dem Medacteur und Kunst-Referenten des „Wiesbadener Tagblatt“, Herrn Miß, den ferneren Zutritt zum hiesigen Königl. Theater untersagt. Durch eine einstweilige Verfügung des Königl. Amtsgerichts, im Vorverfahren beschlützt durch Beschluß des Königl. Landgerichts, wurde auf Antrag der Kläger der Vollzug dieser Ausweisungsordre bis zur Entscheidung in der Hauptsache aufgehoben. In der heutigen mündlichen Verhandlung bezeichnete der Vertreter der Beklagten das Abonnement bei dem Theater als ein Vertragsverhältnis, welches von der Verwaltung einseitig aufgehoben werden könne, weil der andere vertragschließende Theil durch seine kritische Thätigkeit gegen denselben verstoßen habe, und beantragte Abweisung der Klage. Die klägerischen Vertreter bezeichneten die Kritiken als maßvolle, welche in sachlicher Beziehung viel Nichtiges enthielten und dazu beigetragen hätten, bessernde Veränderungen herbeizuführen. Nur die Schwächen, welche mit ihren Leistungen die Kritik herausgefordert und durch ihre Beschwerte an das Hausministerium dieselbe bestimmen machen wollten, hätten sich vor derselben gesüßet. Im Besonderen wurde bestritten, daß die Theater-Verwaltung das Recht habe, von dem Vertrag einseitig zurückzutreten. Der Gerichtshof erkannte auf Abweisung der Klage und Verurtheilung der Kläger in die Kosten. Nach den Ausführungen des Herrn Vorsitzenden, Landgerichts-Directors Meind, hatte das Gericht zunächst die Frage der Legitimation der Parteien zu prüfen und ist die Actvilegitimation als begründet angenommen, dagegen die Passivlegitimation der Theater-Verwaltung als sehr zweifelhaft erachtet worden. Es wurde hierauf kein weiteres Gewicht gelegt und von ferneren Erhebungen in dieser Beziehung abgesehen, weil in der Sache selbst die Klage für unbegründet gehalten wurde. Der Gerichtshof ging dabei von der Erwägung aus, daß es sich bei dem Theaterbillet um ein Verhältniß handle ähnlich dem der Dienstverträge, denn es würden für das Geld des Theaterbesuchers Darstellungen gewährt, die durch ausübende Personen ermöglicht würden und welche zugleich die Grundlage bildeten, auf welcher ein solches Vertragsverhältnis geschlossen werde. Einer der Contrahenten verstoße nun gegen die Vertragstreue, wenn er durch sein Verhalten dem Anderen seine Verpflichtungen zu erfüllen unmöglich mache, ganz gleichgültig, ob dies innerhalb oder außerhalb des Theaters geschehe. Es wurde hier auf die Rechtsverhältnisse im gewerblichen Leben zwischen Lehrern und Zehrlern und auf die Bestimmungen des Handels-Gesetzbuchs für Handlungs-Gehilfen und Prinzipal Bezug genommen. Im vorliegenden Falle nahm der Gerichtshof an, die fraglichen Kritiken seien so beschaffen gewesen, daß dadurch die Leistungen der Gegenpartei in erheblicher Weise erschwert worden wären und eine Anzahl Mitwirkender die Lust am Schauspiel möglicher Weise hätten verlieren können. Damit habe man der Theater-Verwaltung die Gegenleistung erschwert und infolgedessen gegen die Vertragstreue verstoßen, und deshalb habe die einseitige Aufhebung des Vertrags-Verhältnisses als begründet erachtet werden müssen.

-o- **Wiesbaden, 4. Juni.** Die Königl. Strafkammer verurtheilte heute zunächst eine Anzahl Wehrpflichtiger aus dem Amte Langenschwalbach und der Stadt Wiesbaden wegen unerlaubten Auswanderns in contumaciam zu 200 Mk. Geldstrafe und verfügte die Beschlagnahme ihres Vermögens in Höhe von je 300 Mk. — Der hier wohnhafte frühere Diener, jetzige Privatier Wilhelm Eimers wird wegen Kuppelei zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. Derselbe vermietete Zimmer an Damen zu 7 Mk. pro Tag. — Die 65 Jahre alte, hier wohnhafte Tagelöhnerin Katharine Sprenger von Wallrabenstein, welche bereits eine ganze Reihe von Vorstrafen, theils auch im Zuchthaus verbüßt, hat Anfangs April bei dem Geflügelhändler Häfner ein Huhn gestohlen, um es angeblich zuzubereiten und zu verzehren. Der Diebstahl ist jedoch von einem Burschen bemerkt und der Diebin die Beute wieder abgenommen worden. Hierdurch hat sich die Sp. nur eines Minderabzugs schuldig gemacht; dagegen beging sie aber am 15. Mai einen schweren Diebstahl. An diesem Tage kam sie bettelnd in ein Haus an der Mainzerstraße. Während sich die Köchin entfernte, um eine Gabe zu holen, stahl die Angeklagte im Hofe, wo sie wartete, eine der Köchin gehörige Tasse. Die Sp., welche geständig ist, wird unter Zubilligung mildernder Umstände wegen Betrugs zu 1 Woche Haft, wegen des Minderabzugs zu 4 Wochen und wegen des Diebstahls zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit erhält der 25 Jahre Schreinergehilfe Carl Gerber von Kirm wegen Sittlichkeitsverbrechens, dessen er sich in Oberlahnstein schuldig gemacht, 1 Jahr Gefängnis. — Schließlich werden noch die Verurteilungen zweier Landstreicher, des Commis Carl Wehners von Nachen und des Kellners Ludwig Wabel von Darmstadt, die sich gegen ihre Ueberweisung in das Arbeitshaus richteten, als unbegründet verworfen.

Nachtrag.

x. Frankfurt a. M., 4. Juni. Die General-Versammlung der Raiffeisen'schen ländlichen Genossenschaften wurde heute Vormittag hier abgehalten. Es hatten sich zu derselben gegen 400 Mitglieder eingefunden. Unter den Anwesenden bemerkten wir die Herren Regierungsrath Delius (Cassel) als Vertreter des landwirthschaftlichen Ministers, Oberpräsident-Rath Freiherrn von Störff (Coblenz) als Vertreter des Oberpräsidenten der Rheinprovinz, sowie den Vorsitzenden des Anwaltschafts-Rathes Dr. M. Kirchhars (Münster) und Landrath v. Trott (Höchst). Sämmtliche Verbände Deutschlands waren vertreten. Dr. Kirchhars eröffnete die Versammlung. Der Vorsitz wurde dem Director des Wiesbadener Verbandes Henz (Niederrhein) übertragen. Anwalt Th. Gremer erstattete den Jahresbericht pro 1888. Er gedachte des Dankschuldens des Begründers der Genossenschaften, Prälat Raiffeisen, und der alle Erwartungen übertreffenden Entwicklung des Vereins, der Ende 1887 noch 359 Kassen zählte, im Laufe der Zeit aber einen bedeutenden Zuwachs erfuhr, so daß derselbe jetzt deren 503 umfaßt. Es haben 359 ordentliche und 50 außerordentliche Revisionen stattgefunden, die, abgesehen von einigen Unregelmäßigkeiten, ein recht befriedigendes Resultat ergaben. Die Einnahmen betrugen 16,333,000 M., die Ausgaben 14,000,000 M., die Activen und Passiven je 17,000,000 M., der Gewinn belief sich auf 163,635 M., das Reserve-Capital auf 822,000 M. Es wurden bezogen 227,959 Centner Düng- und Futtermittel und 1145 Doppel-Waggons Kohlen im Gesamtwerth von 1,088,000 M., was gegen das Vorjahr einen Zuwachs von 82,585 Centnern Düng- und Futtermittel bedeutet. Im Frühjahr 1889 wurden 18,982 Centner Düng- und Futtermittel bezogen, das Gesamt-Quantum derselben betrug bis Ende Mai 610,000 Centner, das der Kohlen 4242 Doppel-Waggons in einem Gesamtwerthe von 4 Millionen 873,000 Mark. Hiernach wurde die Bestätigung des neu begründeten Verbandes im Reg.-Bez. Erfurt ausgesprochen. Das Referat über das neue Genossenschaftsgesetz hatte der stellvertretende Anwalt Rudolf Raiffeisen, Sohn des Begründers des Vereins übernommen. Redner sprach sich namentlich gegen die in dem Gesetz neu eingeführten Genossenschaften auf Theilhaft aus. Er hielt es für bedenklich, sie anzuwenden bei Genossenschaften, deren Zweck es sei, das Creditbedürfnis der Mitglieder zu befriedigen, solchen zu helfen, die anderswoher keine Hilfe mehr erwarten könnten; das Prinzip solcher, kleinen Leitzengesellschaften gleichenden Genossenschaften müsse es sein, ihren Wirkungskreis so viel wie möglich zu beschränken, um die nöthige Sicherheit gewähren zu können; Genossenschaften auf Theilhaft aber verlangten große Vereinsbezirke und eine solche Erhöhung der Actien, daß die Selbstbedürfnisse der Geschäftsanteile nicht mehr aufbringen könnten; so würde auch die sittliche Leiden der Genossenschaften in Frage gestellt. Aber die Einführung der Theilhaft sei auch überflüssig, denn es sei noch nicht vorgekommen, was dieselbe erheische, die Verwaltung der einzelnen Vereine sei eine vorzügliche, seit den 40 Jahren ihres Bestehens sei von sämmtlichen Darlehenskassen auch nicht eine einzige zusammengebrochen, nicht ein Mitglied habe bisher, so lange die alte Solidarthast bestanden, auch nur einen Pfennig verloren. Nennen wir uns daher „Eingetragene Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht“, diese Bezeichnung des neuen Gesetzes kommt der alten Solidarthast am nächsten. Die weitere Bestimmung des Gesetzes, wonach die Mitgliedschaft erst mit der Eintragung in das Genossenschaftsregister beginnt und erst aufhört mit der Löschung im Register, bezeichnete Redner für ausserordentlich und gab der Revision durch die Anwaltschaft vor der zwangsweisen durch den Richter den Vorzug. Des Weiteren ging Redner die einzelnen Paragraphen des Gesetzes durch, jeden einzelnen eingehend beleuchtend und erläuternd. Die aus den einzelnen Vereinen erstatteten Berichte gaben durchweg erfreuliche Bilder und zeigten von fröhlichem Wachstum und Gedeihen.

Neueste Nachrichten.

*** Elbing, 4. Juni.** Dem Vernehmen nach wird der Kaiser drei Tage in Pröckelwitz bleiben, dann die geseigte Ebene bei Buchwalde am Oberländischen Canal besichtigen, und sich hierauf zu Wagen über Preussisch-Holland nach Schlobitten begeben.

*** Reichenbach im Vogtlande, 4. Juni.** Durch einen gestern Nachmittag in der hiesigen Gegend niedergegangenen Vollenbruch sind viele Häuser eingestürzt. Ganze Familien wurden weggerissen, mehrfach sind Menschen und Vieh umgekommen. Besonders schlimm sind die angerichteten Verheerungen in Mhlau.

*** Calais, 4. Juni.** Bei dem gestrigen Bankett sagte Präsident Carnot: „Die Unglücks-Propheeten, welche die Republik anklagen, das Vermögen des Staates verschleudert zu haben, werden nicht verhindern, daß der Hafen von Calais das Kleinod des französischen maritimen Besitzthums sein werde.“

*** New-York, 4. Juni.** Die Feuersbrunst in Johnston hält an. Die Behörden nehmen an, daß unter den Trümmern etwa 2000 Tode begraben sind. Die Aerzte riefen, den Brand nicht zu löschen, da durch denselben die Leichen zu vernichten und Epidemien vorzubeugen. Da die Verwandten der Opfer diesem Vorschlage widersprachen, so wird daran gearbeitet, den Brand zu ersticken. 1800 Leichen sind in Johnston bereits aufgefunden und viele davon beerdigt worden. Zwei Personen wurden noch lebend aufgefunden. Die Diebe plünderten die schwimmenden Leichen und raubten die für die Leidenden geschätzten Lebensmittel. In etwa 20 Fällen sind die Diebe von den Einwohnern summarisch getödtet worden. Augenblicklich ist die Lage in Johnston ruhig. Die Bewohner von Pittsburgh besürchten den Ausbruch einer Epidemie, da sie das Wasser verwenden müssen, worin die Leichen und Trümmer treiben. In Kernville wurden heute mehr als 1000 Leichen aufgefunden.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angelommen in Southampton der Norbb. Lloyd's „Gms“ von New-York; in New-York D. „Baesland“ der Ned Star Linie von Antwerpen.

* **Rheinwasser-Wärme** 16 Grad Reaumur.

Briefkasten.

* **G. L. und Anders.** Wenn Sie das die Dampfbahn betreffende Eingeladene vom Sonntag nochmals durchlesen, werden Sie auf dessen ironischen Charakter wohl aufmerksam. Bis jetzt ist derselbe Ihnen anscheinend vollständig entgangen und damit erlebigen sich auch die darauf bezüglichen Einwendungen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Wo der menschliche Verstand aufhört, da hilft die gütige Hand des Schicksals weiter. Dies sehen wir wieder so recht in dem Krankheitsfalle des Herrn Joh. Braam zu Grefeld, Vereinsstraße 89. Herr Braam hatte sich durch Ueberanstrengung und hinzutretende Erkältung die Lungenentzündung zugezogen und war einem langamen Siechtum verfallen. Ärztliche Hilfe und alle angewandten Hausmittel vermochten den Fortschritt der Krankheit nicht aufzuhalten. Athembeschwerden, heftiges Stechen in der Brust, starker Husten und Auswurf, Nachtschweiß, fieberhafte Zustände und andere verhängnisvolle Symptome hatten die Constitution des Kranken schon total entkräftet. Da besam derselbe Kunde von der außerordentlichen Wirksamkeit der Sanjana-Heilmethode und er entschloß sich, dieselbe in Anwendung zu bringen. Dieses Heilverfahren, welchem schon so viele Menschen Leben und Gesundheit verdanken, bewies auch in diesem Falle seine wunderbare Kraft. Herr Braam wurde in kurzer Zeit wieder soweit hergestellt, daß derselbe jetzt gesund und arbeitsfähig ist. Man lese den folgenden Originalbericht des vor kurzer Zeit noch so schwer Kranken:

„Herr Joh. Braam an den Secretär der Sanjana-Compagny zu Ggham, England! Sehr geehrter Herr! Hiermit erlaube ich mir, Sie ergebenst zu bitten, dem hochhohen Directorium der Sanjana-Compagny meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen für alles Gute, welches mir bewiesen und die viele Mühe und Arbeit, welche mir unaufhörlich gewidmet worden ist. Ich bin sozusagen ganz gesund und Niemand sieht in mir den dahinsiechenden Menschen vom 5. October. Ihre werthen Anordnungen habe ich bis heute treu befolgt und fühle mich Gott sei Dank kräftig und wohl dabei. Mit der Bitte, Ihren werthen Rath auch ferner in Anspruch nehmen zu dürfen, wenn ich desselben bedarf, verbleibe ich in dankbarer Ergebenheit Joh. Braam. Grefeld, 4. Februar 89.“ Die Sanjana-Heilmethode wird mit außerordentlichem Erfolge bei sämmtlichen Lungen- und Nervenleiden in Anwendung gebracht. Man erhält dieselbe gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana-Compagny, Herrn Paul Schwerdfeger zu Leipzig. 515

A. Zantz sel. Wwe. Hoflieferant Sr. Maj. d. Kaiserin u. Königs Bonn, Berlin und Antwerpen, empfiehlt als unübertroffen, ihre seit 25 mehr als 50 Jahren sich den best. Rufes erfreuenden **Gebrannten Java Kaffees** als in allen besseren Geschäften der Lebensmittel-Branchen häufig sind.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 5. Juni. 120. Vorstellung.

Die wilde Jagd.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Personen:

Ferdinand Grunius, Banquier	Herr Rudolph.
Ernestine, seine Frau	Frl. Wolff.
Mila, seine Tochter	Frl. Rau.
Melanie, Dalberg, Malerin	Frl. Kaden.
Sanitätsrath Liebenau	Herr Grobdecker.
Helene, seine Tochter	Frl. Ripski.
Dr. Max Weiprecht, Privatdocent der Geschichte	Herr Bed.
Baron Troll-Tessentstein	Herr Reubke.
Paul Krüger, Kaufmann	Herr Neumann.
Dr. Barry	Herr Reithge.
Gräbe	Herr Böck.
von Bendorf	Herr Dornetwag.
Gellburg	Herr Holland.
Lorenz, Diener bei Weiprecht	Herr Schneider.
Karl, Diener bei Grunius	Herr Hoffeld.
Anna, Hausmädchen bei Liebenau	Frl. Weiler.

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge liegen fünfviertel Jahre, zwischen dem zweiten und dritten zwei Monate.

Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag, 6. Juni: **Figaro's Hochzeit.**

Anfang 7 Uhr.

Vereins-Nachrichten.

Under-Club Wiesbaden. Nachmittags 6 Uhr: Übungsfahrt.
Rangereisen-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Kloster'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8½ Uhr: Übungs-Abend.
Stenographen-Verein. Abends 8½ Uhr: Unterrichts-Sturhus.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.
Gäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Probe für Tenor, 8 Uhr für Bass.
Evangelischer Kirchengesang-Verein. Abends: Probe.
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Course.

Frankfurt, den 3. Juni 1889.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 169.50—45 bz.
Dufaten	London 20.455 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 81.35—30—35 bz.
Gouverneurs	Wien 172.55 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1889. 3. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	745.0	747.4	751.4	747.9
Thermometer (Celsius)	+20.5	+20.9	+18.9	+19.8
Luftspannung (Millimeter)	14.5	14.5	12.6	13.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	79	78	79
Windrichtung u. Windstärke	D.	S.W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	sehr heiter.	bedekt.	bedekt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Vormittags von 11 Uhr bis 1 Uhr Mittags Gewitter und Regentropfen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Nachdruck verboten.
Für den 6. Juni: Meist heiter, veränderlich wolfig bei wenig ver-
änderter Luftwärme, zum Theil bedeckt und frische Regenfälle bei
Gewitterneigung, meist leichter und schwacher Aufzug, zu Zeiten aufsteigend.

Fahrten-Pläne.

Hessische Eisenbahn.
Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510* 620* 710* 740* 830* 850* 10** 1040* 1054* 1141 1211* 1250** 210** 225* 350* 5** 515* 540* 610* 630 640* 710* 719* 742** 810* 823* 9* 924** 1020* 114**	638** 7* 725* 758* 818* 848 95** 924* 1018* 1056 1122 1222** 19 147** 23* 251* 317** 438* 455* 528* 556* 630** 657* 790* 754* 826** 848* 104** 1016* 1028 1145*
* Nur bis Dieblich. ** Nur bis Gafel. *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gafel. † Verbindung nach Ebern.	* Nur von Dieblich. ** Nur von Gafel. *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gafel. † Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 71* 740 855* 1040 1057 1257* 145 215** 220 414 510 75 102*	633* 915 1115 1153 1232 249 43* 554 654* 739 843 850** 931 1034
* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.	* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

Elmwagen.

Abgang: Morgens 9⁵⁰ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6²⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9-12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf u. hinab 30 Pf.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Die wilde Jagd“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Koohbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6½ Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Freitags von 10-12 Uhr. Königliches Schloss (am Markt). Castellum im Schloss. Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellum wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 28. Mai: Dem Geflügelhändler Carl Luppert e. T., R. Amalie Anna Margarethe. — Dem Schreiner Philipp Georg Emil Kiefenwetter e. T., R. Pauline Adolfsine. — Dem Landwirth Ludwig Christian Rühl e. T., R. Louise Elisabeth Marie. — Dem Schreiner Heinrich Peter Kern e. S., R. Otto Christian Julius Robert. — Dem Fabricearbeiter Friedrich Reichmann e. S., R. Friedrich. — Am 29. Mai: Dem Schuhmacher Anton Brömmer e. S., R. Anton Ernst Hermann. — Am 31. Mai: Dem Lindergehülfen Balthasar Werner e. T., R. Catharine Gertrude. — Dem Linder Jacob Wenzel e. T., R. Helene. — Dem Schreinergehülfen Johann Philipp Rüder e. T., R. Johanna Wilhelmine Marie Elisabeth. — Dem Zahlmeister-Aspiranten Wilhelm Rodenbeck e. S., R. Heinrich Friedrich Wilhelm.

Hessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.	Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.
Abfahrt von Wiesbaden: 58 717 89 1118 3 635	Ankunft in Wiesbaden: 74 949 1251 434 817 93
Nichtung Niedernhausen-Limburg.	Nichtung Niedernhausen-Limburg.
Abfahrt von Niedernhausen: 553 83 845 1217 350 720	Ankunft in Niedernhausen: 634 99 1212 344 750 816
Nichtung Frankfurt-Limburg.	Nichtung Frankfurt-Limburg.
Abfahrt von Frankfurt (Fahrt): 640 726* 83 (Haupt-Bahnhof) 1040** 118 (S.-B.) 1218* 22 252** 46** 66 725** (S.-B.) 1033* (Sonntags bis Niedernhausen).	Ankunft in Frankfurt (Fahrt): 616* 784 91* 1012 (Haupt-Bahn-hof) 1145* 115 (S.-B.) 145* 330* (S.-B.) 455 612** 720 (nur an Wochentagen von Höchst) 85*** 832 (S.-B.) 933.
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen.	* Nur von Höchst. ** Nur von Eppheim. *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.
Nichtung Limburg-Frankfurt.	Nichtung Limburg-Frankfurt.
Abfahrt von Limburg: 5 755 11 231 659 75	Ankunft in Limburg: 67** 98 930 123 455 833
	* Nur von Niedernhausen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Stölische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Dieblich: Morgens 7¼, 9¼ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9¼ („Sumboldt“ und „Friede“), 10¼ und 12¼ Uhr bis Köln; Nachm. 3¼ Uhr bis Koblenz; Abends 6¼ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vorm. 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Kottentam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Morgens 8¼ Uhr. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. B. B. L., Langgasse 20. 182

Aufgehoben. Der Fabrikarbeiter Wilhelm Sauerwald aus Niederjossbach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Marie Catharine Dorothea Christ aus Beitel, Kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier. — Der Herrnschneidergehülfe Giovanni Battista Dei Fabro aus Socchieve, Provinz Udine im Königreich Italien, wohnh. dahier, und Pauline Louise Caroline Henriette Köhlhöfer aus Nauroth im Untertaunuskreise, wohnh. dahier. — Der Ober-Kazarethgehülfe Carl August Friedrich Heise aus Clausthal in der Provinz Hannover, wohnh. dahier, und die Wittve des Königl. Steuer-Einnehmers Friedrich Wilhelm Gopsens, genannt Weismann, Emilie Caroline Christine Marie, geb. Rath, aus Neunkirchen, Kreises Ottweiler, wohnh. dahier, vorher zu Dieblich a. Rh. wohnh. — Der Tagelöhner Richard Friedrich Wilhelm Haase aus Wildberg, Kreises Neunrupp in der Provinz Brandenburg, wohnh. dahier, vorher zu Nauen wohnh. und Magdalene Türt aus Oberbremen, Kreises Limburg, wohnh. dahier. — Der verm. Lindergehülfe Johann Georg Röß aus Eichenbach, Kreises Limburg, wohnh. dahier, und die Wittve des Tagelöhners Ferdinand Röß, Walburga, geb. von Paris, aus Schwarzbach, Kreises Hünfeld, wohnh. dahier. — Der Königl. Premier-Lieutenant vom 3. Großherzog. Hessischen Infanterie-Regiment (Leib-Regiment) No. 117 Wilhelm Max Chalon zu Mainz, und Sophie Wilhelmine Mathilde Agnus Reichert aus Beitel, wohnh. dahier.

Verheirathet. Am 1. Juni: Der Bädergehülfe Johann Hamann aus Montabaur im Unterwesterwaldkreise, wohnh. dahier, und Anna Höwer aus Dernbach im Unterwesterwaldkreise, bisher dahier wohnh. Geboren. Am 1. Juni: Joseph, unehel., alt 2 W. 8 T. — Am 2. Juni: Der Königl. Amtsgerichtsath a. D. Dr. jur. Joseph Anton Adolf Badelmeier, alt 65 J. 2 W. 13 T. — Adolf, S. des Kaufmanns Jacob Gowers, alt 10 W. 28 T.

Königliches Standesamt.